

4 | 2024

Vol. 33

Qi

Zeitschrift für Chinesische Medizin

Das Verbandsjournal der
AGTCM e.V. – Fachverband für Chinesische Medizin
ÖAGTCM – Österreichische Ausbildungsgesellschaft für TCM

Schwerpunkt:
**Klassiker der Chinesischen
Medizin: das Shang Han Za
Bing Lun**

Tyler Rowe
**Shanghan Lun Time and the
Canonical Clock**

Hila Yaffe
**Shanghan Lun's Role in
the Evolution of Chinese
Medicine**

Aljoscha Schümer
**Akupunktur der sechs
Schichten nach dem
Shang Han Lun und dem
Chinesischen Kalender**

Florian Ploberger
**Zwei Rezepturen von Zhang
Zhongjing**



OOS

Verschreiben leicht gemacht!



TCM-Datenbank

Informationen zu Kräutern und Rezepturen, Anwendungen, Kontraindikationen, usw.

Eigene Rezepturvorlagen

Ihre bewährten, eigenen Rezepturen stets zur Hand

ONLINE
Bestellsystem

Rezepturvorlagen

Schneller Zugriff auf über 1000 Rezepturvorlagen bekannter Autoren

**CHEN & CHEN, BENSKY & SCHEID,
WU & LEONARDO & DENZ UND VIELE MEHR**

Expertensystem

Expertenwissen nutzen

**DERMATOLOGIE, GYNÄKOLOGIE,
MENOPAUSE, UROLOGIE UND ANDROLOGIE,
SCHWANGERSCHAFT UND VIELE MEHR**

Weitere Informationen finden Sie unter www.lian.ch

Ihr individueller
Rezeptierservice



LIAN CHINAHERB AG
Fürststrasse 7, CH-8832 Wollerau

Beratungsservice für Kunden aus Deutschland:
Tel. 0800 786 99 99 (gebührenfrei)

aus der Schweiz und übrigen Ländern:
Tel. +41 (0)44 786 99 99

info@lian.ch • www.lian.ch



Redaktioneller Beirat

Akupunktur

Joseph Müller

Akupunktur/Arzneimittel

Johannes Bernot, MMed

Arzneimittel

Andreas Kalg

Arzneimittelsicherheit und Pharmazie

Dr. med. Axel Wiebrecht

Chinesische Philosophie, Bazi Suanming, Feng Shui

Dr. phil. Manfred Kubny

Geschichte der CM

Dr. phil. Dr. rer. med

Dominique Hertzner

Integrative

Ernährungswissenschaften

Dipl. oec. troph Ruth Rieckmann

Tuina

Axel Does

Westliche Arzneipflanzen

Ching-Ling Tan-Bleinroth, MD

Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr. phil. nat. Florian Beißner

Yang Sheng

Dr. med. Michael Kleiser

Liebe Leserinnen und Leser,

das *Shanghan Lun* wurde von Zhang Zhongjing (150–219 n. Chr.) geschrieben – und gilt noch immer als eines der einflussreichsten Werke der Chinesischen Medizin. Er schreibt in der Einleitung, „Selbst wenn du nicht in der Lage sein wirst, alle Krankheiten grundlegend zu behandeln, wirst du doch in der Lage sein, eine Krankheit zu betrachten und ihren Ursprung zu verstehen. Wenn du enträtseln kannst, was ich hier gesammelt habe, wirst du mehr als die Hälfte [aller Probleme, die dir begegnen könnten], durchdacht haben.“ (frei übersetzt aus der englischen Übersetzung von Sabine Wilms, happygoatproductions.com/translation-files). Wie man es dreht und wendet, dem *Shanghan Lun* und seinem komplexen Counterpart, dem *Jingui Yaolüe*, sind auch nach vielen Jahren intensiven Studiums immer neue Facetten zu entlocken.

Schwerpunkt

Tyler Rowe wirft ein neues Bild auf die TCM-Uhr und stellt ihr die *Shanghan Lun*-Zeit, die auf der Uhr des *Huangdi Neijing* basiert, entgegen. Ist es denkbar, dass die Zeit-Meridian-Zuordnung ursprünglich ganz anders gedacht war?

Hila Yaffe aus Israel informiert uns über die Bedeutung des *Shanghan Lun* für die Chinesische Medizin seit dem 11. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit.

Aljoscha Schümer stellt ein Fallbeispiel vor, das sowohl das *Shanghan Lun* als auch das *Wu Yu Liu Qi* benutzt, um die Behandlung an Klima, Wetter und Jahreszeit anzupassen.

Florian Ploberger vergleicht *Mahuang Tang* und *Guizhi Tang*, ein Klassiker jeder *Shang Han Lun*-Ausbildung.

Verschiedenes

Rick Putzer beschreibt in seinem Artikel eine spezielle Art der Schmerzbehandlung der tendinomuskulären Leitbahnen mithilfe eines spannenden Pulssystems von Wang Shu-He und der Leitbahnpalpation nach Wang Ju-Yi.

Carlos Heitkötter vervollständigt hier mit dem 2. Teil seinen Artikel über Himmelsstämme und Erdenzweige aus dem vorigen Heft und liefert uns hier ein illustratives Fallbeispiel.

Aus Sabine Schmitz kürzlich erschienenem Buch *Treating Eczema and Neurodermatitis with Chinese Herbal Medicine* veröffentlichen wir hier das von ihr ins Deutsche übersetzte Fallbeispiel einer Patientin mit Neurodermitis.

Ramona Heister schreibt anlässlich des 50-jährigen *Qigong*-Jubiläums von Lena Du Hong eine Hommage an diese großartige Meisterin ihrer Kunst.

Stephanie Reineke hat ein neues Buch über Phytotherapie bei Haustieren geschrieben und erläutert, wie die Dosierung von Kräutern für Tiere funktioniert.

Achim Eckert liefert uns in seiner Serie über die Psychosomatik der Akupunktur Erkenntnisse über Metall-Punkte und Steve Zhu berichtet über einen Fall von Pruritus vulvae.

Viel Lernstoff und Freude und bei dieser Lektüre wünscht

Dominik Daling
Chefredaktion

Fundament der chinesischen
Arzneitherapie und Pharmakologie

Li Shizhen

Bencao Gangmu

Kompendium der Chinesischen
Arzneitherapie, Band 1

Übersetzt und herausgegeben von Prof. Dr.
ZHOU Hengxiang



2024
208 Seiten | Hardcover | vierfarbig
€ 49,80 | ISBN 978-3-86401-081-1

Jetzt bestellen:



medizin weiter denken.

www.verlag-systemische-medizin.de


verlag
systemische
medizin



ZIETEN APOTHEKE

NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE
CHINESISCHE MEDIZIN

CHINESISCHE HEILKRÄUTER
CHINESISCHE GRANULATE
WESTLICHE HEILKRÄUTER
TINKTUREN & PERKOLATION
TCM STANDARDREZEPTUREN
PULVERISIERUNG & TABLETTIERUNG
HAUSEIGENE TCM REZEPTUREN
PAO ZHI VERFAHREN

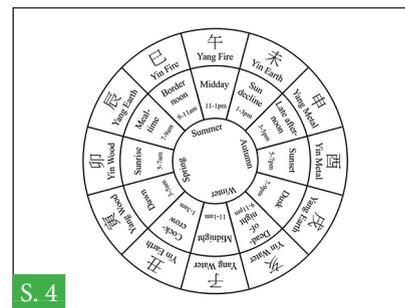
UND NATÜRLICH DAS GESAMTE
SCHULMEDIZINISCHE SORTIMENT

WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE

UND BESUCHEN SIE UNS GERNE AUF  

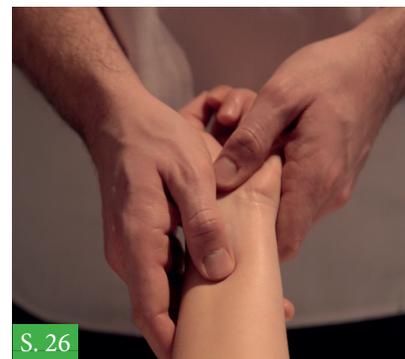
GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN · T 030-54 71 6 90
GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN · T 030-460 60 480

Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	3
Schwerpunkt	
Shanghan Lun Time and the Canonical Clock	4
Tyler Rowe	
Shanghan Lun's Role in the Evolution of Chinese Medicine – part 2 (englisch)	9
Hila Yaffe	
Akupunktur der sechs Schichten nach dem Shang Han Lun und dem Chinesischen Kalender	15
Aljoscha Schümer	
Zwei Rezepturen von Zhang Zhongjing	21
Florian Ploberger	
Praxis	
Neue Ansätze für die Schmerzbehandlung und die tendino-muskulären Leitbahnen	26
Rick Putzer	
Theorie	
Integration von Himmelsstämmen und Erdenzweigen in die tägliche Praxis, Teil 2	32
Carlos Heitkötter	
Buchvorstellung: Chinesische Kräutermedizin bei chronischer Neurodermitis: Eine Fallstudie	38
Sabine Schmitz	
Qigong	
Zum 50-jährigen Qigong-Jubiläum von Lena Du Hong	44
Ramona Heister	
Über den Tellerrand geblickt	
TCM-Phytotherapie für Tiere	47
Stephanie Reineke	
Serie	
Akupunkturpunkte anders beleuchtet: Psychosomatische Aspekte der Meridiane der Lunge und des Dickdarms	52
Achim Eckert	
Patient Cases from Leshan Hospital in Sizchuan: Pruritus vulvae	57
Steve Xinyun Zhu	
Fortbildungskalender	60
Ausblick + Impressum	64



S. 4

Tyler Rowe
Shanghan Lun Time and the Canonical Clock



S. 26

Rick Putzer
Neue Ansätze für die Schmerzbehandlung und die tendino-muskulären Leitbahnen



S. 44

Ramona Heister
Zum 50-jährigen Qigong-Jubiläum von Lena Du Hong



S. 47

Stephanie Reineke
TCM-Phytotherapie für Tiere



Shanghan Lun Time and the Canonical Clock

Tyler Rowe

Zhang Zhongjing, in his text *Shanghan Zabing Lun* 傷寒雜病論 *Treatise on Cold Damage and Complex Disorders*¹, uses a very specific language when discussing the use of timing in canonical medicine. This language is the *Shier Geng* 十二更 *Twelve Watches* and the *Dizhi* 地支 *Earthly Branches*. The same terms are reflected in *Huangdi Neijing Suwen* 黃帝內經素問 *Plain Questions of the Inner Canon of the Yellow Emperor*, *Huangdi Neijing Lingshu* 黃帝內經靈樞 *Spiritual Pivot of the Inner Canon of the Yellow Emperor* and *Huangdi Bashiyi Nanjing* 黃帝八十一難經 *Canon on Huangdi's Eighty-One Difficulties*. This article will introduce the concept of the Twelve Watches in canonical medicine, how they interrelate with the Twelve Earthly Branches and contrast with the Modern TCM Channel Clock. This model will then be used to analyse specific time dependant prescription requirements, periodic diagnostic signs and the *Jieshi* 解時 *Resolution Times of the Shanghan Lun*.

The Twelve Watches have largely gone unnoticed by the western world, owing in part to translation difficul-

ties. When terms like *Yeban* 夜半 and *Rizhong* 日中 are translated as 'Midnight' and 'Midday' respectively, we immediately, and understandably, think of exact times – 12pm and 12am. So too, when we interpret *Richu* 日出 and *Riru* 日入 as 'Sunrise' and 'Sunset' do our minds go to thoughts of "What specific time did the sun rise today?" and "What time will it set?". These terms, however, do not correspond to singular times of the day. Instead, they are the traditional names of the twelve two-hour time periods of the day. These are the 'Watches'. The Twelve Watches first appear as a complete list in a commentary on the *Zouzhuan* 左傳 *Zou Tradition*² written during the Zhou Dynasty. The first medical context in which they appear in their entirety is in *Huangfu Mi's*

Zhenjiu Jiayi Jing 針灸甲乙經 *The Systematic Classic on Acupuncture and Moxibustion of the Jin Dynasty*. Most, but not all, of Twelve Watches are recorded in the *Shanghan Zabing Lun* and the *Neijing* and it is these instances that are of particular interest to practitioners. But first, we need to identify the Twelve Watches, their names and time periods (see table 1 – The Twelve Watches; names and time periods).

Suwen chapter 22 – the *Zangqi Fashi Lun* 藏氣法時論 *The Treatise on the Solid Organ Qi Time Method*, also uses this same language of the Twelve Watches to describe the passage of time in a twenty-four-hour cycle. It begins with correlating each of the five solid organs with a season, an arm and leg channel, two days of the week³ and

<i>Pingdan</i> 平旦 Dawn	3am-5am
<i>Richu</i> 日出 Sunrise	5am-7am
<i>Shishi</i> 食時 Mealtime	7am-9am
<i>Yuzhong</i> 隅中 Border-noon	9am-11am
<i>Rizhong</i> 日中 Midday	11am-1pm
<i>Ridie</i> 日昃 Sun-decline	1pm-3pm
<i>Bushi</i> 晡時 Late-afternoon	3pm-5pm
<i>Riru</i> 日入 Sunset	5pm-7pm
<i>Huanghun</i> 黃昏 Dusk	7pm-9pm
<i>Rending</i> 人定 Dead-of-night	9pm-11pm
<i>Yeban</i> 夜半 Midnight	11pm-1am
<i>Jiming</i> 雞鳴 Cockcrow	1am-3am

Table 1 The Twelve Watches; names and time periods

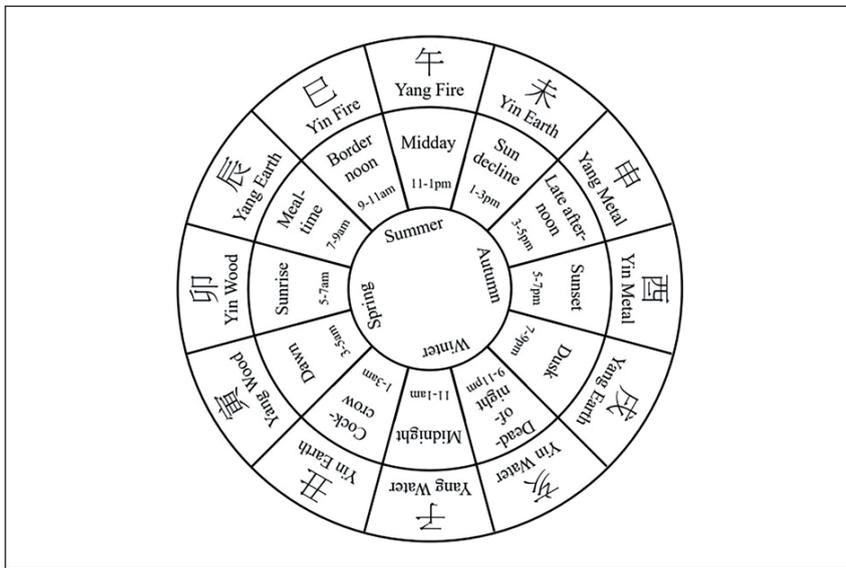


Diagram 1 The Twelve Branches, Twelves Watches, Five Elemental Phases and Yin Yang

a flavour. Then for each solid organ, three time-based prognosis of illness, following the same basic structure, are made. The first is seasonal, the second weekly, and the third daily. It is this third daily cycle that we will explore. For example, the Liver – “Liver illness, at Dawn brightens, at Late afternoon is serious, at Midnight is quiet.” A similar pattern is repeated for each of the five solid organs using the Twelve Watches to indicate the double hours of the day. To understand the method,

we need to look at the Twelve Earthly Branches (see table 2 – The Twelve Earthly Branches).

Each Branch corresponds with an elemental phase and a *yin* or *yang* polarity. Two for each of the four seasonal elements and four for earth ‘at the corners’ in the change of seasons, the Branches alternating *yin* and *yang*. These axiomatic correspondences are seen throughout the *Huangdi Neijing* and *Nanjing*⁴. To clarify how the passages of *Suwen* chapter 22 apply

practically, it is now helpful to observe the Branches and Watches overlaid in a circular arrangement (see diagram 1 – Twelve Branches, Twelves Watches, Five Elemental Phases and *Yin Yang*). This chart illustrates how an illness⁵ improves in the times of its own elemental phase (e.g. “Liver illness, at Dawn brightens” – wood time), worsens in the times of its husband/controlling elemental phase (e.g. “Liver illness... at Late afternoon is serious” – metal time) and maintains in the times of its mother/generating elemental phase (e.g. “Liver illness... at Midnight is quiet” – water time).

The completed picture of this ‘Canonical Clock’ is somewhat different to the conventional ‘Modern TCM Channel Clock’ people may be more familiar with. The Modern TCM Channel Clock, likely a construction of the Ming dynasty, is said to inform us of the qi cycle through the channels, based on *Lingshu* chapter 16. There are however a few inherent problems with this origin and composition.

Firstly, on the origin being *Lingshu* chapter 16. Chapter 16 discusses passage through fourteen channels, not twelve (*Ren* and *Du Mai* are included) so in order to fit the Modern TCM Channel Clock, these last two must be omitted without explanation. In addition, there is no mention of time in this chapter, especially not two-hour periods. In fact, if we look back only one chapter, we find in *Lingshu* chapter 15 a rather complex, but nonetheless accurate, description of a cycle of fifty circulations through twenty-eight channels in one day. Suggesting the nutritive qi being examined moves through all twenty-eight channels every twenty-eight minutes or so⁷. Moving ahead only one chapter from our beginning point, we find in *Lingshu* chapter 17 that the twenty-eight channels (according to a comparison of the channel lengths given in these two chapters) are the left and right of the

Zi 子	Yang Water
Chou 丑	Yin Earth
Yin 寅	Yang Wood
Mao 卯	Yin Wood
Chen 辰	Yang Earth
Si 巳	Yin Fire
Wu 午	Yang Fire
Wei 未	Yin Earth
Shen 申	Yang Metal
You 酉	Yin Metal
Xu 戌	Yang Earth
Hai 亥	Yin Water

Table 2 The Twelve Earthly Branches



twelve main channels, *Ren* and *Du Mai*, plus the left and right *Yang Qiao Mai* in men and the left and right *Yin Qiao Mai* in women. Advance just one more chapter and we find in *Lingshu* chapter 18 that both the *ying* 營 nutritive and *wei* 衛 protective qi move together in this fashion. It then becomes obvious from this brief investigation that *Lingshu* chapter 16 cannot function as the origin of the modern clock. Secondly, on its composition (see diagram 2 – Modern TCM Channel Clock). *Lingshu* chapter 44 tells us: “One single day is divided into four seasons, the morning is spring, midday is summer, sunset is autumn and midnight is winter”. The elemental phase arrangement of the Modern TCM Channel Clock does not match this important phrase (e.g. Metal is in the morning, Water the afternoon and Wood is night), nor do the elemental phases of channels match the Branches (e.g. the Lung is at a Wood Branch, the Kidney at a Metal Branch and the Liver at a Water Branch). While attempts have been made throughout the centuries to justify this, there is no one universal explanation to make up for the discrepancy⁶. Undoubtedly this Modern TCM Channel Clock has its applications in certain chrono-acupuncture systems, but as it is clearly not a concept contemporaneous with the development of the Classics, it cannot be used to analyse their content. The aforementioned Canonical Clock, which we will see does embody the *Lingshu* chapter 44 phrase mentioned, is needed to illuminate their meaning. Let us take a look at three examples from the *Shanghan Lun* that demonstrate this. *Shanghan Lun* Line 30: “The master says: At Midnight the extremities should be warm and the two legs should be able to extend... At Midnight, yang qi returns, so the legs should become warm...”. This line discusses the use of three formulas –

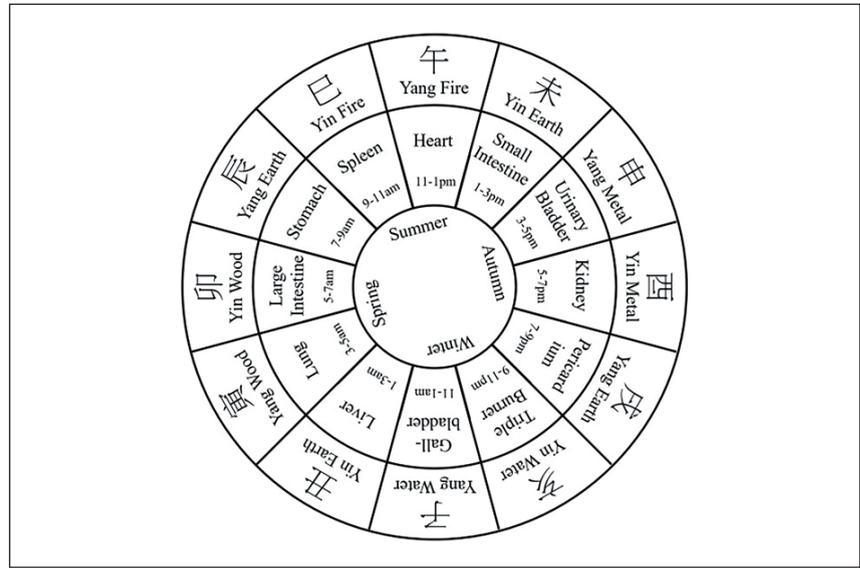


Diagram 2 The Modern TCM Channel Clock

Guizhi Jia Fuzi Tang, *Gancao Ganjiang Tang* and *Shaoyang Gancao Tang*, to help ‘return yang’. According to our Canonical Clock Midnight (11pm – 1am) is a water time. As the *Neijing* tells us⁸, from Midnight to Midday yin declines and yang increases, and from Midday to Midnight, yang declines and yin increases. Like the single dot at the bottom of the *Taiji Tu* 太極圖 *Yin Yang* Diagram, yang is born at the peak of *yin* and vice versa. This is represented on the left side of the Canonical Clock as the fundamental progression of water (night/winter), generating wood (morning/spring), culminating in fire (day/summer)⁹. *Shanghan Lun* Line 152: “(Shi Zao Tang postscript)... take the dose warm, at Dawn.” This formula is for treatment of cough due to an accumulation of rheum under the chest. Dawn (3am – 5am) on the Canonical Clock is a wood time. The formula is ingested at this specific time to support wood to generate fire, strengthening the upper, and control earth to reduce damp¹⁰. *Shanghan Lun* Line 240: “When the patient has heat vexation that resolves after sweating and then has malaria-li-

ke signs [such as] late-afternoon fever, this belongs to *Yangming*...” This line (and Line 212 discussing a similar pattern¹¹) is about excess of the stomach domain and its treatment with *Da Chengqi Tang*. Late-afternoon (3pm–5pm) is a metal time. Symptoms that appear with periodicity, corresponding to this time, belong to *Yangming* metal and the often termed ‘tidal fever’ is one of such¹². This last *Shanghan Lun* line nicely segues to one further topic worth briefly mentioning – the ‘Resolution Lines’¹³. For reasons mentioned previously, these lines have always proved problematic when applying the Modern TCM Channel Clock to their explanation. However, their distribution is far easier to comprehend with the application of the Canonical Clock¹⁴. *Taiyang* is said to resolve from branch *Si* 巳 Yin Fire to *Wei* 未 Yin Earth (9am to 3pm). This the ‘fire season’ on the Canonical Clock – summer/daytime (see diagram 3 – Canonical Clock and Resolution Times). It is not difficult to grasp that heat will benefit *Taiyang* cold. *Yangming* resolves from *Shen* 申 Yang Metal to *Xu* 戌 Yang Earth (3pm to 9pm). This is ‘metal

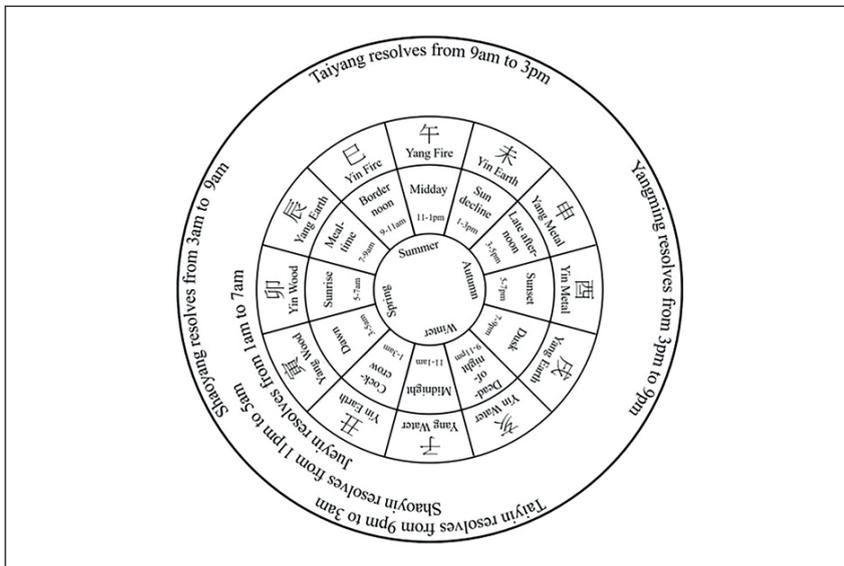


Diagram 3 The Canonical Clock and Resolution Times

season’ on the Canonical Clock – autumn/afternoon. Again, it is not hard to see how *Yangming* metal benefits during this time. *Shaoyang* resolves from *Yin* 寅 *Yang* Wood to *Chen*, 辰 *Yang* Earth (3am to 9am). This is the ‘wood season’ on the Canonical Clock – spring/morning. *Shaoyang* has a wood component (the Gallbladder), its ‘middle qi’¹⁵ is *Jueyin* wood and it is ruled by ‘ministerial fire’¹⁶. *Shaoyang* ministerial fire benefits from wood generating that fire.

The three yin confirmations are all positioned during the nighttime hours. *Taiyin* resolves from *Hai* 亥 *Yin* Water to *Chou* 丑 *Yin* Earth (9pm to 3am). This is ‘water season’ on the Canonical Clock – winter/night time. At first this association is not obvious, but according to the *Suwen*¹⁷ the spleen is the *Zhiyin* 至陰 Ultimate *Yin*, so it is no surprise that *Taiyin* earth benefits from this most yin time. *Shaoyin* resolves from *Zi* 子 *Yang* Water to *Yin* 寅 *Yang* Wood (11pm to 5am). This is mid ‘water season’ according to the Canonical Clock and as indicated earlier, the most *yin* time, is the birthplace of yang. The *Shaoyin* conformation embodies water and fire – kidney and

heart. It transforms from root and tip¹⁸, which means it clinically has both cold and heat patterns. It makes sense then that *Shaoyin* imperial fire benefits from this water time. Finally, *Jueyin* resolves from *Chou* 丑 *Yin* Earth to *Mao* 卯 *Yin* Wood (1am to 7am). This is early ‘wood season’ on the Canonical Clock. The benefit to *Jueyin* wood at this time is clear¹⁹.

The Canonical Clock is a simple model to aid in understanding Zhang Zhongjing’s use of time in a twenty-four hour period. It has a wide application to diagnostics and prescription that enhances our appreciation of his work and can improve our clinical efficacy. Non-contemporaneous models such as the Modern TCM Channel Clock are unable to provide us with the answers we need to better appreciate the wisdom of these vital texts. Perhaps with this knowledge further developments can be made into classical chrono-herbalism and Zhang Zhongjing’s seasonal approach to medicine whilst always adhering to the *Lingshu* 44 adage “the morning is spring, midday is summer, sunset is autumn and midnight is winter.”

Tyler Rowe,

began his study of Chinese Medicine in 1994 at Victoria University of Technology, in Melbourne, Australia. He graduated with a Bachelor Degree of Acupuncture in 1997 and a Bachelor Degree of Chinese Herbal Medicine in 1999. He was a lecturer and clinical supervisor in both the Acupuncture and Chinese Herbal Medicine Departments of Victoria University from 2000–2004.



In 2009 Tyler began his studies with Dr. Arnaud Versluys and in 2011 enrolled in the Canonical Chinese Medicine™ program in Melbourne, Australia. He graduated as a Diplomat of Canonical Chinese Medicine in 2013 and since then completed his clinical fellowship. Tyler has also been training in classical acupuncture with David White at the Institute of Neijing Research since 2015.

Tyler is in private practice in Melbourne, Australia, where his emphasis is on complex and difficult to treat conditions. In addition, he speaks both domestically and internationally on his main area of research interest – the practical application of classical Chinese medical texts. In recent years this has led to the development and teaching of a specialty course on the medical application of the ‘Five Movements and Six Qi wuyun liuqi’ system within the structure of the Canonical Chinese Medicine training at ICEAM.

Anmerkungen

- 1 Now known separately as the Shanghan Lun 傷寒論 Treatise on Cold Damage and the Jingui Yaolue 金匱要略 Essential Prescriptions of the Golden Cabinet.
- 2 Itself a commentary on the Chunqiu 春秋 Spring and Autumn Annals.
- 3 The traditional Xun 旬 Ten Day Week, based on the Tiangan 天干 Heavenly Stems
- 4 See *Suwen* chapters 68 & 71, *Lingshu* chapter 79 and *Nanjing* 40th difficulty, amongst others...
- 5 It is implied by the format of the method that illness here refers to a deficiency, for an, albeit



- obscure, reference to excess see Suwen chapter 65.
- 6 It may be noted that the Fire organs, branches and time periods all align in the correct location that matches the Canonical Clock – let us just say that even a broken clock is right twice a day!
 - 7 To be precise 28.8 minutes or roughly 28 minutes and 49 seconds, vastly different two hours in each channel.
 - 8 See Suwen chapter 4 and the above mentioned Lingshu chapter 44.
 - 9 Comparatively if the Modern TCM Channel Clock were consulted one would see yang-being born in a wood time (which makes some sense) but then growing through metal time (which makes no logical sense at all) to earth time and then on to fire time.
 - 10 Again comparatively, if the Modern TCM Channel Clock were applied the herbs would be taken at a metal time, restraining wood and preventing it from controlling earth.
 - 11 Shanghan Lun Line 212: “In Cold Damage, if after vomiting or precipitation [there is] no resolution, inability to defecate for five or six days - even up to ten days or more – Late-afternoon tidal fever...”
 - 12 Once more by comparison the Modern TCM Channel Clock would have us believe this time period is dominated by Taiyang water and therefore would not correspond to Yangming metal.
 - 13 Shanghan Lun Lines 9 (Taiyang), 193 (Yangming), 272 (Shaoyang), 275 (Taiyin), 292 (Shaoyin) and 328 (Jueyin).
 - 14 The application of the Resolution Lines to clinical practice is a vast topic and beyond the scope of this brief article. For further information in this regard see the teaching and training program of Arnaud Versluys and the Institute of Classics in East Asian Medicine (ICEAM).
 - 15 See Suwen chapter 74
 - 16 See Suwen chapter 66
 - 17 See Suwen chapter 4
 - 18 See Suwen chapter 74
 - 19 Looking back again at the Modern TCM Channel Clock its application would be confusing at best, having Yangming resolving at water times, Shaoyang at metal times, Taiyin at wood times etc.

Bibliography

Mitchel, C. Feng, Y. & Wiseman, N. (1999). Shang Han Lun, On Cold Damage - translation and commentaries. Brookline, Massachusetts: Paradigm Publications

Unschuld, P. (2003). Huang Di Nei Jing Su Wen: nature, knowledge, imagery in an ancient Chinese medical text. Berkely & Los Angeles: University of California Press.

Unschuld, P. (2016). Huang Di Nei Jing Ling Shu: The Ancient Classic on Needle Therapy. Berkely & Los Angeles: University of California Press.

Unschuld, P. (2016). Nan Jing: The Classic of Difficult Issues. Berkely & Los Angeles: University of California Press.

Wiseman, N. & Wilms, S. (2000). Jin Gui Yao Lue, Essential Prescriptions of the Golden Cabinet - translation and commentaries. Taos, New Mexico: Paradigm Publications.

– Anzeige –

Das Organon der Chinesischen Medizin

Hamid Montakab
Chinesische Medizin heute
 Ein westliches Lehrbuch der östlichen Heilkunst



2016
 622 Seiten | Hardcover | 261 Abb. | vierfarbig
 UVP € 78,00 | ISBN 978-3-86401-043-9

medizin weiter denken.

Weitere Informationen unter:
www.verlag-systemische-medizin.de


 verlag
 systemische
 medizin

Shanghan Lun's Role in the Evolution of Chinese Medicine – part 2

Hila Yaffe

In this article, I will discuss the effect this text has had on Chinese medicine since the eleventh century until the modern era. The Shanghan Lun was chosen for official publication in 1065 by the Song dynasty government as part of a larger endeavor to reform medicine according to scholarly standards. Its publication marks the start of a lengthy and ongoing quest to unravel its theoretical principles and complex clinical instructions.

This article is the third in a series of articles which I originally published on my blog shanghan-lun.org.il. The series begins with the question: Considering Chinese medicine regards ancient medical texts as having practical value in modern times, does this imply that it has a faith-based perspective rather than a scientific one?

I attempted to answer this question by following the history of the *Shanghan Lun*, an ancient text dated back to the second century that has had a great impact on the development of Chinese medicine and continues to

be influential to this day. In the first article *Chinese Medicine: Science or Faith?* I focused on the author Zhang Zhongjing's vision. In the preface to his doctrine, he appeals to scholars, expressing his wish to inspire a medicine based on education, knowledge, critical thinking, and clinical observation.

In the second article *Shanghan Lun's Role in the Evolution of Chinese Medicine – part 1*, I reviewed the first millennium of the remarkable historical journey of the *Shanghan Lun*. Written in the second century, it had almost no theoretical or practical impact for hundreds of years afterward. It miraculously survived the turmoil of wars, natural disasters, political and social upheavals as well as the passage of time, eventually resurfacing in the eleventh century as the clinical guide intended by its author. It has since grown in popularity and clinical value, ultimately establishing itself as the single most influential text in the history of Chinese medicine.

Discourse is a fundamental pillar for progress. Discourse for sharing ideas and experiences, discourse for argumentation and for challenging percep-

tions, discourse for brainstorming leading to new insights and innovation. The publication of the *Shanghan Lun* provided, for the first time in the history of Chinese medicine, the foundation for a genuine and productive discourse among doctors. Because of developments in print technology, the text was widely available, and everyone was using the same version. This discourse was capable of transcending geographical boundaries and historical periods. Most of this discourse was conducted through the publication of books that examined the *Shanghan Lun's* interpretations and clinical applications. According to Stephen Boyanton, "From the Song onward, the Treatise became the single most written-about text in the Chinese medical literary corpus"¹.

This would not have happened if *Shanghan Lun's* content had not been so thought-provoking and inspiring. In this article, I will demonstrate how much of an impact this doctrine has had on the evolution of Chinese medicine.

Commentaries of the Shanghan Lun

The *Shanghan Lun* is not an easy text to understand. It introduces a systemic diagnosis and treatment model for the body based on the six confor-



mations. However, it does not provide an organized explanation of the underlying principles. To form a comprehensive analysis of the *Shanghan Lun* it is necessary to deduce from the clinical descriptions and the formulas listed in the text and combine different lines scattered throughout the text. When I asked my teacher in Taiwan, Dr. Li Zhengyu, to teach me the *Shanghan Lun*, he said there was no point in teaching me until I read it from beginning to end at least seven times. I was told that the first three times I would not understand much, but beginning from the fourth time, I would start to see the connections between the different parts of the text and the underlying pattern of the six conformations would begin to reveal itself to me.

This complexity benefited scholarly physicians, who established their standing by claiming that the depth and wisdom required to be a doctor cannot be realized without an educated background. This intricacy also provided fertile ground for discourse and innovation. However, for the physicians trying to implement the *Shanghan Lun* in clinical practice, the complexity was an obstacle. The doctrine needed to be more approachable if it was going to become a widely used clinical guide. Commentaries were desperately needed.

The first full commentary on the *Shanghan Lun* and the most famous one to date, was published in 1144 by Song dynasty physician Cheng Wuji 成無己 (1063–1156), called Annotated Treatise on Cold Damage (*Zhuji Shanghan Lun*) 注解傷寒論. This comprehensive commentary explains the *Shanghan Lun* line by line, using theoretical principles derived from the *Huangdi Neijing*, a foundational medical text written about a century earlier. The *Neijing* was widely accepted as the theoretical foundation for the *Shanghan Lun* for several reasons. The six

conformations as well as the specific names given to each one of them appear in the *Neijing*. The *Shanghan Lun* itself mentions the *Neijing* as one of the textual sources in the preface of the text. The other sources mentioned include the *Nanjing* and three additional texts that are no longer extant and their content is unknown. From a historical perspective, the newly emerging status of scholarly physicians required a canonical base for determining standards of education and knowledge. This was accomplished by the consolidation of ancient medical doctrines into a unified medical system. Asaf Goldschmidt has remarked on this: “Cheng provided Song medicine, for the first time, with a unified nomenclature that enabled physicians to comprehensively understand medical doctrines originating from different medical approaches. In other words, this was one of the first instances in which Song medicine had a unified theoretical basis for physiology and pathology.”²

Cheng’s commentary continues to be widely recognized and has had a significant impact on the understanding and practical application of the *Shanghan Lun*. However, this commentary did not remain unchallenged. In later centuries the direct association between the *Neijing* and the *Shanghan Lun* was criticized. This criticism stemmed from clear fundamental conceptual discrepancies between the two texts. In the *Neijing* each of the six conformations is linked to specific organs and their correlating circulatory tracts. There is no such correlation in the *Shanghan Lun*. In *Neijing*, *Suwen* chapter 31 the six conformations appear to represent successive stages of febrile disease, illustrating the damage that results as the disease penetrates the different stages and progresses from a superficial level to a life-threatening illness. In the *Shanghan Lun*, there are multiple pathways for disea-

se to progress, depending not only on external pathogenic influences but also on individual internal bodily factors. Modern-day scholar Otsuka Kei-setsu concluded following extensive research into the *Shanghan Lun*: “Zhang was a physician in the tradition of the Inner Canon who acknowledges (in his preface) the importance he accorded to the world view - absent from the text of the Treatise.”³ Epistemological bifurcation in the interpretation of the *Shanghan Lun* emerged in the late 16th century. This is marked by the publication of a book by Fang Youzhi in 1593 titled: *A Critical Essay on the Clauses of the Treatise of Cold Damage (Shanghan Tiaobian Lun)* 伤寒论条辨.⁴

Fang suggests that the traditional interpretation of the *Shanghan Lun* based on the *Neijing* is incorrect. He advocates against the correlation of the six conformations with the circulatory tracts, stating: “The [term] *Jing* of the six *Jing* [of the *Shanghan Lun*] and the [term] *Jing* of the channels and network vessels [of the *Neijing*] is not the same.”⁵

By breaking from the traditional perception of the *Shanghan Lun* as a direct continuum of the *Neijing*, Fang opened the door to novel interpretations based on textual research of the ancient text combined with concurrent clinical observations. An example of this is the 1706 publication of the highly influential book written by the Qing physician Ke Qin, titled *Anthology for the Revival of Cold Damage (Shanghan Laisu Ji)* 傷寒來蘇集. In his book Ke Qin wrote:

Although it took the six divisions as its overarching scheme of organization, each division referring to a specific ‘bounded domain’, it did not thereby restrict itself to the conduits and collaterals, neither was it delimited solely by wind and cold. That is, although [Zhang] Zhongjing employed

the terminology of the Inner Canon, he extended the meaning of the six divisions concept.⁶

[Zhang] Zhongjing's formulas were composed because of the symptoms [they treat], not because of the conduits [they enter]. Whenever one sees a specific manifestation pattern, one employs the [corresponding] formula. This is [Zhang] Zhongjing's simple yet flexible method (huofa 活法).⁷

During my studies of the *Shanghan Lun* I often observed my teachers using a formula in situations that didn't seem to correspond to the instructions of the original text. Whenever I asked for an explanation, it would often begin with the saying: "grasp the mechanism of disease, to flexibly apply the formulas" - 抓病机, 活用经方. This saying mirrors the words of Ke Qin quoted above. It embodies the living spirit of the *Shanghan Lun* as a clinical guide. This perspective has given us the tools to investigate the conformations as patterns of Yin-Yang dynamics that are responsible for the various bodily functions and bodily reactions to pathological conditions. It has provided Chinese medicine practitioners in modern times the necessary tools to explore the teachings of the *Shanghan Lun* in relation to a wide range of ailments, both external as well as miscellaneous.

The complexity of the text, allowing the possibility for various interpretations and commentaries, prevented the *Shanghan Lun* from becoming fixed in theory and practice. The discussion and constant quest to understand the meaning of the text are part of the living spirit of this text. It is a discussion that communicates theory with practice ensuring that the text remains relevant.⁸

Case studies

Books describing clinical case studies are an important tool in the transmission of practical medicine. Publication of case histories provided a setting for physicians to showcase their personal interpretations, experience and present novel insights that diverge from traditional theoretical conceptions.⁹

The diagnostic model and herbal formulas of the *Shanghan Lun* are often discussed through this literature, enriching the understanding of the doctrine and expanding its practical applications. The first book of this sort was published in the 12th century by Xu Shuwei. The book is called: *Ninety Discourses on Cold Damage (Shanghan Jiushi Lun)* 伤寒九十论. The title of the book describes the content: 90 case studies from the clinical experience of Xu Shuwei. The case studies, meant as instructive guides for doctors, are used to clarify the diagnostic and treatment principles of the six conformations. Each case details the clinical manifestations, explains the diagnosis and analyzes the treatment while explaining relevant theoretical issues deriving from the *Shanghan Lun*. Xu Shuwei did not leave much room for doubting his admiration towards the *Shanghan Lun* as demonstrated by the following quote from case study number 15: "How can anyone not well-versed in Zhongjing's methods cure this?"¹⁰

Modern books have also continued this tradition of transmission by demonstrating how the combination of knowledge derived from the *Shanghan Lun* together with clinical experience and modern medical perspectives can contribute to greater understanding and precision in the treatment of a wide range of diseases.¹¹

Shanghan Lun for internal diseases

Initially, following the official eleventh century publication, the *Shanghan Lun* was applied mainly to febrile diseases, focusing on the concept of "shanghan" 伤寒 as diseases of external origin. However, this book was originally titled the *Shanghan Zabing Lun*, "zabing" meaning complicated diseases with internal origin. It is plausible to assume that as a physician Zhang compiled a doctrine that attests to his diverse and complex clinical experience that was not limited only to febrile diseases. The preface to the doctrine also implies that Zhang Zhongjing did not intend the six-conformation model solely for febrile illnesses:

Although it is not possible to completely cure all diseases, you can observe a disease to know its origin. If one can employ what has been collected [in this book], then they can deliberate over more than half [of the diseases].¹² Early indications of application of the *Shanghan Lun* to non-febrile internal diseases are present in the writings of the physicians of Jin-Yuan dynasties (1115-1368). Zhang Zihé (1156-1228) for example, one of the renowned Jin dynasty medical masters, documented a treatment of a mental condition that he described as "heart wind", using the formula *Tiao Wei Cheng Qi Tang*.¹³ Another one of the Jin-Yuan masters, Li Dongyuan, offers additional examples. Li survived the Mongol invasion, witnessing both the atrocities of the invasion, as well as the accompanying pandemic. Considering the unbearable living conditions and malnourishment that many of his patients suffered from, Li emphasized the internal condition of the body that allowed it to defend itself from external influences, including aggressive influences such as those causing pandemics. In his famous book *Pi Wei*



Lun, he stresses the importance of treating the internal condition of the body:

...thieving evils [from outside] alone can do no harm to people. Thus it is evident that disease starts from the spleen and stomach.¹⁴

Li Dongyuan was a well-known expert in the *Shanghan Lun*, and his teachings were influenced by the principles and formulas in this ancient text. He occasionally mentioned Zhang Zhongjing directly as a basis for his therapeutic decisions:

It may be questioned why the sweet and warm can engender the blood since they are not blood medicinals. The answer is as follows: Supplementation of blood vacuity with *Ren Shen* is (Zhang) Zhongjing's method, when *yang* is made effulgent, *yin* blood is engendered.¹⁵

Wang Haogu, a student of Li Dongyuan, summarized this in a simple and straightforward statement that he "uses cold damage prescriptions to treat miscellaneous diseases"¹⁶.

In modern times the application of the methods of the *Shanghan Lun* to miscellaneous diseases has become common practice. This is demonstrated by extensive research conducted on the application of formulas from the *Shanghan Lun* in a wide variety of diseases.

Shanghan Lun for the treatment of febrile diseases

The Song dynasty (960–1279) initiated the publication of medical texts as part of an official effort to improve and regulate the field of medicine. One of the reasons the *Shanghan Lun* was chosen to be among the few texts published was the assertion that it contained a much-needed systemic approach for treating epidemics and febrile diseases. It is therefore not surprising

that the difficulties in the treatment of epidemics was one of the focal points in the discussions surrounding the *Shanghan Lun*.¹⁷

In the preface to his doctrine, Zhang Zhongjing attests to his own failure in saving his family members from an epidemic disease. In line six of the *Shanghan Lun* there is a detailed description of what appears to be a description of desperate and unsuccessful attempts of a doctor trying to treat a pathology called "wenbing" 温病:

When in greater yang disease [there is] heat effusion and thirst, without aversion to cold, [this] is warm disease. If after sweating has been promoted, there is generalized scorching heat, this is called wind warmth. [When] wind warmth causes disease, the yin and yang pulses are both floating, [there is] spontaneous sweating, generalized heaviness, a tendency to sleep, the breath [from the] nose will [make a] snoring [sound], and speech is difficult. If precipitation has been used, [there is] inhibited urination, forward staring eyes and fecal incontinence, if fire has been used, [there is] slight yellowing, and in acute cases [there is] fright epilepsy, periodic tugging and slackening, and [the skin] appears as if fumed by fire; one [instance of] adverse [treatment] will lengthen the time [of disease], and further adverse [treatment] will lead to the termination of life.¹⁸

In this long and depressing paragraph, Zhang Zhongjing expresses only failure with no clue to an appropriate strategy that might be able to successfully treat this condition of "wenbing". The term "wenbing", lit. warm disease, is a term taken from the *Neijing*. It is not clear whether Zhang Zhongjing was referring in this clause to the epidemic that killed his family members. Nonetheless, "wenbing" is often associated with pandemics and febrile disea-

ses. With this line, Zhang Zhongjing, in effect, fired the opening shot to one of the main issues that has troubled countless physicians for many generations and is as relevant today as it was 2000 years ago: how to treat epidemic diseases efficiently.

This heated discussion, led to a diversity of opinions, initiating in the Jin-Yuan dynasties (1115–1386). The medical masters of Jin-Yuan sought solutions within the framework of the six-conformation model. They were all experts of the *Shanghan Lun*, and expressed great appreciation for it, quoting from the text and applying its principles in their teachings. However, they realized there was a gap between the teachings of the ancient doctrine and the clinical reality they were dealing with. In the *Shanghan Lun* cold and wind are the main pathological influences. The Tai Yang conformation, that is the body's first defense in cases of external pathogenic influences, provides mainly formulas with warm and acrid properties. Concerning internal damage, the book focuses mainly on damage to the *Yang* qualities with almost no reference to damage to the *Yin* qualities. In their clinical reality, the Jin-Yuan masters observed febrile diseases manifesting as diseases of heat and fire. This was by no means a rejection of the *Shanghan Lun*, but rather a conscious effort to complement the doctrine.¹⁹

During the Ming dynasty (1368–1644) there was a dramatic change in the perception of epidemic diseases. There was increasing exposure to diseases originating in the southern areas. The tropical climate and local tribes and customs were strange to the Chinese and the diseases endemic to the south did not comply with traditional medical perceptions, including the doctrine of the *Shanghan Lun*. As epidemics from the south spread throughout China it was increasingly apparent that existing medical strategies were

useless²⁰. At the end of the Ming dynasty amid the crumbling dynastic rule, accompanied by yet another horrific pandemic, a new doctrine was beginning to form. In 1642 Wu Youxing published his book: *Wen Yi Lun* 溫疫論. In his book, Wu Youxing expressed harsh criticism towards the *Shanghan Lun* and its followers. In the preface to his book, he wrote:

*In Zhang Ji's Cold Damage Treatise... because [his method was] based on exogenous Wind and Cold qi factors, his account of transmission was entirely different from that of Warm epidemics. Dozens of his successors discussed [his work], always using the terminology of Cold Damage [...] They did not realize they had mastered butchering dragons, a useless art; they could not avoid calling a deer a horse.... How different is what we learn from experience about Cold Damage and Warm epidemics! They are as different as Heaven and Earth.*²¹

One of the main differences Wu Youxing emphasized was the source of disease. He claimed that the source of epidemics was not the external seasonal influences, but rather poisonous influences endemic to specific geographical and climatic conditions, which are extremely contagious, leading to the extensive spread of the disease to places far from the source. In his opinion, the attempt to force the traditional *shanghan* disease model was fundamentally erroneous.

This new perception of epidemic diseases continued to develop during the following Qing dynasty (1644–1911). Prominent figures contributing to its formation as an independent doctrine were Ye Tianshi (1666–1745) and Wu Jutong (1758–1836). The Wenbing school continued to develop during the 19th and 20th centuries, with accumulating experience and literature. It was the leading medical

approach in the efforts to deal with the SARS pandemic in the years 2002–2003.²²

As befitting a medical tradition that was transmitted through critical discourse, this was not a refutation of the *Shanghan Lun*. Even the founding fathers of Wenbing School were not unanimous in their approach. While Wu Youxing rejected the *Shanghan Lun*, Ye Tianshi, and Wu Jutong combined diagnostic principles and formulas from the *Shanghan Lun* in their practice and teachings. The relationship between *Shanghan Lun* and the Wenbing school is also reflected in modern-day China evident in the treatment protocols for treating Covid 19. Both models are utilized, with emphasis not on a particular doctrine, but rather on one of the most important principle that stemmed from the *Shanghan Lun* and continues to guide practitioners from every school of thought: The principle of differential diagnosis.

Diagnosis in the Shanghan Lun

The *Shanghan Lun* mentions repeatedly the dangers of misdiagnosis. However, the text did not offer an organized explanation of the underlying diagnostic principles other than one general reference in line 16A that calls the physician to seek the answer from within the symptomatic manifestation of the disease:

Line 16A states:

观其脉证，知犯何逆，随证治之

*Observe the pulse and signs, know what error [you] have committed, [and then] treat according to the signs.*²³

The text then proceeds to guide according to this principle of observation of symptoms by giving numerous examples of clinical manifestations and their appropriate treatment choice.

This has become a basic principle in Chinese medicine. Even when coping with an epidemic disease, doctors emphasize not only the identity of the pathogenic influence, but also individual differential diagnosis based on the specific clinical manifestation, and influenced by body constitution, lifestyle, living conditions, emotional state, etc. All these complete the understanding of the patient's condition and are necessary to effectively treat each individual according to their particular needs and abilities.

Conclusion

The official publication of the *Shanghan Lun* paved the way for this text to stimulate the minds of scholars in generations to come, becoming not only influential in the formation of a medicine based on education, but also a medicine based on analysis and research leading to change and innovation. The *Shanghan Lun* is not meant to be read as a text frozen in time, but as a dynamic flexible doctrine that teaches us to think and adapt. It provides guidelines for understanding Yin-Yang dynamics of pathology and healing. This is the reason why formulas that were written 2000 years ago continue to prove beneficial for the treatment of diseases in modern times.

In the words of Li Dongyuan:

仲景藥為萬世法，號群方之祖，治雜病若神，後之醫家，宗《內經》法，學仲景心，可以為師矣。

*Zhongjing's medicinals are the method of the myriad generations. They are called the ancestors of all formulae. If later physicians take the methods of the Inner Classic as a model and study the intent of Zhongjing, then they can be taken as teachers.*²⁴



Yila Haffe

has been practicing and teaching Chinese medicine for over twenty-five years. She studied in Israel, Taipei, and Shanghai. She has an MA in East Asian studies from Tel-Aviv University and is author of a practitioner-focused blog at shanghanlun.org.il. She practices in her private clinic and manages acupuncture services at Hadassah hospital's labor ward in Jerusalem.



Bibliography

1. Boyanton, Stephen. 2015. The 'Treatise on Cold Damage' and the Formation of Literati Medicine: Social, Epidemiological, and Medical Change in China, 1000-1400. Ph.D. Dissertation. Columbia University: p. 11.
2. Goldschmidt, Asaf. 2009. The Evolution of Chinese Medicine: Song Dynasty, 960-1200. London and New York: Routledge: p. 169.
3. Quoted from: Sivin Nathan. 1987. Traditional Medicine in Contemporary China. Science, Medicine, & Technology in East Asia 2. Ann Arbor: Center for Chinese Studies, The University of Michigan: 87-88.
4. For more on this book see: Scheid Volker. 2013. "Transmitting Chinese Medicine: Changing Perceptions of Body, Pathology and Treatment in Late Imperial China." Asian Medicine: Tradition and Modernity 8: 299-360.
5. Fang Youzhi. (1593) 2009. *Shanghan Lun* Tiaobian 伤寒论条辨 [A Critical Essay on the Clauses of the Treatise of Cold Damage]. Reprint Beijing: Xueyuan Banshe 学苑出版社: p. 11.
6. Translation from Scheid Volker. 2013. "Transmitting Chinese Medicine: Changing Perceptions of Body, Pathology and Treatment in Late Imperial China." Asian Medicine: Tradition and Modernity 8: p. 336-7.
7. Translation from Scheid Volker. 2013. "Transmitting Chinese Medicine: Changing Perceptions of Body, Pathology and Treatment in Late Imperial China." Asian Medicine: Tradition and Modernity 8: p. 342.
8. An example of modern-day adaptation of the *Shanghan Lun* is: Huang Huang, translated by Michael Max. 2009. Ten Key Families in Chinese Medicine. Seattle: Eastland Press.
9. For more on the genre of case studies see: Furth Charlotte. 2007. "Introduction." In *Thinking with Cases : Specialist Knowledge in Chinese Cultural History*, edited by Charlotte Furth, Judith T. Zeitlin and Ping-chen Hsiung, 1-27. Honolulu: University of Hawaii Press.
10. Translation modified from Goldschmidt Asaf. 2019. Medical Practice in Twelfth century China. A Translation of Xu Shuwei's Ninety Discussions (Cases) on Cold Damage Disorders. Switzerland: Springer International Publishing: p. 77-79.
11. Examples of case studies used to enhance the understanding of the *Shanghan Lun* can be

- found in: Zhang, Zhongjing, Greta Young Jie De, and Robin Marchmont. 2009. *Shang Han Lun Explained : A Guided Tour of an Ancient Classic Text Written by Zhang Zhong Jing in 200 AD and Its Modern Clinical Applications*. Chatswood, NSW: Elsevier Australia.
12. Original text taken from Mitchell Craig, Feng Ye and Nigel Wiseman.1999. *Shang Han Lun On Cold Damage*. Brookline, MA: Paradigm Publications: p. 12.
13. Boyanton Stephen. 2015. Dissertation. The Treatise on Cold Damage and the Formation of Literati Medicine: Social, Epidemiological, and Medical Change in China, 1000-1400: p. 200-3.
14. Translation from Flaws Bob. 2004. *Li Dong Yuan's Treatise on the Spleen and Stomach, A Translation of the Pi Wei Lun*. Boulder Colorado: Blue Poppy Press: p. 10.
15. Translation from Boyanton Stephen. 2015. Dissertation. The Treatise on Cold Damage and the Formation of Literati Medicine: Social, Epidemiological, and Medical Change in China, 1000-1400: p. 208-9.
16. Translation and source from Boyanton Stephen. 2015. Dissertation. The Treatise on Cold Damage and the Formation of Literati Medicine: Social, Epidemiological, and Medical Change in China, 1000-1400: p. 212.
17. For more on the Song publication of the *Shanghan Lun* see: Goldschmidt Asaf. 2009. *The Evolution of Chinese Medicine: Song Dynasty, 960-1200*. London and New York: Routledge.
18. Translation taken form from Craig Mitchell, Feng Ye and Nigel Wiseman.1999. *Shang Han Lun, On Cold Damage Translation and Commentaries*. Brookline MA: Paradigm Publications: p. 47.
19. For more on the influence of the *Shanghan Lun* on the teachings of the Jin-Yuan masters see: Boyanton Stephen. 2015. Dissertation. The Treatise on Cold Damage and the Formation of Literati Medicine: Social, Epidemiological, and Medical Change in China, 1000-1400: p. 191-218.
20. Hanson Marta E. 2012. *Speaking of Epidemics in Chinese Medicine: Disease and the Geographic Imagination in Late Imperial China*. London and New York: Routledge. Chapter 4.
21. Translation taken from Hanson Marta E. 2012. *Speaking of Epidemics in Chinese Medicine: Disease and the Geographic Imagination in Late Imperial China*. London and New York: Routledge. p. 95
22. Hanson Marta E. 2012. *Speaking of Epidemics in Chinese Medicine: Disease and the Geographic Imagination in Late Imperial China*. London and New York: Routledge: p. 162-68.
23. Translation from Craig Mitchell, Feng Ye and Nigel Wiseman.1999. *Shang Han Lun, On Cold Damage Translation and Commentaries*. Brookline MA: Paradigm Publications: p. 132.
24. Translation from Boyanton Stephen. 2015. Dissertation. The Treatise on Cold Damage and the Formation of Literati Medicine: Social, Epidemiological, and Medical Change in China, 1000-1400: p. 204.

- Anzeige -

LEARN MORE WITH

TCM ACADEMY OF INTEGRATIVE MEDICINE - TCM ACADEMY OF INTEGRATIVE MEDICINE - TCM ACADEMY

HILA YAFFE

TCM ACADEMY OF INTEGRATIVE MEDICINE - TCM ACADEMY OF INTEGRATIVE MEDICINE - TCM ACADEMY

ON ALL HER COURSES USE CODE HILA20 VALID FOR 2024

20% OFF

Akupunktur der sechs Schichten nach dem Shang Han Lun und dem Chinesischen Kalender

Aljoscha Schümer

„Wir sind ein Teil der Welt und die Welt ist ein Teil von uns.“

Die sechs Klimafaktoren Wind, feuchte und trockene Hitze, Feuchtigkeit, Trockenheit und Kälte sind die Botschafter des Himmels und beeinflussen unseren physischen Körper. Der Wind bringt Botschaften von den Bergen und Tälern, durch die er streift, mit sich, ebenso von den Meeren und Wüsten, von den Urwäldern und Steppen. Er bewegt und dynamisiert uns, er öffnet uns den Botschaften des Himmels. Häufig bringt er auch Gefährten mit sich, die Kälte des Nordens mit ihrer Klarheit und Weisheit, die trockene Wärme der Wüste mit ihrer Inspiration und Würde, die nahrhafte Feuchtigkeit der Tropen, die scharfe Trockenheit der Nachmittagssonne des Westens.

Wir sind ein Teil der Welt und die Welt ist ein Teil von uns. Unser Körper besteht aus den fünf Elementen, die in der Chinesischen Medizin symbolisch Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser genannt werden. Sie schaffen unser inneres Milieu, welches darüber entscheidet, wie gut wir mit den Boten des Himmels zurechtkommen. Entfacht der äußere Wind unsern inneren Zorn oder unsere dynamische Handlungsfähigkeit? Trifft die äußere Hitze auf ein wohltemperiertes Blut, von welchem Flüssigkeiten bis zu den Poren der Haut strömen können, um überschüssige Wärme abzuleiten? Haben wir ein Zentrum, welches beharrlich Feuchtigkeit transformiert und nutzbar macht? Haben wir einen sanf-

ten Rhythmus von Willkommen Heißen und Loslassen in den Lungen? Können diese so die Schärfe der äußeren Trockenheit mildern und Qi-Wolken durch unseren Körper regnen lassen? Beleuchtet unser Geist die Unzerstörbarkeit unserer Wasser-Essenz, sodass wir angesichts der äußeren Kälte nicht erstarren, sondern unsere Willenskraft durch sie geweckt wird?

Die drei Yin und Yang in den sechs Schichten

Die Schicht *Tai Yang* hat viel *Yang* und Blut, das Blut der Kapillare unterhalb der Körperoberfläche, von welchem Wärme bis über die Haut strömt und

Schicht	Yin/Yang-Zuordnung	Element
<i>Tai Yang</i>	3 <i>Yang</i>	Das kalte Wasser des Nordens
<i>Yang Ming</i>	2 <i>Yang</i>	Das trockene Metall des Westens
<i>Shao Yang</i>	1 <i>Yang</i>	Das sich bewegende ministerielle Feuer
<i>Tai Yin</i>	3 <i>Yin</i>	Die feuchte Erde der Mitte
<i>Shao Yin</i>	2 <i>Yin</i>	Das kaiserliche Feuer des Südens
<i>Jue Yin</i>	1 <i>Yin</i>	Wind und Holz des Ostens

Tab. 1 Die drei *Yin* und drei *Yang* in den sechs Schichten



Schicht	Typische Symptome/Pulse/Leitsymptome
Tai Yang	Oberflächlicher Puls v.a. linke Cun Position (auch linke Chi Position drahtig oder straff), Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Frösteln , Fieber, Schwitzen oder kein Schwitzen, Gliederschmerzen , evtl. Husten und Atemlosigkeit, Blasensymptome
Yang Ming	Voller Puls, insb. Hong Mai (überflutend) rechte Guan Position, hohes Fieber, Schwitzen und Durst („die 4 Vollen“), evtl. Nackenschmerzen, evtl. Völle, Blähung, Schmerzen, Verstopfung, (evtl. Durchfall)
Shao Yang	Brennende Augen, Halsschmerzen, Ohrenklingeln (hoher Ton) und Taubheit, Schmerzen am Rippenbogen , Fülle in der Brust, Schwindel, bitterer Mundgeschmack , Ruhelosigkeit, kalte Finger und Zehen, Xian Mai (saitenförmig) linke Guan Position , evtl. Aversion gegen Essen, Übelkeit, wenig Appetit, zu viel oder zu wenig Darmbewegungen/Stuhlgang
Tai Yin	abdominelle Spannungen, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit und Diarrhoe (ohne Verlangen zu trinken) , dicker Zungenbelag, aber auch Völlegefühl und Blähungen, weicher oder schlüpfriger Puls
Shao Yin	Ein tiefer schwacher oder feiner Puls v.a. linke Cun und Chi Position (aber auch straff) , Neigung einzuschlafen , Trockenheit mit Symptomen wie Fünf-Flächen-Hitze , Insomnie, Aufflackern von Hitze, Herzsymptome (Palpitationen auch <i>Shao Yang</i>) z. B. Tachykardie oder aber innere Kälte, z. B. kalte Hände und Füße , Bradykardie, Kongestion Brustraum, evtl. unverdaute Nahrung
Jue Yin	Großer Durst, aufsteigendes Qi/Wind, Hunger ohne Essen zu können, Erbrechen von Würmern , Kälte Erkrankungen des Blutes wie Morbus Raynaud, Autoimmun-, Haut- und Gynäkologische Erkrankungen, beginnende Trennung von <i>Yin</i> und <i>Yang</i> mit Kälte und/oder ausbrechendem <i>Yang</i> bzw. Stagnationshitze, tiefe verschwindende oder drahtige Pulse, v.a. linke Guan Position

Tab. 2 Typische Symptome, Pulse und Leitsymptome der sechs Schichten (5)

kennen, wobei es einige Symptome gibt, welche als Leitsymptome die definitive Betroffenheit einer Schicht anzeigen. Hat sich bei dem Versuch, die Oberfläche zu regulieren, das *Yang* der *Yang*-Schichten erschöpft, beginnt das Abkühlen der *Yin*-Organe, wodurch *auch* ihre Funktion beeinträchtigt wird. Die Theorie des Öffnen-Schließen-Scharniers (*Kai He Shu*) sowie von *Ben*, *Biao* und *Zhong Qi* bietet die theoretische Grundlage zum Verständnis der Reaktionsweisen der Schichten (s. u.). Beides sind Differenzierungen der *Yin-Yang*-Theorie, wodurch wir vereinfacht auch von Symptomen der Unterfunktion und Überfunktion der jeweiligen Schicht sprechen können. Die benannten Symptome zeigen die beeinträchtigte Physiologie und die spezifische Pathophysiologie der Schichten an. Sie können aus Schulmedizinischer Sicht im Kontext verschiedenartiger Erkrankungen vorkommen.

Öffnen Schließen Scharnier (Kai He Shu)

Die spezifischen Symptome jeder Schicht lassen sich über das *Kai He*

uns als Wärmefilm oberhalb der Haut schützt. Alle äußeren klimatischen Faktoren treffen auf unsere äußerste Abwehrschicht *Tai Yang*. Alle äußeren klimatischen Faktoren, also Wind, Kälte, feuchte und trockene Wärme, Trockenheit und Feuchtigkeit, sind „*Shang Han*“, übersetzt mit dem Begriff „durch Kälte verursachte Krankheiten“. (1) Über das Schwitzen reguliert das *Tai Yang* die durch äußere Faktoren beeinträchtigte Oberfläche. Gelingt dies nicht, kann *Tai Yang* geschädigt und die tieferen Schichten in Mitleidenschaft gezogen werden. Hierbei verändert sich ihre Physiologie in Richtung einer der jeweiligen Schicht spezifischen Pathophysiologie. Diese veränderte Physiologie lässt sich an schichtspezifischen Symptomen er-

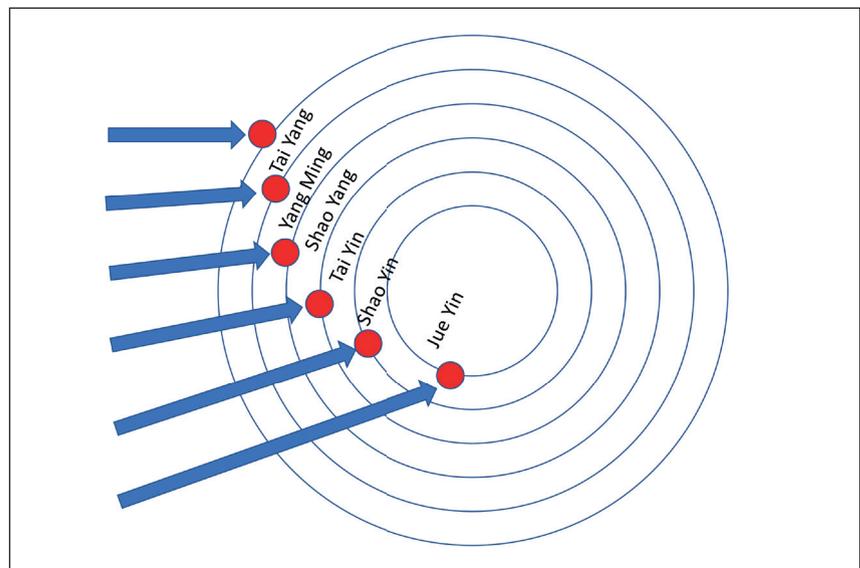


Abb. 1 Die sechs Schichten als Stadien unserer Abwehr gegen Shang Han (2)(3)(4)

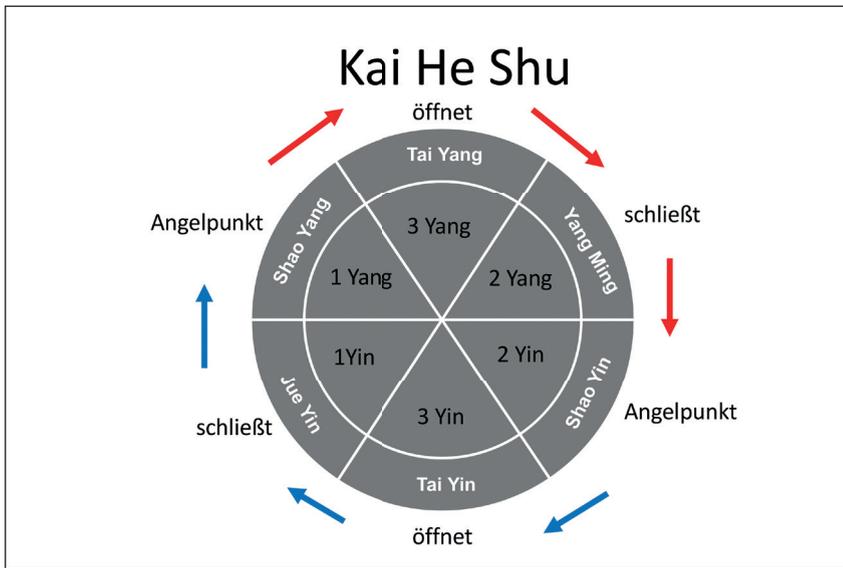


Abb. 2 Kai He Shu Öffnen Schließen Scharnier

Shu-Modell (Öffnen-Schließen-Scharnier) verstehen (6). Es beschreibt zunächst die jeweiligen physiologischen Aufgaben jeder Schicht: im *Tai Yang* (3 Yang) öffnet sich das Yang zum Maximum, im *Yang Ming* (2 Yang) schließt sich das Yang. Im *Shao Yin* (2 Yin) wird das Yin geboren, was bedeutet, dass die Energetik von einem Yang-Zustand in einen Yin-Zustand wechselt. Somit ist *Shao Yin* ein Scharnier oder Angelpunkt. Im *Tai Yin* (3 Yin) öffnet sich das Yin zum Maximum und im *Jue Yin* (1 Yin) endet das Yin. Im *Shao Yang* (1 Yang) wird das Yang wiedergeboren, somit ist *Shao Yang* auch ein Scharnier. Wenn eine Schicht durch *Shang Han* beeinträchtigt ist, kann sie ihre Funktion entweder zu viel ausüben oder zu wenig, wodurch pro Schicht zunächst zwei unterschiedliche pathophysiologische Szenarien möglich sind. Wenn z.B. *Shao Yin* als Angelpunkt nicht genug dreht, wird nicht genug Yin geboren, es entsteht eine Nieren-Yin-Mangel-Trockenheit mit Symptomen wie fünf heiße Stellen, Schlafmangel, Aufflackern von Hitze mit Hitzesymptomen. Wenn *Shao Yin* zu viel als Angelpunkt dreht, ist das Yang gerade im

vorangehenden *Yang Ming* gestorben, und nun wird zu viel Yin geboren, es wird zu dunkel und zu kalt mit Symptomen wie Herz-Feuer-Mangel mit innerer Kälte, kalten Händen und zu viel Schlaf.

Ben, Biao und Zhong Qi

Die Theorie von *Ben*, *Biao* und *Zhong Qi* differenziert die pathophysiologi-

sche Reaktionsweisen der Schichten noch weiter, indem *Biao* (die Oberfläche) die jeweilige energetische Manifestation in der Peripherie bzw. Leitbahn einer Schicht beschreibt, *Ben* (die Wurzel) die energetische Manifestation im Inneren und das *Zhong Qi* (das mittlere Qi) die jeder Schicht inhärente gegenteilige balancierende Energie. (7)

Der Hintergrund der Theorie von *Ben*, *Biao* und *Zhong Qi* liegt in den Erdenzeigen, die die Grundlage für die Abfolge der Meridiane und die sich hieraus ergebenden Hand- und Fußleitbahnkombinationen einer Schicht sowie der Innen/Außen Paare der Schichten bilden.

Die sechs Schichten und der Chinesische Kalender – das Gastgeber und Gast-Qi

Wir können die Jahreszeiten eines Jahres anhand der sechs Schichten in sechs Abschnitte unterteilen. In jedem dieser sechs Abschnitte gibt es eine typische energetische Konstellation mit einem Vorherrschen eines der sechs Klimafaktoren. So ist z.B. der Frühling

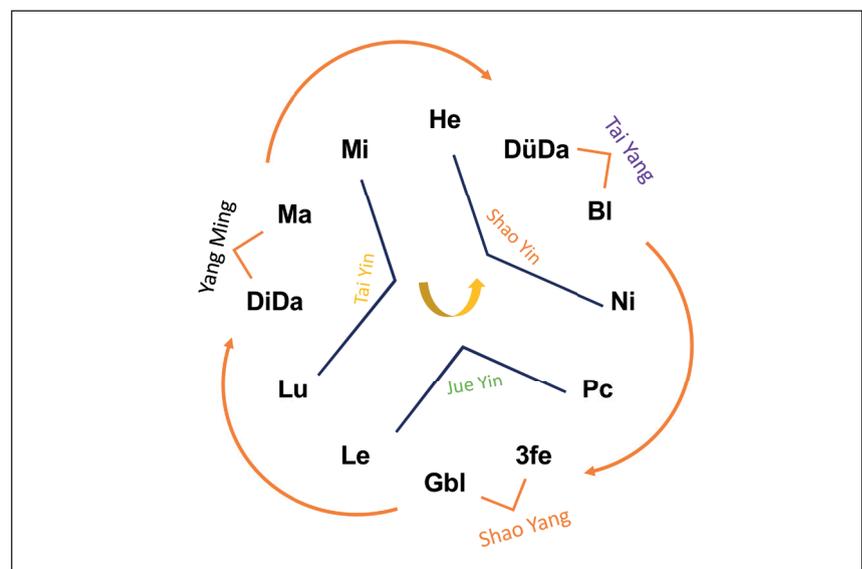


Abb. 3 Die Abfolge der Erdenzweige als Ursprung der Leitbahntheorie



Schicht	Beginn	Jahreszeit
Jue Yin	20.1.	Frühling
Shao Yin	20.3.	Frühsommer
Shao Yang	20.5.	Sommer
Tai Yin	22.7.	Spätsommer
Yang Ming	22/9	Herbst
Tai Yang	22/11	Winter

Tab. 3 Die sechs Jahreszeiten analog der sechs Schichten (8)

von Jue Yin und zunächst einer Tendenz zu windigem Wetter geprägt. Nun ist das Wetter in der Realität nicht immer so wie man es nach dem Gastgeber-Qi erwarten würde. Zum Beispiel kann ein Winter zu warm sein oder ein Sommer zu kalt sein. Nach dem Chinesischen Kalender gibt es insgesamt nur fünf komplett ausgewogene Jahre (und die sind über einzelne Jahresabschnitte auf einen 60-Jahreszyklus des Kalenders verteilt). Aber auch die unausgewogenen Jahresabschnitte haben einen inneren Rhythmus, der durch die Gast-Qi des jeweiligen Jahres beschrieben wird. Das Gast-Qi ist die klimatische Konstellation, die in einem spezifischen Jahr zu einer der sechs Jahresabschnitte aufgrund übergeordneter kalendarischer Einflüsse tatsächlich zu erwarten ist. Das Verhältnis von Gastgeber- und Gast-Qi entscheidet über die Dynamik der Klimaentwicklung und zu welchen Erkrankungen Menschen in dieser Zeit neigen. Ebenso lassen sich von hier effektive Behandlungsstrategien ableiten.

Fallbeispiel

Akupunkturbehandlung nach dem *Shang Han Lun* und dem Chinesischen Kalender bei akutem Gelenkrheuma unter Einbeziehung von Gastgeber- und Gast-Qi (9)

Klimatische Situation im vierten Abschnitt des Jahres 2023:

Im Spätsommer 2023 ist der Gastgeber *Tai Yin* und das Gast-Qi *Tai Yang*. Es ist eine umgekehrte Ko-Zyklus-Dynamik, *Tai Yang* rebellierte gegen *Tai Yin*.

Symptome:

Ein männlicher Patient stellt sich Anfang August 2023 mit einem starken initialen Rheuma-Schub mit Schmerzen an allen Gelenken (stärkster Schmerz an der Schulter), starken Bewegungseinschränkungen vor allem morgens und leichten Gelenkschwellungen in der Praxis vor. Im Vorfeld lag eine Covid-Infektion mit Fieber und starken Gliederschmerzen.

Pulse:

Straffer (*jin mai*) Puls an der Blasenposition (linke *Chi*-Position), gestauter feuriger Gallenblasenpuls (*hua mai* linke obere *Guan*-Position), voller Dickdarpuls (*shi mai* rechte *Cun*) und tiefer schwacher Puls von Magen und Milz (*xu mai* rechte *Guan*-Position)

Interpretation:

Der straffe Blasenpuls zeigt an, dass es immer noch eine Kälteinvasion der *Tai Yang*-Leitbahnen gibt, gleichzeitig ist der pathologische Prozess bis zum *Tai Yin* durchgedrungen mit Abkühlen des *Tai Yin* und Ansammlung von Stagnationshitze und Feuchtigkeit in den Leitbahnen von Dickdarm und Gallenblase. Es ist ein kombiniertes *Tai Yang*-/*Shao Yang*-Muster mit beginnender Schwäche des *Tai Yin*.

Feuchtigkeit beginnt den *Tai Yin* Puls runterzudrücken und zeigt sich in der Leitbahn des verbundenen Hohlorgans (Dickdarm).

Behandlungsstrategie:

Tai Yang-Oberfläche klären, *Tai Yin* Feuchtigkeit über *Shao Yang* Trockenheit balancieren, *Shao Yang* harmonisieren, später *Tai Yin* stärken.

Behandlung:

1. Behandlung: Blase 13 und 17 Schröpfen, Dünndarm 3 mit Blase 62, danach Dickdarm 4, 15 und 16 sowie Gallenblase 41

Es folgen 14 weitere Behandlungen, auch unter Einbeziehung der individuellen Konstitution des Patienten. Danach ist er anhaltend schmerzfrei.

In diesem Fallbeispiel war es entscheidend zu erkennen, dass der Rheumaschub aus Sicht der Chinesischen Medizin durch eine akute äußere Erkrankung (*Shang Han*) entsprechend dem Gastgeber- und Gast-Qi-Verhältnis ausgelöst wurde. Eine Berücksichtigung des Zusammenspiels des inneren Milieus des Patienten mit der Klimaentwicklung im Außen brachte die gewünschte Veränderung.

Fazit: wir sind ein Teil der Welt, die Welt ist ein Teil von uns.

Wir atmen klare lebendige Luft, in uns brennt ein wärmendes Feuer eingehüllt in nährende Feuchtigkeit, bewegt durch physiologischen Wind und gekühlt durch das Eis der Nieren. Die Wahrnehmung von unserem inneren Klima führt zu einer Kultivierung ebendessen. Durch die Kultivierung unter dem Einfluss des Herzens erschließt sich die Verbundenheit der inneren und äußeren Welt. Über die Erkenntnis der Verbundenheit ist das Verhalten ein Ausdruck dieser Erkenntnis.

Aljoscha Schümer,

Ausbildung in Chinesischer Medizin seit 1993 insbesondere bei M.Ac. Joan Duveen, Niederlande, Arnaud Versluys, ICEAM London und Liu Yafei, China. Unterrichtet zum Thema Akupunktur und die Philosophie der Himmelsstämme und Erdenzweige in Deutschland und Belgien. www.tcm-mitte.de



Anmerkungen

- 1 Siehe Su Wen 31 und Nan Jing 58
- 2 Es ist ein auf Pathologie und Chronologie bezogenes Modell. Betrachten wir die sechs Schichten unter dem Aspekt der Physiologie und Anordnung ihrer Meridiane, tauschen Yang Ming und Shao Yang ihren Platz.

- 3 Copyright Arnaud Versluys, ICEAM, mit freundlicher Genehmigung
- 4 Zum Hintergrund des Kai He Shu siehe auch <https://iceam.org/course/shanghan-lun-pathophysiology-and-basic-patterns/>
- 5 Siehe insbesondere SHL §1,2,3,31,40,43,71 für Tai Yang, SHL § 176,180,182,208 für Shao Ming, SHL § 96,103,146,263,264,265,266 für Shao Yang, SHL § 225,273,277,386 für Tai Yin, SHL § 82,225,281,303,316,319 für Shao Yin und SHL § 177,326,338,352 für Jue Yin
- 6 Su Wen Kapitel 6
- 7 So hat Shao Yin als Schicht des kaiserlichen Feuers z.B. einen Bezug zum Tai Yang als Wasser Schicht, die Wurzel des Yang im Tai Yang wiederum liegt im Inneren im Shao Yin.
- 8 Im Kontext verschiedener Philosophien bzgl. des Kalenders können sich die Anfangstage teilweise um bis zu 5 Tage verschieben.
- 9 Auch wenn im Shang Han Lun durch aus Akupunkturrempfehlungen genannt sind, sind die ausgewählten Punkte von den im SHL enthaltenen Kräuterstrategien abgeleitet.

Bibliographie

- Duveen, Joan, Mitschriften, Grundausbildung Himmelsstämme und Erdenzweige Teil 3, 2009 the six conformations in the Chinese Calendar
Luo, Xiwen, Shang Han Lun von Zhang Zhong Jing Deutsche Übersetzung, 1997, Verlag Ganzheitliche Medizin
Lihong, Liu, Classical Chinese Medicine, 2019, The Chinese University Press
Mitchell, Feng, Wiseman, Shang Han Lun von Zhang Zhong Jing, 1997, Paradigm Publications
Unschuld, Paul, Antike Klassiker der Chinesischen Medizin – Huang Di Nei Jing Su Wen, 2013, Cygnus Verlag
Unschuld, Paul, Antike Klassiker der Chinesischen Medizin – Nan Jing, 2013, Cygnus Verlag

– Anzeige –



VHM
AKADEMIE

Seminarreihe

Akupunktur und die Philosophie der Himmelsstämme und Erdenzweige

Der Kurs beinhaltet eine fundierte Einführung in den Chinesischen Kalender, die Typologie der Himmelsstämme, Erdenzweige und sechs Schichten sowie deren spezifische Pulsdiagnose und Punktdynamik.

Dozent

Aljoscha Schümer

Ort

Akademie für Holographische Medizin
Köln

www.vhm-verlag.de/akademie

Termine

03. bis 05. Oktober 2025
21. bis 23. November 2025
06. bis 08. März 2026

www.tcm-mitte.de/seminare

Johannes Bernot

Akupunkturkombinationen

Syndrombasierte Punktrezepturen für die heutige Praxis

2. Auflage, 2024

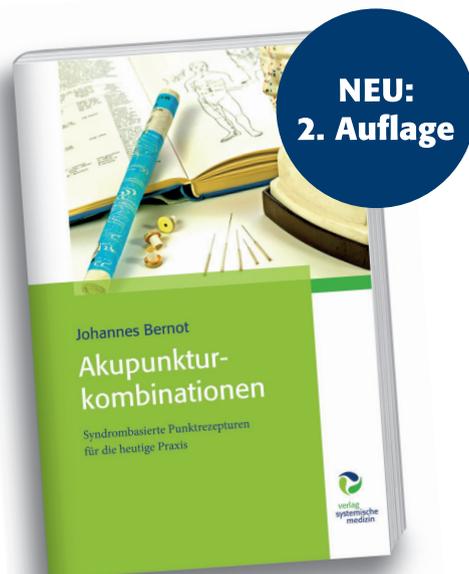
514 Seiten | Flexocover | 230 Abbildungen | 2-farbig

€ 69,00 | ISBN 978-3-86401-060-6

Klassische Punktkombinationen aus 1.700 Jahren Akupunkturtradition werden in diesem Buch erstmals systematisch nach Syndromen erfasst und in strukturierter Weise für die tägliche Praxis erschlossen.

Neu in der 2. Auflage: Symptomorientierte Erweiterungen

Die wirkungsvollen Kombinationen der Jin-Drei-Nadel-Technik können für sich stehend symptomatisch eingesetzt werden. Werden sie zusammen mit den im Buch beschriebenen Syndromkombinationen verwendet, ermöglicht dies dem Therapeut maximale Flexibilität.



verlag
systemische
medizin

Jetzt bestellen unter: www.verlag-systemische-medizin.de

medizin weiter denken.

Weihnachts-Aktion

vom 20. November bis 18. Dezember 2024



Wissen schenken, Zukunft gestalten –
mit bis zu 50% Rabatt auf ausgewählte
Fachbücher und Seminare.



Entdecken Sie jetzt
unsere Angebote:



www.verlag-systemische-medizin.de

Zwei Rezepturen von Zhang Zhongjing

Florian Ploberger

Entsprechend dem Thema des Heftes „Klassiker der Chinesischen Medizin: das Shang Han Za Bing Lun“ sollen im folgenden Artikel zwei chinesische Rezepturen gegen äußere Wind-Kälte aus dem Shanghan Lun von Zhang Zhongjing vorgestellt werden. Diese zwei Rezepturen sind Mahuang tang (Ephedrae-Dekokt) und Guizhi tang (Ram. Cinnamomi-Dekokt).

In der TCM werden verschiedene „Pathogene Faktoren“ beschrieben, die zu einer Störung des Körpers führen können. Zu diesen zählen: Wind, Kälte, Hitze, Feuchtigkeit, Trockenheit und Feuchte-Hitze. Diese verschiedenen Faktoren treten selten allein, sondern meistens in Kombination mit dem ersten der oben angeführten „Pathogenen Faktoren“, nämlich Wind, auf. Dieser Wind dient als Bote, der die „Pathogenen Faktoren“ in den Bereich des Körpers eindringen lässt. Wenn eine Kombination von Wind und Kälte vorliegt, so stehen die Symptome: Fieber und Schüttelfrost im Vordergrund, wobei der Schüttelfrost überwiegt. Zusätzlich können Kopfschmerzen sowie Schmerzen im Bereich des gesamten Körpers, speziell im Bereich des Nackens (hier befinden sich die so genannten „Windtore“, in die der Wind eindringen kann) auftreten. Da es sich um ein oberflächliches Krankheitsbild handelt, gibt es

keine weiteren Veränderungen des Körpers. Typisch für Wind-Kälte-Krankheitsbilder ist ein weißer Zungenbelag. Bei der Pulstastung wird ein oberflächlicher (*fu*) und straffer (*jin*) Puls gefunden.

Es gibt verschiedene Krankheitsbilder, die der Kombination Wind-Kälte zugeordnet werden, aber bei all diesen Beschwerden werden Rezepturen eingesetzt, die die „Pathogenen Faktoren“ durch schweißtreibende Maßnahmen vertreiben.

Das Werk *Shanghan Lun* (chinesisch 伤寒论, Pinyin: *Shānghán Lùn*) ist ein Teil des *Shanghan Zabing Lun* (chinesisch 伤寒杂病论; Pinyin: *Shānghán Zábìng Lùn*). Es wurde in der Han-Dynastie in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts von Zhang Zhongjing verfasst. Zhang Zhongjing (chinesisch: 張仲景) lebte von 150–219 n. Chr. Sein offizieller Name war Zhang Ji (張機).

In diesem Text beschreibt der Autor sehr ausführlich den Verlauf von Wind-Kälte-Krankheitsbildern. Er beschreibt die typischen Veränderungen mithilfe 300 verschiedener Fallbeispiele. Von diesem Autor stammen die beiden klassischen Rezepturen, die im folgenden Abschnitt vorgestellt werden: *Mahuang Tang* und *Guizhi Tang*.

Beide Rezepturen enthalten scharf-heiße, schweißtreibende Kräuter, wie Ram. Cinnamomi (*Guizhi*), Herba Ephedrae (*Mahuang*) und Rhz. Zingiberis (*Shengjiang*). Diese Kräuter wer-

den eingesetzt, um den „Pathogenen Erreger“ zu vertreiben.

Bei der Analyse der TCM-Rezepturen fällt auf, dass diese nicht nur aus scharf-heißen Kräutern bestehen, sondern auch Kräuter wie Rdx. Glycyrrhizae (*Gancao*) und Fructus Jujubae (*Dazao*) enthalten. Diese Kräuter tonisieren das Milz-Qi und weisen nährende Eigenschaften auf. Aufgrund folgender Überlegung befinden sich diese Kräuter in den Wind-Kälte vertreibenden Rezepturen:

Die scharf-heißen Kräuter führen dazu, dass der Patient nach Einnahme der Rezeptur zu schwitzen beginnt. Dadurch verliert er Körper-Säfte (*Jinye*) und natürlich auch *Qi*. Um vorzubeugen, dass längerfristig kein Mangel an Körper-Säften und Yin entsteht, werden die oben angeführten nährenden Kräuter hinzugefügt.

Eine Stärke des Arztes Zhang Zhongjing war es, aus wenigen, leicht erhältlichen Kräutern seine Rezepturen zusammen zu stellen. Die meisten seiner Rezepturen bestehen aus vier bis sechs verschiedenen Kräutern; oft sind darin Rdx. Paeoniae alba (*Baishao*), Rdx. Glycyrrhizae (*Gancao*), Fructus Jujubae (*Dazao*), Ram. Cinnamomi (*Guizhi*) und Rhz. Zingiberis (*Shengjiang*) enthalten.

In Abhängigkeit von der Stärke des *Wei Qi* des Patienten, werden die entsprechenden Rezepturen verschieden zusammengestellt: Wenn die „Pathogenen Faktoren“ Wind und Kälte einen Menschen mit starkem *Wei Qi* at-



tackieren, führt dies dazu, dass sich die Poren des Patienten schließen und der Patient nicht schwitzen kann. In diesem Fall muss ein großer Anteil der verschriebenen Kräuter schweißtreibend wirken.

Wenn das *Wei Qi* des Patienten jedoch schwach ist, schwitzt er, doch das Schwitzen führt zu keiner Verbesserung des Befindens. Dies ist der Fall, weil das *Wei Qi* zu schwach ist, um den „Pathogenen Faktor“ zu vertreiben. In derartigen Fällen ist es wichtig, dass Kräuter, die das *Wei Qi* stärken, der Rezeptur hinzugefügt werden, so dass durch das Schwitzen wirklich ein positiver therapeutischer Effekt erzielt werden kann.

1. Rezeptur Mahuang tang (Ephedrae-Dekokt)

- **Hb. Ephedrae (Mahuang)**
..... 8 g Kaiserkraut
- **Ram. Cinnamomi (Guizhi)**
..... 4 g Ministerkraut
- **Sem. Armeniaceae (Xingren)**
..... 6 g Polizeikraut
- **Rdx. Glycyrrhizae (Gancao)**
..... 3 g Botschaftskraut

Wirkung:

- Vertreibt äußere Wind-Kälte
- Schweißtreibend

Indikation:

Fieber und Schüttelfrost, ohne dass der Patient schwitzt, Kopfschmerzen, Schmerzen des gesamten Körpers, Kurzatmigkeit

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Beginn eines grippalen Infektes, akute Bronchitis, Asthma bronchiale (rezidivierend auftretende, krampfartige Lungenerkrankung), akute Tonsillitis (Mandelentzündung), akute Pneumonie (Lungenentzündung)

Zunge: dünner, weißer Zungenbelag; der Zungenkörper weist keine pathologischen Veränderungen auf

Puls: oberflächlich (*fu*) und straff (*jin*)

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur

Mahuang Tang sollte dann eingesetzt werden, wenn äußere Wind-Kälte den Körper attackiert hat und der Patient nicht schwitzen kann. In diesem Fall besteht ein Überwiegen des Kälteanteils (die Rezeptur *Guizhi Tang* ist bei einem Überwiegen des Windanteils indiziert). Auf jedem Fall sollte bei einem Patienten mit schwacher Konstitution, die durch Wind-Kälte attackiert wird, vorsichtig vorgegangen werden, da durch übermäßiges Schwitzen die Körpersäfte verletzt werden. Die Rezeptur *Mahuang Tang* wird hauptsächlich eingesetzt, um den Patienten zum Schwitzen zu bringen. Diese Rezeptur kommt im *Shanghan Lun* insgesamt neunmal vor.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur

Als Kaiserkraut der Rezeptur dient das scharfe, thermisch warme Herbe *Ephedrae (Mahuang)*. Bei diesem Kraut handelt es sich um ein stark schweißtreibendes Kraut, das das Lungen-*Qi* verteilen kann. Das Ministerkraut, *Ram. Cinnamomi (Guizhi)*, wirkt ebenfalls die Oberfläche öffnend, wärmend und die Zirkulation im Bereich der Meridiane unterstützend. Es hat einen speziellen Bezug zur Muskulatur. In Kombination mit dem Kaiserkraut wird die schweißtreibende Wirkung von *Ram. Cinnamomi (Guizhi)* verstärkt. In einem der Quellentexte wird dies folgendermaßen beschrieben: das Kaiserkraut wirkt, indem es die Poren öffnet, das Ministerkraut wiederum kann den „Pathogenen Faktor“ vertreiben. *Semen Armeniaceae (Xingren)*, das Polizeikraut der Rezeptur, unterstützt die Zirkulation des Lungen-*Qi*. Darüber hinaus kann dieses Kraut eingesetzt werden, um Kurzatmigkeit zu vermindern und „Pathogene Faktoren“ zu vertreiben. *Semen Armeniaceae (Xingren)* weist eine absteigende Be-

wegungsrichtung auf und kann gegen Kurzatmigkeit sowie Husten eingesetzt werden. *Rdx. Glycyrrhizae (Gancao)* dient als Botschaftskraut. Dieses wirkt harmonisierend auf die Wirkung der anderen Kräuter der Rezeptur; gleichzeitig mildert es die schweißtreibende Wirkung von *Herba Ephedrae (Mahuang)*.

2. Rezeptur Guizhi tang (Ram. Cinnamomi-Dekokt)

- **Ram. Cinnamomi (Guizhi)**
..... 9 g Kaiserkraut
- **Rdx. Paeonia alba (Baishao)**
..... 9 g Ministerkraut
- **Rhz. Zingiberis (Shengjiang)**
..... 3 g Polizeikraut
- **Fructus Jujubae (Dazao)**
..... 5 (Stück) Polizeikraut
- **Rdx. Glycyrrhizae (Gancao)**
..... 3 g Botschaftskraut

Wirkung:

- Vertreibt äußere „Pathogene Faktoren“ aus der Muskulatur
- Reguliert Nähr- und Abwehr (*Wei*)-*Qi*

Indikation:

Fieber und Schüttelfrost; beides wird durch Schwitzen gemildert, Kopfschmerzen, Abneigung gegenüber Wind, Nackensteifigkeit, verstopfte Nase

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Grippale Infekte, postpartales (nachgeburtliches) Fieber, allergische Rhinitis (Schnupfen), Ödeme (Wasseransammlungen), Urticaria (Nesselsucht), Ekzeme (Entzündungen der Haut)

Zunge: dünner, weißer und feuchter Zungenbelag; der Zungenkörper weist keine pathologischen Veränderungen auf

Puls: oberflächlich (*fu*).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur

Die Rezeptur *Guizhi Tang* ist eine der wichtigsten Rezepturen des *Shanghan Lun*. Es werden über zwanzig Variationen dieser Rezeptur in diesem klassischen Werk beschrieben. *Guizhi Tang* sollte vor allem dann eingesetzt werden, wenn das *Wei Qi* nicht mehr in der Lage ist, den „Pathogenen Faktor“ aus dem Bereich der Oberfläche zu vertreiben. Diese Rezeptur kann immer dann verschrieben werden, wenn die äußeren „Pathogenen Faktoren“ Wind und Kälte den Körper attackiert haben und der Patient leicht schwitzt, ohne dass dies jedoch zu einer Verbesserung seines Befindens führt.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur

In dieser Rezeptur ist *Ram. Cinnamomi (Guizhi)* das Kaiserkraut. Dieses besitzt einen scharf-süßen Geschmack, ist thermisch wärmend und kann eingesetzt werden, um Wind-Kälte zu vertreiben. Zusätzlich kann *Ram. Cinnamomi (Guizhi)* eingesetzt werden, um *Bi*-Syndrome zu behandeln, den Fluss des *Yang Qi* im Körper zu erleichtern, sowie das Blut zu wärmen und bewegen.

Die weiße Pfingstrosenwurzel, *Rdx. Paeonia alba (Baishao)*, besitzt einen sauren, leicht bitteren Geschmack und ist thermisch kühlend. Dieses Ministerkraut bewegt das Blut, löst Blut-Stagnationen auf und kühlt Hitze. Es wirkt einem Mangel an Körperflüssigkeiten (*Jinye*) sowie an Blut, die durch die schweißtreibende Methode entstehen können, entgegen. Die Kombination von *Ram. Cinnamomi (Guizhi)* mit *Rdx. Paeonia alba (Baishao)* verstärkt die Fähigkeit des *Wei Qi*, „Pathogenen Faktor“ zu vertreiben, ohne das *Qi* zu verletzen.

Frischer Ingwer, *Rhz. Zingiberis (Shengjiang)*, ist eines der beiden Polizeikräuter der Rezeptur. Durch seine scharfe, thermisch wärmende Eigen-

schaft öffnet es die Oberfläche und vertreibt Wind-Kälte.

Zusätzlich sind in dieser Rezeptur Datteln, *Fructus Jujubae (Dazao)*, als Polizeikraut enthalten. Diese werden eingesetzt, um das Milz-*Qi* zu stärken. Datteln (*Fructus Jujubae*) besitzen einen süßen Geschmack und sind thermisch neutral. Davon abgesehen, dass sie das Milz-*Qi* tonisieren, können sie eingesetzt werden, um das Blut zu nähren und den Geist zu beruhigen. Des Weiteren harmonisieren sie die Wirkungen der anderen Kräuter der Rezeptur.

Das Botschaftskraut Süßholz, *Rdx. Glycyrrhizae (Gancao)*, befindet sich aus zweierlei Gründen in der Rezeptur: 1. wirkt es harmonisierend und 2. tonisiert es das Milz-*Qi*.

Durch die nährenden Wirkung von Süßholz (*Rdx. Glycyrrhizae*) und Datteln (*Fructus Jujubae*) wird die schweißtreibende Wirkung von *Ram. Cinnamomi (Guizhi)* und *Rhz. Zingiberis (Shengjiang)* gemildert.

Infos über Hb. Ephedrae und Ram. Cinnamomi Cassiae

Hb. Ephedrae

Chinesischer Name: *Mahuang*

Deutscher Name: Meerträubchen-Kraut

Gruppe: Warme Kräuter, die die Oberfläche befreien

Temperaturverhalten und Geschmack: Scharf, leicht bitter, thermisch warm

Meridian-Affinität: Lunge, Blase

Funktionen und Indikationen:

Befreit die Oberfläche, vertreibt Wind-Kälte, bewegt das Lungen-*Qi*, beseitigt Husten und Kurzatmigkeit, regt die Diurese an, leitet Ödeme aus

Dosierung: 3–9 g

Toxikologie: Die schweißtreibende Wirkung beruht nicht auf der Wirkung von Ephedrin, sondern von anderen ätherischen Inhaltsstoffen.

Es bestehen dosisabhängige Nebenwirkungen:

- Zu stark schweißtreibend wirkt Hb. *Ephedrae (Mahuang)* bei hoher Dosierung. Sollte Fieber vorhanden sein, ist die schweißtreibende Wirkung deutlicher zu beobachten als bei fieberfreien Patienten.

- Zeichen der toxischen Wirkung sind Fieber, Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen.

- Als Gegenmittel gegen die schweißtreibende Wirkung kommt zwei bis drei Mal so viel Gypsum fibrosum (*Shigao*) als Helferkraut in die Rezeptur. Gypsum fibrosum (*Shigao*) verstärkt die harntreibende Wirkung, hält aber den Schweiß zurück.

- In Kombination mit *Ram. Cinnamomi Cassiae (Guizhi)* wird die schweißtreibende Wirkung verstärkt. Aus diesem Grund sollte Patienten mit Atembeschwerden, die stark schwitzen, die Kombination Hb. *Ephedrae (Mahuang)* und *Ram. Cinnamomi Cassiae (Guizhi)* nicht gegeben werden.

- Vorsicht bei klimakterischen Frauen: die normale Tagesdosis von 3–9 g ist hier zu viel.

- *Sem. Tritici Aestivi Levis (Fuxiaomai)*, *Rdx. Astragali (Huangqi)*, *Concha Ostreae (Muli)* wirken der schweißtreibenden Wirkung entgegen.

- Vorsicht bei Hypertonikern und Herz-Kreislauf-Kranken: 1 g Hb. *Ephedrae (Mahuang)* enthält ca. 5 mg Ephedrin – im Dekokt werden ca. 60–70% der Wirkstoffe gelöst.

- Mit Honig vorbehandeltes Hb. *Ephedrae (Mahuang)* entfaltet deutlich weniger kardiale Nebenwirkungen.

- Um Hustenreiz zu behandeln und die Lungen zu befreien, reichen 1 g Hb. *Ephedrae (Mahuang)* – bei Asthmatikern 3–9 g.

- In seltenen Fällen, speziell bei Nephritis, werden bis zu 30 g pro



Tag verwendet - trotzdem kommt es meist zu keinen Vergiftungsercheinungen.

- Als allgemeines Antidot wirkt Atropin.

Ram. Cinnamomi Cassiae

Chinesischer Name: Guizhi

Deutscher Name: Cassia-Zimtzwiege

Gruppe: Warme Kräuter, die die Oberfläche befreien

Temperaturverhalten und Geschmack: Scharf, süß, thermisch warm

Meridian-Affinität: Herz, Lunge, Blase

Funktionen und Indikationen:

Vertreibt Wind-Kälte, reguliert Wei Qi (Abwehr-Qi) und Ying-Qi (Nähr-Qi), wärmt im Bereich der Meridiane, befreit das Yang, regt die Yang-Qi Zirkulation im Bereich des Brustkorbes an, wärmt das Blut, regt die Blut-Zirkulation an

Dosierung: 3-9 g

Literaturempfehlung:

Ploberger, F. (2017) Westliche und traditionell chinesische Heilkräuter, Schiedlberg: Bacopa.

Dr. Florian Ploberger,

B.Ac., MA, TCM-

Arzt, Univ.-Lektor,

Tibetologe,

Fachbuchautor,

Präsident der

Österreichischen Ausbildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische

Medizin (ÖAGTCM), Arbeitsgruppe

„Westliche Kräuter“ der AGTCM.

www.florianploberger.com



- Anzeige -





Yang Sheng - Die Kraft in mir

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit den seit Jahrtausenden bewährten Methoden der Chinesischen Medizin Ihre Gesundheit erhalten, Krankheiten vermeiden und Ihre Lebensqualität hoch halten können – ein Leben lang.

Das erwartet Sie auf unserer Themen-Webseite ...

- ... ein **umfangreicher Überblick** über das Konzept Yang Sheng
- ... Vorstellung der **Buchreihe** "Yang Sheng - Die Kraft in mir"
- ... kostenlose **Informationen** rund um Bewegung und Ernährung
- ... kostenlose und kostenpflichtige **Qigong Online-Kurse**
- ... **Weiterbildungsangebote** zum Themenbereich Yang Sheng

www.yangsheng-gesund-leben.de

medizin weiter denken.

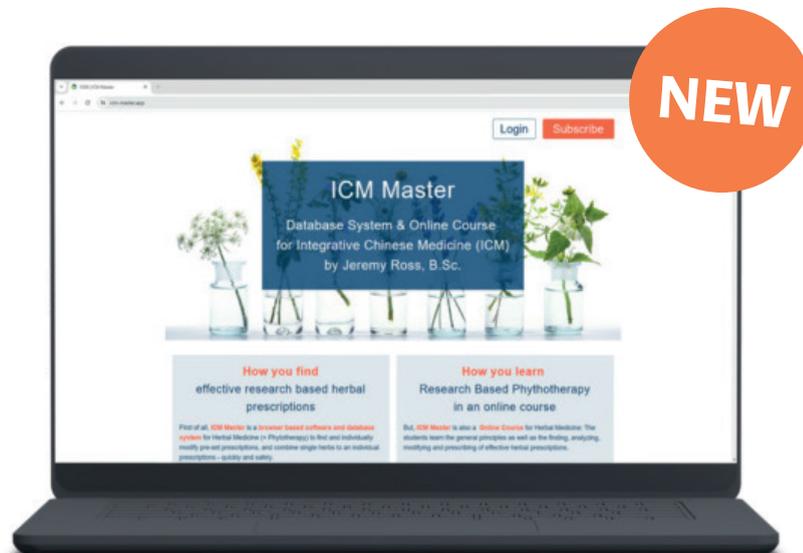


Software: ICM-Master

Database System & Online Course for Integrative Chinese Medicine (ICM)
by Jeremy Ross, B.Sc.

Your key to systematic and effective phytotherapy

Are you sometimes overwhelmed by the immense wealth of knowledge in phytotherapy when it comes to finding exactly the right prescription for your patient? Jeremy Ross has developed the software programme ICM-Master that supports every therapist in making a treatment decision according to the principles of Chinese medicine. This tool enables you to quickly and reliably find an effective prescription using Western herbs.



www.icm-master.app

Start now with a
free 3-day trial:



medizin weiter denken.

Find out more now at:
www.icm-master.app

Neue Ansätze für die Schmerzbehandlung und die tendino-muskulären Leitbahnen

Rick Putzer

Ein therapeutischer Schwerpunkt in der Chinesischen Medizin ist die Behandlung von Menschen mit Schmerzen. Hier können alle vier diagnostischen Methoden und alle fünf therapeutischen Säulen zur Anwendung kommen. Da gerade bei Schmerzen ein unmittelbares Feedback durch den Patienten möglich ist, zeigt sich hier außerdem eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei die tendino-muskulären Leitbahnen (TML) ein. Im Folgenden werden zwei diagnostisch-therapeutische Methoden beschrieben, welche einen Bezug zu den TML herstellen.

Keywords: Schmerzbehandlung, Akupunktur, *Wang Shu-He*, Puls, *Wang Ju-Yi*, Leitbahnpalpation, tendino-muskuläre Leitbahnen

Die zwölf tendino-muskulären Leitbahnen

Die Einteilung der tendino-muskulären Leitbahnen (TML) richtet sich nach *Yin* und *Yang* und nach Hand und Fuß. Sie gelten als eine Erweiterung der Hauptleitbahnen und verknüpfen diese mit den Muskeln im jeweiligen Leitbahnverlauf. Somit sind sie eng mit dem Bewegungsapparat bestehend aus Sehnen, Bändern, Muskeln, Knorpel und Knochen verknüpft.

Ihre erste Beschreibung findet sich im 13. Kapitel des *Ling Shu* (灵枢, Zentrum des Wirkvermögens, LS).¹ Hier werden sie ausschließlich nach den Schichten bezeichnet. Somit werden im LS sechs TML in der jeweiligen Hand- und Fuß-Zuordnung beschrieben.^{2,3}

- Hand und Fuß *Tai Yang* (Dünndarm und Blase)
- Hand und Fuß *Yang Ming* (Dickdarm und Magen)
- Hand und Fuß *Shao Yang* (*San Jiao* und Gallenblase)
- Hand und Fuß *Tai Yin* (Lunge und Milz)
- Hand und Fuß *Jue Yin* (Perikard und Leber)

- Hand und Fuß *Shao Yin* (Herz und Niere)

Ihr Ursprung liegt dabei immer an den Extremitäten und sie verlaufen nach oben zum Kopf oder zum Rumpf.⁴ Sie umfassen in der Regel einen großen anatomischen Bereich, welcher weit über die Hauptleitbahnen hinaus geht. Im Generellen entspricht ihr Verlauf dabei dem der Hauptleitbahnen. Sie liegen allerdings oberflächlicher und in ihnen zirkuliert das Abwehr-*Wei-Qi*.^{5, 6} Die Hauptleitbahnen interagieren mit den TML und versorgen sie mit Nähr-*Ying-Qi* und Blut-*Xue*.

Die Funktion der TML ist dabei grundsätzlich, die Bewegung des Körpers zu ermöglichen und eine Verbindung zwischen den Knochen herzustellen. Das Zusammenspiel der *Yin*- und *Yang*-TMS wird dabei über die außerordentlichen Gefäße *Yang Qiao Mai* und *Yin Qiao Mai* unterstützt.^{7,8}

Im oben erwähnten 13. Kapitel des LS werden auch die Krankheitssymptome bei einer Störung der TML erörtert. Es handelt sich dabei um sensorische oder motorische Dysfunktionen der TML. Die Symptome können durch das Eindringen äußerer pathogener

Faktoren, Überbelastung oder traumatische Verletzungen entstehen.⁹ Aufgrund der Verbindung mit den Hauptleitbahnen können Schmerzen in den TML auch durch ein inneres *Zangfu*-Muster verursacht sein. Allerdings sind hier zusätzlich die Symptome des inneren *Zangfu*-Musters vorhanden.¹⁰ Treten die Schmerzen unabhängig von diesem auf und sind durch Fehlhaltungen, Verletzungen oder Witterungsbedingungen verursacht, handelt es sich um ein Leitbahn-Muster.^{11, 12}

Im 13. Kapitel des LS wird für die Behandlung ausschließlich die Feuernadel Akupunktur (燔针 *Fan Zhen* oder 焮刺 *Cui Ci*)^{13, 14} aufgeführt und es werden keine speziellen Akupunkturpunkte beschrieben. Es gilt allerdings als Konsens, dass die TML durch Schröpfen, *Tuina* oder *Gua Sha* behandelt werden können.¹⁵ Ebenso ist eine Behandlung mittels Akupunktur von *Ashi*-Punkten möglich. Im Zusammenhang mit den *Ashi*-Punkten gilt, dass sie dadurch definiert sind, dass sie auf Druck unerwartet und unmittelbar schmerzhaft reagieren. Sie liegen regulär nicht auf einer Hauptleitbahn, sondern im Bereich der TML. Dies ist nicht verwunderlich, entstehen *Ashi*-Punkte doch durch folgende Aspekte:

1. Bewegungsübungen entgegen der üblichen Bewegungsroutine
2. Isometrische Belastung über einen langen Zeitraum
3. Belastung der Muskeln in der gleichen Position über mehrere Tage
4. Fehlende Erholung der Muskulatur im Schlaf. Im Schlaf sinkt der Herzschlag und die beanspruchte Muskulatur bekommt nicht genug Blut-*Xue*, um sich regenerieren.¹⁶

Bei akuten Verletzungen einer TML können die Schmerzen durch das Blütenlassen des Brunnen-*Jing*-Punktes gelindert werden.^{17, 18} Eine weitere Möglichkeit zur Behandlung der TML ist die Akupunktur an den Sammel-

punkten der jeweiligen TML-Gruppe (Hand-*Yang*-TML – Gb 13 (*Benshen*), Hand-*Yin*-TML – Gb 22 (*Yuanye*), Fuß-*Yang*-TML – Dü 18 (*Quanliao*), Fuß-*Yin*-TML – Ren 3 (*Zhongji*).¹⁹ Dies gilt insbesondere, wenn mehrere TML in einem Bereich betroffen sind.²⁰

Pulsdiagnose für die TML

Wang Shu-He (王叔和, 265–317) lebte während der Westlichen Jin-Dynastie. Neben seinen Verdiensten in der Bewahrung des *Shanghan Lun* (伤寒论, Abhandlung über fieberhafte, durch Kälte verursachte Erkrankungen, SHL) ist vor allem für sein Lehrbuch *Mai Jing* (脉经, 310, Puls Klassiker, MJ) bekannt. In diesem widmete er sich insbesondere der Pulsdiagnose und ihrer praktischen Anwendung. Für die Behandlung von Menschen mit Schmerzen in den TML ist insbesondere das im 10. Buch Handdiagramm mit den 31 Positionen erwähnte System relevant.²¹ Im Folgenden wird es jedoch um die praktische Anwendung und weniger um den theoretischen Hintergrund gehen.²² Dieses Pulssystem bietet einen Rahmen, um eine Beteiligung der TML herauszufinden, und wurde durch den Therapeuten William Morris bekannt.²³

Theoretischer Rahmen

Im erwähnten Buch ordnet Wang Shu-He den Seiten der Pulspositionen jeweils eine der sechs oben genannten Fuß-TML zu.²⁴ Zum Ertasten dieser Pulspositionen ist es dabei notwendig, die Gefäßränder seitlich der Arteria Radialis zu ertasten und auf horizontale Abweichungen zu untersuchen. Eine horizontale Abweichung bezeichnet hier eine seitliche (laterale oder mediale) Dilatation des Gefäßes über die normalen Grenzen hinaus.²⁵ Bei einem TML-Muster können die

horizontalen Abweichungen an einer oder an beiden Pulstaststellen (rechts und links) auftreten. Dabei können sich allerdings qualitativ unterscheiden (kräftiger oder schwächer), dies entspricht meist der Schmerzverteilung am Körper.²⁶

Zeigen sich horizontale Abweichungen an beiden Pulstaststellen und gleichzeitig an lateralen und medialen Positionen, kann dies auf die Beteiligung eines außerordentlichen Gefäßes hinweisen, wie Wang Shu-He es im MJ beschreibt.²⁷ Eine ausführliche Darstellung der entsprechenden Pulsbilder würde hier allerdings den Rahmen übersteigen (siehe Tabelle 1).

Tasten der horizontalen Abweichungen

Der methodische Ablauf zum Ertasten dieser horizontalen Abweichungen ist wie folgt:

- Die Finger suchen die normale Pulstaststelle auf
- Dann gleiten alle drei Finger zur lateralen Seite des Gefäßes, um nach Abweichungen der drei Fuß-*Yang*-TML zu suchen
- Hierfür ist es nun notwendig etwas Druck Richtung medial aufzubauen
- Die Finger gleiten nun zurück in die normale Pulstaststelle
- Dann gleiten alle drei Finger zur medialen Seite des Gefäßes, um nach Abweichungen der drei Fuß-*Yin*-TML zu suchen
- Hierfür ist es nun notwendig etwas Druck in Richtung lateral aufzubauen²⁸

Morris verwendet für dieses Pulssystem eine andere Lage der Finger als im Pulssystem nach Li Shi-Zhen. Zum Aufsuchen der *Cun*/distalen Positionen sollte daher die Hand des Patienten gebeugt werden und der Zeigefinger wird in der Vertiefung zwischen der Thenarmuskulatur und dem Processus styloideus radii abgelegt. Der

Horizontale Abweichung – Nach Lateral		Horizontale Abweichung – Nach Medial	
Fuß <i>Tai Yan</i> (Blase) Cun/distal Lateral		Fuß <i>Jue Yin</i> (Leber) Cun/distal Medial	
Fuß <i>Yang Ming</i> (Magen) Guan/mittig Lateral		Fuß <i>Tai Yin</i> (Milz) Guan/mittig Medial	
Fuß <i>Shao Yang</i> (Gallenblase) Chi/proximal Lateral		Fuß <i>Shao Yin</i> (Niere) Chi/proximal Medial	

Tab. 1 Pulstaststellen

Ringfinger wird anschließend an der *Chi*/proximalen Taststelle positioniert und der Mittelfinger an der *Guan*/mittigen Taststelle erst danach abgesenkt. Dies entspricht der Fingerposition im *Shen*-Hammer-Pulssystem.^{29, 30} Ferner sind die Abweichung leichter zu ertasten, wenn der Patient liegt.^{31, 32}

Klinische Anwendung

Lässt sich eine solche horizontale Abweichung tasten, ist die entsprechende Fuß-TML wahrscheinlich bei den Schmerzen mitbetroffen und es besteht eine Störung der Abwehr-*Wei-Qi* Zirkulation.^{33, 34} Die Ursache liegt hier vermutlich in dem Eindringen eines äußeren pathogenen Faktors, einer traumatischen Verletzung oder Überbelastung. Es kann vorkommen, dass die Beschreibung des Schmerzortes des Pati-

enten nicht unmittelbar mit dem Verlauf der auffälligen Fuß-TML in Verbindung steht. Somit weist das Pulsbild dann auf eine nicht offensichtliche Beteiligung einer weiteren Fuß-TML hin.³⁵ Nach Morris sollte daher anschließend durch Palpation der Akupunkturpunkte und Leitbahnen die vermutete Beteiligung gesichert werden. Über die Palpation lässt sich herausfinden, an welcher Körperseite die Akupunktur angewendet werden sollte. Morris empfiehlt hier die Spalten-*Xi*-Punkte der betroffene TML zu behandeln, allerdings kann auch der Durchgangs-*Luo*-Punkt angewendet werden.³⁶ Bezüglich der Spalten-*Xi*-Punkte gilt, dass sich an ihnen das *Qi* und Blut-*Xue* sammelt. Sie werden daher genutzt, um akute Schmerzen zu lindern, indem die Akupunktur hier den

Qi-Fluss reguliert.³⁷ Zudem liegen sie meist in Bereichen mit einer ausgeprägten Muskulatur, sodass hier eine Wirkung auf dieses Gewebe ausgelöst werden kann. Diese Anwendung geht auf das 7. Kapitel des LS zurück und wird in der *Tung*-Akupunktur (董氏针灸, *Dong Shi Zhenjiu*) genutzt.³⁸ Die Durchgangs-*Luo*-Punkte werden klassischerweise angewendet, um eine Erkrankung der innen-außen gekoppelten Leitbahn oder eines inneren *Zangfu*-Organs zu behandeln. Außerdem werden sie bei Erkrankungen von Körperarealen genutzt, welche über die Verbindungsleitbahn erreicht werden.³⁹ Die Grundlagen hierfür sind im 10. Kapitel des LS zu finden und ergeben sich durch die beschriebenen Verläufe der Verbindungsleitbahnen.⁴⁰ Die Verbindungsleitbahnen können allerdings auch in einem größeren Kontext betrachtet werden. Sie sind der feinste Teil des Leitbahnsystems, welcher sich über den gesamten Körper horizontal ausgehend von den Hauptleitbahnen verteilt. Sie können in diesem Sinne angewendet werden, um große Areale wie die TML zu behandeln.^{41, 42} Das Drücken dieser Akupunkturpunkte (*Xi* und *Luo*) während der Untersuchung lindert häufig als Bestätigung sowohl die horizontale Abweichung als auch die Schmerzen.⁴³ Dies gilt natürlich auch für die Akupunktur.

Leitbahnpalpation und die TML

Die Leitbahnpalpation geht auf den Arzt Wang Ju-Yi (王居易, 1937–2017) zurück. Dieser entwickelte sie in mehr als 60 Jahren Praxistätigkeit. Die Grundlagen für diese Methode liegen sowohl im *Huangdi Neijing* (黄帝内经, Buch des Gelben Kaisers zur Inneren Medizin, HNJ) als auch im oben erwähnten SHL.⁴⁴



Abb. 1 Palpation der TML

Eng gefasst könnte man die Meridiane als Räume (間隙 Jiàn Xi) im Körper auffassen. Nach dieser Definition sind sie Pfade und können als Räume im faserigen Bindegewebe des Körpers verstanden werden.

In einem weiteren Sinn umfasst das Meridiankonzept nicht nur die Räume, sondern auch alles darin enthaltene, also auch die vom Bindegewebe zusammengehaltenen Strukturen und darin enthaltene Flüssigkeiten. Ein Meridian ist demnach wie ein Fluss mitsamt seinem Ufer und dem Leben in seinem Wasser.⁴⁵

Die Leitbahnen sind dabei strukturell im Körper zu finden und können daher direkt über die Palpation untersucht werden.⁴⁶ Lassen sich über die Palpation Gewebeveränderungen im Verlauf einer Leitbahn finden, erlaubt dies Rückschlüsse auf eine mögliche Störung der Leitbahnen, des betreffenden inneren Zangfu-Organs und auf eine Störung der Qi-Transformation (气化 Qi Hua) in einer der sechs Schichten.^{47, 48}

Je nach Beschaffenheit der tastbaren Veränderungen kann dies die Art der Behandlung leiten und beeinflussen.

Die Leitbahnpalpation ist dabei Teil der Leitbahntherapie (经络医学, Jing Luo Yi Xue). Sie bietet einen umfassenden Rahmen, um die Theorien der Chinesischen Medizin in der Akupunkturpraxis nachvollziehbar zusammenzubringen. Die Leitbahntherapie kann dabei sowohl bei Schmerzen als auch bei Erkrankungen aus der inneren Medizin genutzt werden. Bei letzterem Anwendungsgebiet wird insbesondere der Bezug zum SHL deutlich, wie es Jason Robertson, ein Schüler von Wang, ausführlich in *Die Anwendung der chinesischen Meridianlehre in der Praxis* beschrieben hat.⁴⁹ Im Folgenden wird eine vereinfachte praktische Anwendung bei Schmerzen beschrieben.

Theoretischer Rahmen

Relevante Gewebeveränderungen sollten zwei von drei Kriterien erfüllen:

1. Sie liegen entlang eines Leitbahnverlaufes, Ausnahme sind Ashi-Punkte
2. Sie stehen in Verbindung zu den Krankheitssymptomen

3. Sie liegen beidseits, bei Leitbahn-Mustern einseitig⁵⁰

In der Untersuchung der Leitbahnen bei Schmerzen kommt dabei gerade dem 3. Punkt eine besondere Bedeutung zu. Finden sich auf beiden Seiten einer Leitbahn Auffälligkeiten, ist dies ein Hinweis auf ein inneres Zangfu-Muster. Hierbei kann die Qualität der Veränderungen allerdings in der Ausprägung an beiden Seiten unterschiedlich sein. Sind die Schmerzen nur auf einer Seite des Körpers und ein Leitbahn-Muster, sind die Veränderungen entsprechend meist nur auf einer Seite der Leitbahnen zu ertasten.⁵¹

Robertson beschreibt, dass je weiter die Leitbahnveränderung vom Schmerzareal entfernt ist, desto wahrscheinlicher wird es, dass die Veränderungen kontralateral auftreten. Der Wechsel findet nach seiner Erfahrung dabei auf Höhe von Th12 statt. Dadurch ergeben sich häufig überkreuzende Leitbahnveränderungen auf einer Schicht.

Meist treten Leitbahnveränderungen dabei im Zusammenhang mit den Symptomen auf. Es gibt allerdings auch Patienten, wo Leitbahnveränderungen vor oder nach den Symptomen auftreten. Selten kann es außerdem sein, dass die Leitbahnveränderungen nicht zum Beschwerdebild passen. Dies ist nach Wang meist bei Patienten der Fall, welche viele erfolgreiche Behandlungen durchlaufen haben (humanmedizinisch oder naturheilkundlich⁵²). Er bezeichnet diesen Zustand dabei als Leitbahnerschöpfung (经络疲劳, Jing Luo Wen Lao).⁵³ Hier ist es notwendig, das Leitbahnsystem des Betroffenen über die berühmte Akupunkturkombination der vier Tore (四关, Si Guan, Di 4 (Hegu) und Le 3 (Taichong) zu regulieren. Eine alternative Punktkombination wäre Di 11 (Quchi) in Verbindung mit Ma 36 (Zusanli).⁵⁴

Tastbare Veränderungen im Verlauf der Leitbahn

In der Leitbahntherapie werden verschiedene Gewebeeränderungen beschrieben. Diese werden je nach Leitbahnzugehörigkeit, Lokalisation, Beschaffenheit und Tiefe diagnostisch genutzt. Sie können wie folgt allgemein beschaffen sein:

- Weichheit entlang einer Leitbahn weist auf einen allgemeinen Qi- oder Blut-*Xue*-Mangel hin
- Erhöhte Muskelspannung und Härte weisen auf Fülle in der Leitbahn oder im inneren-*Zangfu*-Organ hin
- Knötchen weisen auf Qi-Stagnation hin
- Rauigkeit entlang der Leitbahn weist auf Stase hin (oft mit Hitze oder Qi-Stagnation)
- Schlüpfrigkeit entlang der Leitbahn deutet auf Feuchtigkeit oder Leere hin
- Große, weiche Knötchen weisen auf Schleim hin
- Große, harte Knoten weisen auf Blut-Stase hin
- Verklebungen weisen oft eine Stase in der Leitbahnen hin⁵⁵

Es gibt in der Leitbahntherapie eine Leitbahnveränderung, welcher im Zusammenhang mit den TML eine besondere Relevanz zukommt.

Erhöhte Muskelspannung

Dieses Zeichen ist sehr gut in Bereichen der TML zu tasten, wenn die Muskulatur dort stark ausgeprägt ist. Es zeigt sich durch einen erhöhten Muskeltonus, welcher den Muskel härter erscheinen lässt. Häufig besteht zusätzlich Druckdolenz. Dieser entsteht durch Qi-Stagnation oder Blut-*Xue*-Stase aufgrund des Eindringens von äußeren pathogenen Faktoren oder durch traumatische Verletzungen. Tritt dieses Zeichen auf beiden Seiten auf, kann es haltungsbedingt sein oder auf ein inneres *Zangfu*-Mus-

ter hinweisen. Hierfür müssten allerdings weitere Symptome entsprechend des inneren-Musters bestehen.

Es kann außerdem sein, dass dieses Zeichen die TML-Grenzen überwindet und mehrere TML umfasst.⁵⁶ Diagnostisch und therapeutisch haben in diesem Fall die vier Leitbahnschnittpunkte (Pe 5 (*Jianshi*), Sj 8 (*Sanyangluo*), Mi 6 (*Sanyinjiao*), Gb 39 (*Xuanzhong*))^{57,58} sowie die außerordentlichen Gefäße *Yang Qiao Mai* und *Yin Qiao Mai* einen hohen Stellenwert.^{59,60}

Untersuchung der Leitbahnen

Die Leitbahnen werden palpirt, indem eine Extremität mit einer Hand ergriffen wird, während die andere Hand mit dem Daumen das Gewebe gleitend entlang der Leitbahnen abtastet. Typischerweise wird jede Leitbahn in drei unterschiedlichen Tiefen untersucht⁶¹ Der entscheidende Bereich ist dabei von den Kniegelenken zu den Zehen und von den Ellenbogen zu den Fingern, also im Bereich der fünf Transportpunkte (五输穴, *Wu Shu Xue*). Je nach Beschwerden des Patienten kann es auch hilfreich sein die *Ren*- und *Du Mai*-Leitbahn oder lokal, insbesondere bei Schmerzen, zu palpieren. Zur Leitbahnpalpation zählt auch die Untersuchung von Akupunkturpunkten sowie das Spüren und Ertasten der Körperoberfläche auf beispielsweise Temperaturveränderungen.⁶²

Punkt-Druck-Methode vor der Akupunktur

Während der Leitbahnpalpation können gezielt einzelne Akupunkturpunkte gedrückt werden, um eine Veränderung der Schmerzen zu untersuchen. Hierfür ist es wichtig, eine der drei Veränderungen beim Patienten zu erfragen:⁶³

- Besser
- Gleich
- Schlimmer

Wenn der untersuchte Punkt die Schmerzen lindert, ist es sinnvoll, ihn zu nutzen. Macht der Druck die Schmerzen schlimmer, zeigt dies an, dass die Leitbahn mit den Schmerzen verknüpft ist, allerdings die Punktauswahl nicht passend ist. Entsprechend gilt hier auf dieser Leitbahn nach anderen Punkten zu suchen; es kann sich dabei auch um *Ashi*-Punkte handeln.⁶⁴

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

So komplex die beiden Systeme zunächst erscheinen mögen, lassen sie sich gut in die Praxis integrieren, wenn man sie einmal erlernt hat. Hier bietet es sich zu Beginn an, zunächst einzelne Aspekte aufzugreifen und zu überprüfen. Diesbezüglich sagt Wang:

Das Beobachten tatsächlicher Wirkungen nahm in der chinesischen Medizin immer einen sehr wichtigen Platz ein. Auch sehr esoterische oder ungewöhnliche Methoden wurden letztendlich nicht mehr angewandt, wenn sie keine guten klinischen Resultate erbringen konnten. Für mich ist die klinische Erfahrung die wichtigste Quelle der Meridiantheorie.⁶⁵

Für die Leitbahnpalpation ist es in Bezug auf den erhöhten Muskeltonus hilfreich, zunächst *Yang*-Leitbahnen zu palpieren und sich dabei auf Gewebeeränderungen zu fokussieren, welche auf Fülle hinweisen. Diese sind meist in Arealen mit ausgeprägter Muskulatur zu finden.

In der Pulsuntersuchung nach dem 10. Buch des *Mai Jing* werden horizontale Abweichungen dabei ebenfalls häufiger an den Positionen der Fuß-*Yang*-TML auftreten. In Verbindung mit der Palpation der verschiedenen Akupunkturpunkte und den Rückmeldungen des Patienten entsteht hier schnell ein gutes Feedbacksystem. Dies kann natürlich auch gut mit der

Leitbahnpalpation verbunden werden.⁶⁶

Rick Putzer

wurde unter anderem in Chinesischer Medizin an der August-Brodde-Schule in



Deutschland ausgebildet. Seit 2014 arbeitet er in seiner Praxis in Witten mit der Chinesischen Medizin und unterstützt Menschen dabei, sich wieder in ihrem Körper wohlfühlen. Dies gilt insbesondere für Menschen mit Schmerzen. Er ist beeinflusst durch den Arzt Wang Ju-Yi, bei dem er in Beijing hospitieren durfte.

Quellen

1 (Bing, 1996), Seite 582-289
 2 (Bing, 1996), Seiten 582-589
 3 (Marcus, 2005), Seite 57-60
 4 (Deadman & Al-Khafaji, 2012), Seite 22
 5 (Marcus, 2005), Seiten 11-14, 54
 6 (Bing, 1996), Seite 689
 7 (Wang, 2006), Seite 365
 8 (Wang & Robertson, 2014), Seiten 283-284
 9 (Deadman & Al-Khafaji, 2012), Seite 23
 10 (Maciocia, 2008), Seite 47
 11 (Maciocia, 2008), Seite 754
 12 (Marcus, 2005), Seite 57
 13 (Bing, 1996), Seite 582-289
 14 Mit Feuernadel Akupunktur ist nicht die Moxi-bustion gemeint, sondern das Erhitzen der Nadelspitze und die Akupunktur mit der glühenden Nadel.
 15 (Deadman & Al-Khafaji, 2012), Seite 23
 16 (Nugent-Head, 2013), Seiten 5-12
 17 (Wang & Li, 2012), Seite 9
 18 (McCann, 2014), Seiten 71-74

19 (Marcus, 2005), Seite 301
 20 (Farrel, 2021), Seiten 85, 91-94
 21 (Wang, 1997), Seite 351-362
 22 Hierfür verweise ich auf folgende Literatur: (Eckmann, 2014), Seiten 111-116, (Morris & Richardson, 2020), Seiten 54-71, (Hamilton, 2022), Seiten 59-79, 196-200
 23 (Morris & Richardson, Neoclassical Pulse Diagnosis, 2020)
 24 Es sei hier angemerkt, dass Eckmann auch die Hand-TML den horizontalen Abweichungen zuordnet (Eckmann, 2014), Seite 115, (Hamilton, 2022), Seite 196
 25 (Hamilton, 2022), Seite 68
 26 (Hamilton, 2022), Seite 70-21
 27 (Hamilton, 2022), Seiten 79-99
 28 (Hamilton, 2022), Seite 67
 29 (Eckmann, 2014), Seite 114
 30 (Morris & Richardson, 2020), Seite 17-18
 31 (Eckmann, 2014), Seite 114
 32 Persönliche Kommunikation mit Jamie Hamilton, dem Autor eines Lehrbuchs zum Mai-jing Pulssystem (Hamilton, 2022)
 33 (Morris, 2003)
 34 (Eckmann, 2014), Seite 112-113
 35 (Morris & Richardson, 2020), Seite 55
 36 Persönliche Kommunikation mit Jamie Hamilton
 37 (Wang & Robertson, 2014), Seite 473
 38 (McCann & Ross, 2014), Seite 23
 39 (Deadman & Al-Khafaji, 2012), Seite 38
 40 (Bing, 1996), Seiten 556-574
 41 (Wang & Robertson, 2014), Seite 479-494
 42 (Marcus, 2005), Seite 304
 43 (Morris & Richardson, 2020), Seite 63
 44 (Wang & Robertson, 2014), Seite 61 und Fußnote 62, Seite 325
 45 (Wang & Robertson, 2014), Seite 45
 46 (Wang, 2010), Seiten 5-6
 47 (Wang, 2010), Seiten 45-312
 48 (Robertson, 2023), Seite 35
 49 Für die Theorie: (Wang & Robertson, 2014), (Wang & Li, 2012), (Robertson, 2023), (Wang, 2010)
 50 (Wang & Robertson, 2014), Seiten 323-324
 51 (Robertson & Wang, o. D.), Seite 3
 52 Exemplarisch die dauerhafte Einnahme von Medikamenten aus der Gruppe der Antidepressiva oder die übermäßige Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln
 53 (Wang & Robertson, 2014), Seite 322
 54 (Wang & Robertson, 2014), Seite 535-537
 55 (Wang, 2010), Seite 10, Übersetzung durch den Autor
 56 (Wang & Li, 2012), Seiten 8-9
 57 (Bisio, 2019), Seiten 87-92
 58 (Pirog, 1996), Seiten 134, 224
 59 (Wang, 2006), Seite 365
 60 (Wang & Robertson, 2014), Seiten 283-284
 61 (Robertson & Wang, o. D.), Seite 3
 62 (Wang & Robertson, 2014), Seiten 323-324
 63 (Gamgoneishvili & Chang, 2020)
 64 (Gamgoneishvili & Chang, 2020)

65 (Wang & Robertson, 2014), Seite 44
 66 (Hamilton, 2022), Seite 60

Literaturverzeichnis

Bing, W. (1996). *Yellows Emperor's Canon of Internal Medicine*, translated by Wu Liansheng, Wu Qi. China Science & Technology Press.
 Bisio, T. (2019). *A Pearl from the Dragons's Neck*. outskirts Press.
 Deadman, P., & Al-Khafaji, M. B. (2012). *Handbuch Akupunktur: Das System der Leitbahnen und Akupunkturpunkte*. Verlag für Systemische Medizin.
 Eckmann, P. (2014). *The Compleat Acupuncturist*. Singing Dragon.
 Farrel, Y. R. (2021). *Acupuncture for Surviving Adversity*. Singing Dragon.
 Hamilton, J. (2022). *Essential Pulse Diagnosis in Chinese Medicine*. Singing Dragon.
 Pirog, J. (1996). *The Practical Application of Meridian Style Acupuncture*. Pacific View Press.
 Maciocia, G. (2008). *Grundlagen der chinesischen Medizin*. Urban & Fischer.
 Marcus, A. (2005). *Foundations for Integrative Musculoskeletal Medicine: An East-West Approach*. North Atlantic Books.
 McCann, H. (2014). *Pricking the Vessels: Bloodletting Therapy in Chinese Medicine*. Singing Dragon.
 McCann, H., & Ross, H.-G. (2014). *Practical Atlas of Tung's Acupuncture*. Verlag Müller & Steinicke.
 Morris, W. (April 2003). *Neoclassical Pulse Diagnosis and the Six Channels*. Von acupuncture-today: <https://acupuncturetoday.com/article/28187-neoclassical-pulse-diagnosis-and-the-six-channels>
 Morris, W., & Richardson, T. (2020). *Neoclassical Pulse Diagnosis*. 33 Publishing.
 Nugent-Head, A. (2013). *Ashi Points in Clinical Practice*. Journal of Chinese Medicine • Number 101 • February, 5 - 12.
 Robertson, J. (2023). *Yang Sheng und die Leitbahnen*. Qi • Zeitschrift für Chinesische Medizin | 02, 31-38.
 Robertson, J., & Wang, J.-Y. (o. D.). *Applied Channel Theory Clinical Reference Handbook*. Kursunterlagen.
 Wang, J.-Y. (2010). *On the nature of Channels*. The Lantern, Vol: 7-3, 4-14.
 Wang, J.-Y., & Li, M. (2012). *The Clinical Significance of Palpable Channel Changes*. Journal of Chinese Medicine • Number 99 • June, 5-11.
 Wang, J.-Y., & Robertson, J. (2014). *Praktische Meridiantheorie in der Chinesischen Medizin: Wang Ju-Yi's Vorlesungen zur Leitbahntherapie*. Bacopa.
 Wang, Q.-C. (2006). *Secondary Channels and Collaterals*. People's Medical Publishing House.
 Wang, S.-h. (1997). *Pulse Classic A Translation of the Mai Jing by Wang Shu-he*. Blue Poppy Press.



Integration von Himmelsstämmen und Erdenzweigen in die tägliche Praxis, Teil 2

Carlos Heitkötter

Im ersten Teil dieses Artikels wurde das System der Himmelsstämme und Erdenzweige vorgestellt hinsichtlich der Energetik der Wandlungsphasen, der Komponenten und Beziehungen der HS und EZ sowie deren Verbindung zur Großen Bewegung. Im zweiten Teil lesen Sie nun, wie sich Jahrescharts erstellen lassen, Erläuterungen zu Handlungs-

strategien mit Himmelsstämmen und Erdenzweigen, Beispiele für Kombinationsmöglichkeiten von originärer Phase und Großer Bewegung, Anmerkungen zu grundsätzlichen Strategien und die Beschreibung einer eigenen Fallgeschichte.

Erstellen von „Jahrescharts“

Um die in einem Jahr geltenden Phasen und Energien zu ermitteln und für die Entwicklung von Behandlungsstrategien nutzen zu können, werden die Komponenten aus dem Kalender Zusätzlich wird die im betreffenden Halbjahr wirkende Schicht/Division ihren Meridianen eingetragen. Für das erste Halbjahr 2025 sieht das Chart wie in Abbildung 2 dargestellt.

Große Bewegung	Erde +		Metall -		Wasser +		Holz -		Feuer +		Erde -		Metall +		Wasser -		Holz +		Feuer -		1. Hälfte	Erdenzweig	Tiefe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8			
	Jia	Yi	Bing	Ding	Wu	Ji	Geng	Xin	Ren	Gui	Xu	Chou	Yin	Yao	Shen	Wei	Shen	Yin	Yao	Shen	1. Hälfte	2. Hälfte	Energie
	1924	05.2./01.8.			1936	24.1./06.8.			1948	10.2./05.8.			1960	28.1./22.8.			1972	15.8./09.8.			Shao Yin	Ratte	Wasser
	1984	02.2./28.7.			1996	18.2./14.8.			2008	07.2./01.8.			2020	25.1./19.8.			2032	11.2./06.8.			Yang Ming	Gallenblase	Wasser
			1925	24.1./19.8.			1937	11.2./06.8.			1949	29.1./26.7.			1961	15.2./11.8.			1973	03.2./30.7.	Tai Yin	Ochse	Erde
			1985	20.2./16.8.			1997	07.2./03.8.			2009	26.1./20.8.			2021	12.2./08.8.			2033	31.1./26.7.	Tai Yang	Leber	Erde
	1974	23.1./18.8.			1926	13.2./08.8.			1938	31.1./27.7.			1950	17.2./14.8.			1962	05.2./19.8.			Shao Yang	Tiger	Holz
	2034	19.2./03.8.			1986	09.2./06.8.			1998	28.1./22.8.			2010	14.2./10.8.			2022	01.2./28.7.			Jue Yin	Lunge	Holz
			1975	11.2./07.8.			1927	02.2./29.7.			1939	19.2./15.8.			1951	06.2./03.8.			1963	25.1./19.8.	Yang Ming	Hase	Holz
			2035	08.2./03.8.			1987	29.1./24.8.			1999	16.2./11.8.			2011	14.2./30.7.			2023	22.1./16.8.	Shao Yin	Dickdarm	Holz
	1964	13.2./08.8.			1976	31.1./27.7.			1928	23.1./15.8.			1940	08.2./04.8.			1952	27.1./20.8.			Tai Yang	Drachen	Erde
	2024	10.2./04.8.			2036	28.1./21.8.			1988	17.2./21.8.			2000	05.2./31.7.			2012	23.1./17.8.			Tai Yin	Magen	Erde
			1965	02.2./28.7.			1977	18.2./15.8.			1929	10.2./05.8.			1941	27.1./23.8.			1953	14.2./10.8.	Jue Yin	Schlange	Feuer
			2025	29.1./23.8.			2037	15.2./11.8.			1989	06.2./01.8.			2001	24.1./19.8.			2013	10.2./06.8.	Shao Yang	Milz	Feuer
	1954	03.2./30.7.			1966	21.1./16.8.			1978	07.2./04.8.			1990	30.1./24.8.			1942	15.2./12.8.			Shao Yin	Pferd	Feuer
	2014	30.1./26.7.			2026	17.2./12.8.			2038	04.2./01.8.			1990	27.1./20.8.			2002	12.2./29.7.			Yang Ming	Herz	Feuer
			1955	24.1./18.8.			1967	09.2./06.8.			1979	28.1./23.8.			1931	17.2./14.8.			1943	05.2./01.8.	Tai Yin	Schaf	Erde
			2015	19.2./14.8.			2027	06.2./02.8.			2039	24.1./13.8.			1991	15.2./10.8.			2003	01.2./29.7.	Tai Yang	Dünndarm	Erde
	1944	25.1./19.8.			1956	12.2./06.8.			1968	30.1./25.7.			1980	16.2./11.8.			1932	06.2./02.8.			Shao Yang	Affe	Metall
	2004	21.1./16.8.			2016	09.2./02.8.			2028	26.1./20.8.			2040	12.2./08.8.			1992	04.2./30.7.			Jue Yin	Blase	Metall
			1945	13.2./08.8.			1957	31.1./27.7.			1969	17.2./13.8.			1981	05.2./31.7.			1933	26.1./21.8.	Yang Ming	Hahn	Metall
			2005	08.2./05.8.			2017	28.1./21.8.			2029	13.2./10.8.			2041	01.2./28.7.			1993	22.1./30.7.	Shao Yin	Niere	Metall
	1934	14.2./10.8.			1946	02.2./28.7.			1958	18.2./15.8.			1970	06.2./02.8.			1982	25.1./19.8.			Tai Yang	Hund	Erde
	1994	10.2./07.8.			2006	29.1./25.7.			2018	16.2./11.8.			2030	03.2./30.7.			2042	22.1./15.8.			Tai Yin	Pericard	Erde
			1935	04.2./30.7.			1947	21.1./16.8.			1959	08.2./04.8.			1971	27.1./21.8.			1983	13.2./09.8.	Jue Yin	Schwein	Wasser
			1995	30.1./26.8.			2007	17.2./01.8.			2019	05.2./01.8.			2031	23.1./18.8.			2043	10.2./05.8.	Shao Yang	San Jiao	Wasser
Organ		Gallenblase		Leber		Dünndarm		Herz		Magen		Milz		Dickdarm		Lunge		Blase		Niere			

In Anlehnung an die von D. Berein und F. Westenburger angefertigte und geänderte Vorlage des International College of Oriental Medicine (I.C.O.M.)

Tab. 1

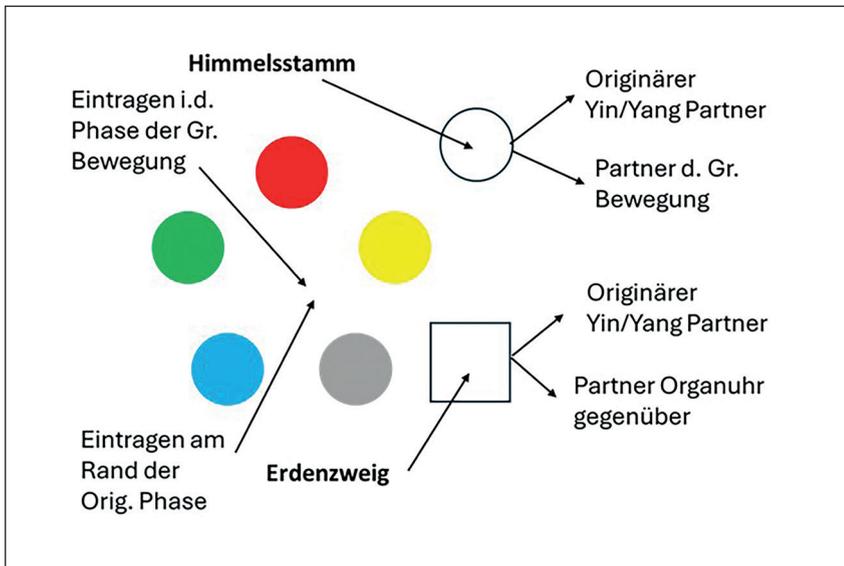


Abb. 1 Chart

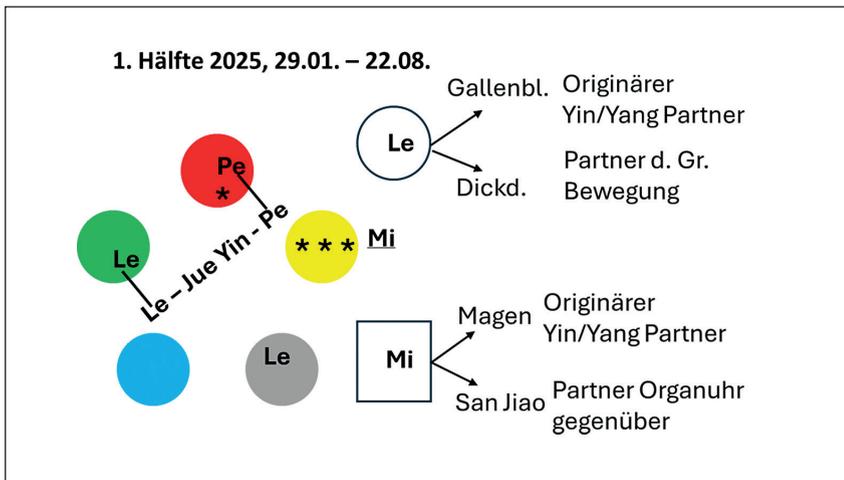


Abb. 2 Division des ersten Halbjahres

Phase – Schicht/Division	Punkte
Holz – Jue Yin	Pe 1, Le 1
Feuer – Shao Yin	He 8, Ni 2
Feuer – Shao Yang	San Jiao 6, Ga 38
Erde – Tai Yin	Lu 9, Mi 3
Metall – Yang Ming	Ma 45, Di 1
Wasser – Tai Yang	Dü 2, Bl 66

Tab. 1 Behandlung mit Schichten/Divisionen

Die Division des ersten Halbjahres 2024 ist *Jue Yin*.

Mit * werden die tiefen Energien der Meridiane im Bereich der Erdenzweige gekennzeichnet.

Die Komponenten für das Jahr lassen sich aus Tabelle 1 ermitteln.

Unterhalb der Spalten der Jahreszahl wird der Organkreis (hier Gallenblase) oberhalb die Phase der Großen Bewegung (hier Erde) aufgeführt. In der Zeile ergeben sich Tierkreiszeichen/Erdenzweig und Schicht/Division der Jahreshälften.

Für das erste Halbjahr ergibt sich ein expansives Übergewicht der Phase Erde mit der Tendenz das kontraktive Wasser zu überwinden. Im zweiten Halbjahr verschieben sich durch den Wechsel von *Jue Yin* zu *Shao Yang* zwei tiefe Energien von der Erde ins Wasser und ergeben ein ausgeglicheneres Bild.

Behandlungsstrategien mit Himmelsstämmen und Erdenzweigen

Beseitigung von Qi-Blockaden:

Im ersten Schritt sollte der Zustand des vorhandenen *Qis* begrüßt werden. Vorhandene Blockaden können mit klassischer TCM-Akupunktur, Einsatz der Außerordentlichen bzw. Divergenten Gefäße, Kiiko-Matsumoto-Stil usw. gelöst werden.

Pulsdiagnose als Ausgangspunkt:

Die Pulsdiagnose gibt Aufschluss darüber, wie sich die im Augenblick real gegebene *Qi*-Situation darstellt. Im Vergleich mit dem Chart ergeben sich vielfältige Ansatzpunkte für effektive Punktombinationen.

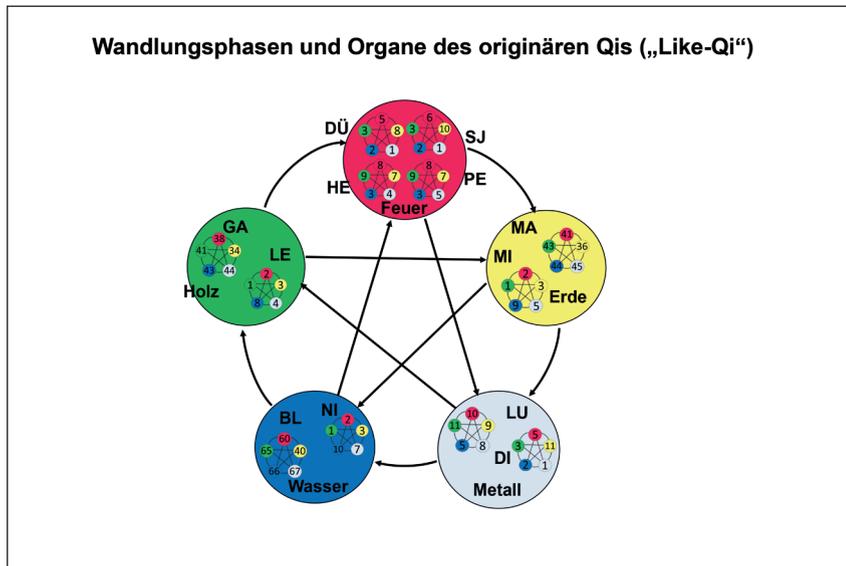


Abb. 3 Wandlungsphasen und Organe des originären Qis („Like-Qi“)

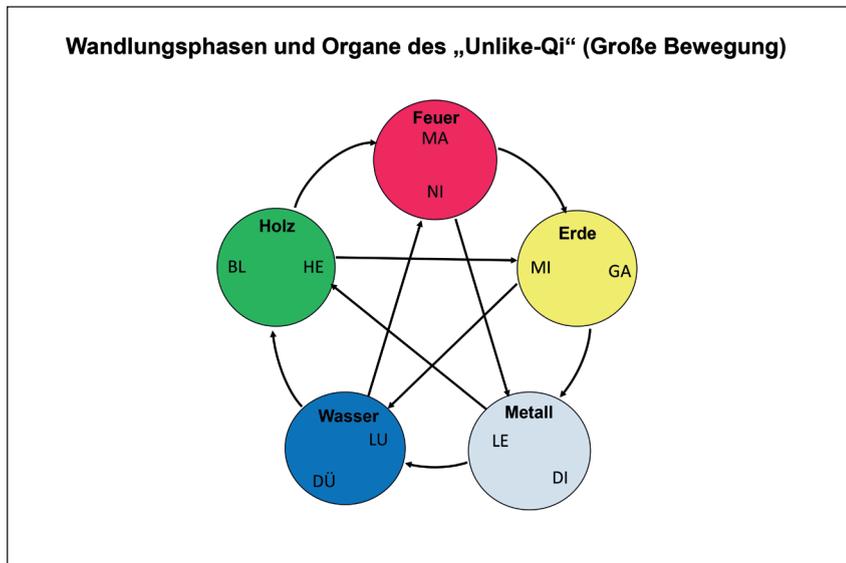


Abb. 4 Wandlungsphasen und Organe des „Unlike-Qi“ (Große Bewegung)

Beispiele für Kombinationsmöglichkeiten im Rahmen von Himmelsstämmen und Erdenzweigen

Beispiele über Kombinationen von originärer Phase und Großer Bewegung:

Aufgrund der großen Bedeutung des Himmelsstamms ist seine direkte Behandlung nur unter sehr seltenen Konstellationen sinnvoll. Der Einsatz

des Partner-Meridians der Großen Bewegung ist sehr effektiv und sollte daher selten verwendet werden. Für das erste Halbjahr 2024 zeigt die Phase Holz weder einen Meridian noch eine Tiefe Energie. Als Himmelsstamm fällt die Gallenblase zur Tonisierung aus. Originär verbleibt die Leber-Leitbahn. In der Großen Bewegung sind jedoch auch Blase und Herz als Meridiane enthalten. Sollte die Erde das Wasser schwächen, kann ori-

ginär mit Blase und Niere sowie in der Großen Bewegung mit Lunge und Dünndarm tonisiert werden. Weitere Beispiele ergeben sich aus den vier Darstellungen in den Abbildungen 3–6.

Beispiele über Kombinationen bei gleicher Tiefe Energie der Erdenzweige

Bei Einsatz der Tiefen Energie der Erdenzweige würden sich für eine Harmonisierung über die Phase Holz Lunge und Dickdarm anbieten. In der Phase Wasser wären es Gallenblase und *San Jiao*. (Lt. J.D. van Buren besser geeignet als Blase und Niere – Joan Duveen, *Applying Stems and Branches Acupuncture in Clinical Practice*, London 2022, S. 409). Weitere Möglichkeiten sind in Abbildung 5 dargestellt.

Beispiele über die Behandlung mit den Schichten/Divisionen

Aufgrund der Zuordnung der Schichten zu Wandlungsphasen lassen sich auch auf dieser Ebene weitere effektive Punktkombinationen entdecken. Besonders wirksam sind in diesem Zusammenhang die Punkte, die der zu behandelnden Phase entsprechen, zu wählen (Tabelle 1).

Beispielsweise empfiehlt Joan Duveen zur Stärkung des Selbstwerts *Tai Yang*, als oberflächlichste Schicht/Division, die erste Ebene zur Interaktion und zum Schutz in unserem Umfeld, zu behandeln. (Joan Duveen, a. a. O. S. 158; Übersetzung des Verfassers)

Grundsätzliche Strategien

Ziel der Behandlungen ist das Erreichen charakterlicher Authentizität, sodass inneres Erleben und äußere Präsentation kongruent werden und bleiben. Dafür geeignete Möglichkeiten ergeben sich aus Abbildung 7.

Für expansive (*Yang-*) Himmelsstämme wird empfohlen, überkontrollierte

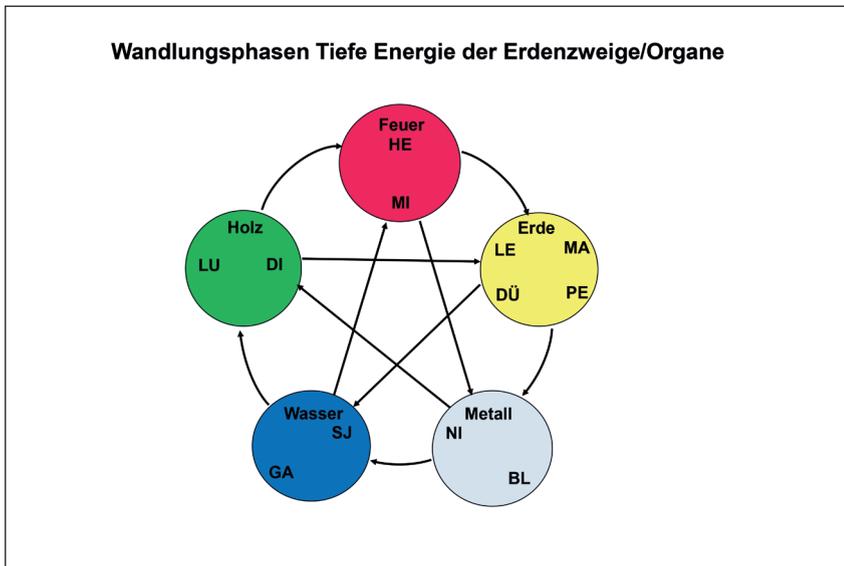


Abb. 5 Wandlungsphasen Tiefe Energie der Erdzweige/Organe

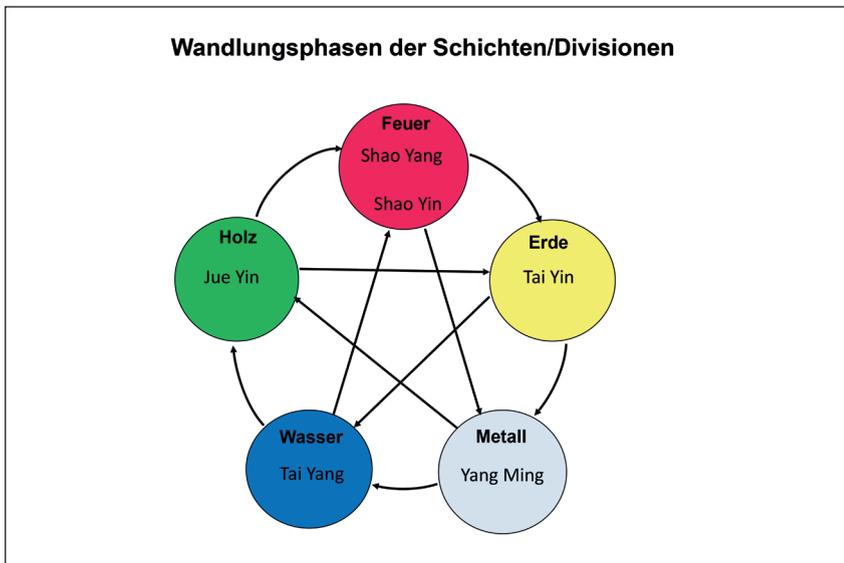


Abb. 6 Wandlungsphasen der Schichten/Divisionen

Phase zu tonisieren. Dadurch wird die im *Sheng*-Zyklus folgende Phase genährt und kann die Phase des Himmelsstamms besser harmonisieren. Im Beispiel für 2024 unterdrückt die Gallenblase in der Großen Bewegung das Wasser. Die Tonisierung des Wassers kräftigt über nährenden Fürsorge das Holz, das die Erde normalisiert. Für

kontraktive (*Yin*-) Himmelsstämme wird geraten, die betroffene expansive (*Yang*-) Phase über Tonisierung des sie kontrollierenden Meridians zu normalisieren. Erst danach macht es Sinn den kontraktiven (*Yin*-) Himmelsstamm selbst zu stärken. (Joan Duveen, a. a. O. S. 125–130)

Fallstudie

Es handelt sich um eine Sekretärin mit einem Geburtstag in der ersten Hälfte 1976. Die Konsultation erfolgte auf Grund der Diagnose eines zu hohen Augeninnendrucks (Glaukom), der sich jedoch als Messfehler herausstellte. Ständige Verspannungen im Schulter-/Nacken-Bereich. Magen-/Darm-Beschwerden: Völlegefühl, Blähungen

Es ergibt sich das Chart aus Abbildung 8. Hervorzuheben sind die Schwerpunkte in Erde (drei Tiefe Energien, ein Meridian) und Wasser (zwei Meridiane) und die Feuerthematik der originären Phase des Dünndarms (geliebt werden wollen). Die Erde will schützen bzw. beschützt werden. Vom Wasser wird Existenzsicherung betrieben.

1. Behandlung

Wegen schwacher Tastung der distalen Pulspositionen (Lunge rechts, Herz Links) und Druckschmerz bei Ga 26, wurde der *Dai Mai* mit Ionenpumpenkabeln einseitig rechts (schwarzer Clip auf Ga 41, roter Clip auf Sj 5) „geöffnet“. Danach deutliche Verbesserung von Atmung und Pulsen. Im zweiten Schritt Nadelung von Lu 6 (Lunge hilft dem Magen abzusinken) und Ga 39 (*Hui*-Versammlungspunkt des Marks und Gruppen-*Luo* der *Yang*-Meridiane des Beins, harmonisiert das im Chart unterrepräsentierte Holz, das i.d.R. für Blähungen sorgt) auf der rechten Seite.

2. Behandlung

Sie fühlt sich insgesamt ausgeglichener, Völlegefühl ist geringer. Ein Problem mit ihrem Mann treibt sie um: Bei jeder Meinungsverschiedenheit fühlt er sich „im Recht“ und verlässt die Wohnung, wenn sie bei ihrer Ansicht bleibt. Aufgrund des Feuers versucht sie, ihn durch Anrufe zurückzuholen und grübelt darüber nach, ob sie nicht hätte nachgeben sollen. Auf die Frage „Was möchtest du, dass ich tun soll?“

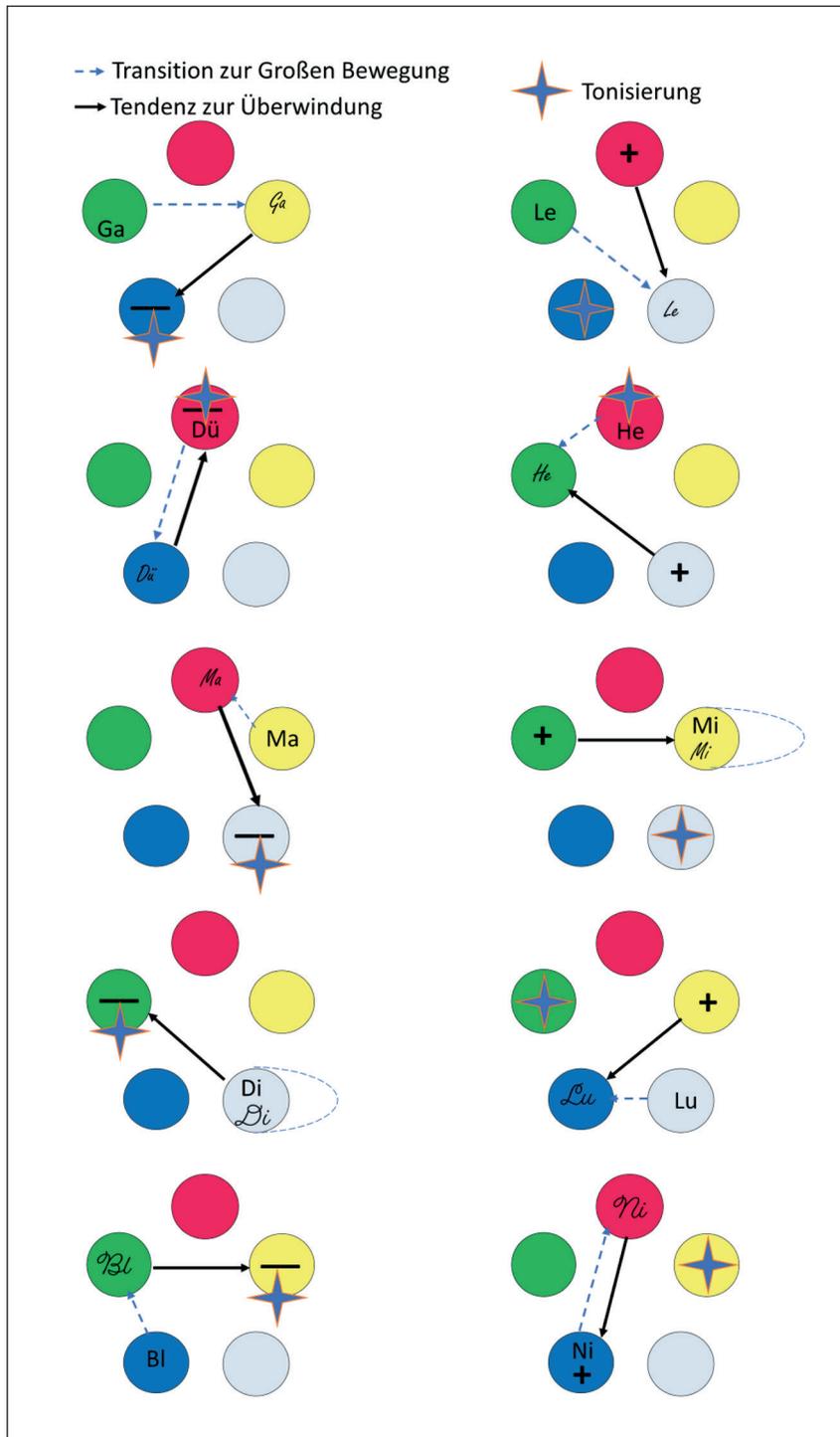


Abb. 7 Grundsätzliche Strategien

kommt die Antwort. „Lass mich einfach in Ruhe!“

Die Nadelung von Dü 2 und Bl 66 führte zu deutlich beruhigten und ausgeglichen Pulsen. In diesem Fall dient der Einsatz von Dü 2 nicht zur Behandlung des Himmelsstamms, sondern wird im Zusammenhang von *Tai Yang* eingesetzt. (Joan Duveen, a. a. O., S. 158)

3. Behandlung:

Nach der letzten Behandlung ist sie selbstbewusster und kann ihren Mann bei Meinungsverschiedenheiten seiner Wege gehen lassen. Sie hat innere Stärke im Sinne von größerer Authentizität dazu gewonnen und fühlt sich wohl damit. Das Völlegefühl hat wieder zugenommen. Stress (in diesem Fall beruflich) führt oft zu einer Verspannung des Sphinkter Oddi, der daraufhin den Zufluss Galle und Pankreasenzymen in das Duodenum behindert. Ma 22 zeigt sich druckschmerzhaft und die direkte Nadelung entspannt. (Kiiko Matsumoto, David Euler Kiiko Matsumoto's Clinical Strategies, Vol. 1, Natick, MA 01760, Third Edition 2005, S. 300 f.). Zusätzlich wurden Sj 8 (bewegt Dünn- und Dickdarm) und Mi 7 (unterstützt die Nahrungsverwertung) auf der rechten Seite genadelt.

4. Behandlung

Sie fühlt sich so gut, dass wir den nächsten Termin nicht im Abstand von zwei Wochen, sondern erst nach vier Wochen vereinbaren. Zur Stabilisierung wurden Pc 6 (regelt Partnerbeziehung und öffnet den Thorax) und Ma 39 (Unterer *He*-Meerpunkt des Dünndarms) genadelt.

Schlussbetrachtung

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben nur einen sehr geringen Teil des gesamten Systems der Himmelsstämme und Erdenzweige. Die Konstellationen von Monat, Tag und Stunde blieben genauso unerwähnt wie

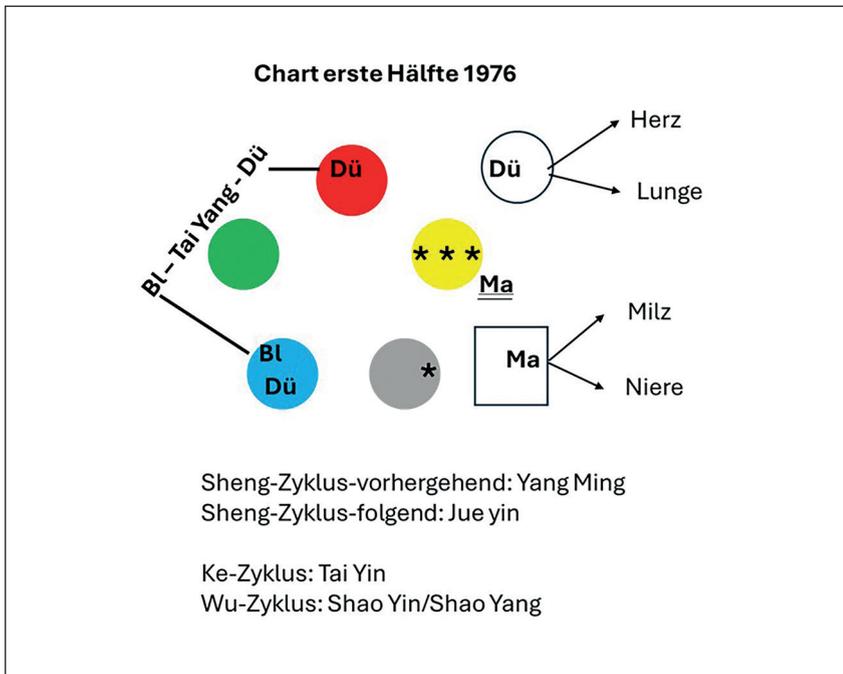


Abb. 8 Chart erste Hälfte 1976

Aussagen über die Auswirkungen von Himmelsstämmen und Erdenzweigen auf charakterliche Eigenschaften, der in bestimmten Jahren geborenen Personen. Die in den Fünf Wandlungsphasen immanente Energetik kann jedoch den Einstieg in das gesamte System erleichtern. Darüber hinaus hat Vilfredo Pareto ermittelt, dass 80% des Ergebnisses mit 20% des Gesamtaufwandes erreicht werden.

Carlos Heitkötter

begann zunächst eine Ausbildung in klassischer Homöopathie, bevor er 2003 seine Ausbildung als Klassischer Akupunkteur abschloss. Danach folgte eine 4-jährige Ausbildung in konstitutioneller Leitbahentheorie und japanischer Akupunktur bei Josef Viktor Müller. Nachdem er 2001 seine Praxis nebenberuflich eröffnete, erweiterte er seine Tätigkeit als Heilpraktiker in Vollzeit 2008. Es folgten



Ausbildungen in Tungs Akupunktur 2011-12 und Fortbildungen in Himmelsstämmen und Erdenzweigen bei Frank Westenburger von 2019 bis 2022.

Literatur

Manfred Porkert, Die chinesische Medizin, Düsseldorf 1992
 Joan Duveen, Applying Stems and Branches Acupuncture in Clinical Practice, London 2022
 Master Zhongxian Wu, Dr. Karin Taylor Wu, Heavenly Stems and Earthly Branches, TianGan DiZhi, London 2014, 2016
 Micael Puett, Christine Gross-Loh, Das Wichtigste von Allem, Frankfurt 2016
 Frank Westenburger, Seminar Himmelsstämmen und Erdenzweige am ABZ-Mitte, Offenbach 05/2019 – 11/2019
 Frank Westenburger, Seminar Punktgenau – Wie das Wissen über Himmelsstämmen und Erdenzweige zum Akupunkturpunkt führt, 03/2020 – 02/2022
 Angela Hicks, John Hicks, Peter Mole, Five Element Constitutional Acupuncture, London 2004
 Joseph Viktor Müller, Den Geist verwurzeln, Band 1, 2. Aufl. München, 2004
 Joseph Viktor Müller, Den Geist verwurzeln, Band 2, München, 2012
 Kiiko Matsumoto, David Euler, Kiiko Matsumoto's Clinical Strategies, Vol. 1, Natick, MA 01760, Third Edition 2005

Buchvorstellung

Chinesische Kräutermedizin bei chronischer Neurodermitis: Eine Fallstudie

Sabine Schmitz

Aus meiner langjährigen Praxiserfahrung mit Spezialisierung im Bereich TCM-Dermatologie ist klar erkennbar: Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) bietet einen äußerst wirksamen und nachhaltigen Ansatz zur Behandlung komplexer und chronischer Hauterkrankungen wie Neurodermitis. Dabei übertrifft sie nicht selten die konventionelle Medizin durch ihre natürlichen und nebenwirkungsfreien Methoden, wobei chinesische Kräuter hier im Vordergrund stehen.

Im Rahmen der bevorstehenden Erscheinung meines neuen Buches mit dem Titel „Treating Eczema and Neurodermatitis with Chinese Herbal Medicine“ möchte ich Ihnen anhand eines Auszugs ein ganz konkretes Beispiel vermitteln, welche Möglichkeiten die TCM in der Behandlung von Neurodermitis bietet. Mein Buch ist im September 2024 bei Singing Dragon in London erschienen.

Weibliche Patientin, 47 Jahre alt - Neurodermitis (ND)

Erster Besuch

Eine 47-jährige Patientin mit Neurodermitis (ND) stellte sich in meiner Praxis vor. Sie klagte über chronische ND-Läsionen an ihrem Hals und den Ellenbogen. Die betroffenen Stellen waren dunkel gefärbt, da sie schon sehr lange bestanden. Die Haut war im Allgemeinen sehr juckend. Aufgrund des fortwährenden Kratzens war diese mittlerweile sehr dick und ledrig geworden. Auch die Haut im Gesicht war sehr trocken und fühlte sich gespannt an, mit einigen erkennbar geröteten Stellen. Die Patientin berichtete, dass sie aufgrund ihrer jahrelangen Erkrankung und schlechter Reaktionen auf Kosmetikprodukte aus reiner Vorsicht verzichtete und nur einmal pro Woche duschte, und ansonsten nur eine leichte Hygiene mit reinem Wasser ohne chemische Produkte am Körper und Gesicht betrieb. Meiner Meinung nach war ihre Haut zu trocken, zu gespannt und gereizt. Ich erklärte ihr, dass eine bessere Pflege ihres Gesichts durchaus vorteilhaft wäre: Was ich immer wieder betone, ist, die Haut muss gut genährt und mit Feuchtigkeit versorgt werden, da sie sonst immer dazu neigt, zu span-

nen und zu reißen. Dennoch ist es vollkommen verständlich, warum diese Frau so vorsichtig beim Duschen und bei der Verwendung von Produkten war. Völlig verständlich nach so vielen schlechten Erfahrungen und Verschlechterungen durch bestimmte Kosmetika. In einem solchen Fall ist es mir immer wichtig, Ängste und Sorgen zu zerstreuen, Patienten aber auch ausführlich darüber zu informieren, wie man gute Hautpflege betreibt. Denn nur eine gut gepflegte Haut kann optimal heilen.

Tipps für Ihre Patienten – Angemessene Hautpflege bei chronischen ND-Erkrankungen: Nicht zu oft duschen und keine zu heißen und zu langen Duschen nehmen. Verwenden Sie nur lauwarmes Wasser zum Waschen, und wenn die Läsionen im Gesicht und am Hals sind, vermeiden Sie diese Bereiche so weit wie möglich. Befeuchten Sie sie nur kurz mit Wasser. Patienten können auch ihr Haar kopfüber waschen. (Seltsamerweise haben viele Menschen vergessen, dass sie das tun könnten.) Verwenden Sie nur milde und natürliche Hautpflegeprodukte

ohne aggressive Wirkstoffe und Alkohol. Vergessen Sie nie, die Haut zu befeuchten!

Interessanterweise hatte diese Frau auch ND-Stellen an ihren Ohrläppchen. Beide Ohrläppchen waren gerötet, geschwollen und fühlten sich warm an. Die betroffenen Hautareale waren dick und verkrustet, was durch das permanente Nässen und Eitern entstanden ist. Erwartungsgemäß waren beide Ohrläppchen auch schmerzhaft. Ich bemerkte, dass sie auch während unseres Gesprächs ihre Ohrläppchen häufig berührte und kratzte. Die Patientin berichtete, dass ihre Ohrläppchen seit mehreren Jahren betroffen seien und bisher nichts geholfen habe. Natürlich hatte sie fast immer Kortison-Salben von konventionellen Dermatologen verschrieben bekommen. Alles half immer nur für kurze Zeit und nach einer bestimmten Zeit half es gar nicht mehr. Die Frau war mittlerweile an dem Punkt angelangt, an dem sie keine Kortison-Salbe mehr verwenden wollte. Ihre Haut wurde dadurch immer gereizter, empfindlicher und folglich auch sehr dünn. Sie sagte, dass sie das Gefühl hatte, dass es an der Zeit war, einen anderen Weg einzuschlagen und nach einer natürlichen Medizin zu suchen, die sanft, aber effektiv wirkt.

Weitere Symptome waren: Gelegentliche Hitzegefühle im Kopfbereich und Gesicht, gelegentliche Unruhe, ein trockener Mund und trockene Lippen sowie gelegentlicher Durst, jedoch nicht signifikant. Ihre Stuhlgänge waren relativ regelmäßig und nur manchmal trocken; ihre Perioden waren regelmäßig, jedoch kurz und ohne signifikante Beschwerden. Es ist erwähnenswert, dass die Patientin äußerlich sehr ruhig wirkte, aber als ich sie nach ihrer Lebenssituation fragte, was ich im Übrigen immer tue, um Patienten ganzheitlich zu beurteilen – erzählte sie mir, dass sie auf der Arbeit

viel Stress habe und es nicht immer einfach sei, Termine außerhalb der Arbeitszeiten zu vereinbaren. Sie hatte ständig das Gefühl, dass die Zeit nicht ausreichte. Darüber hinaus klagte sie über zunehmende Müdigkeit in der letzten Zeit, trotz eines relativ normalen Schlafes.

Ihre Zunge war dick und geschwollen, rot/livide mit einem leicht dicken, gelben Belag im Bereich der Zungenwurzel. Der Puls war tief und gespannt.

TCM-Diagnose

Feuchte-Hitze greift die Haut an. (*shī rè yùn fū* 湿热蕴肤)

Behandlungsprinzip

Hitze klären, Feuchtigkeit ausleiten und den Juckreiz stoppen. (*qīng rè li shī zhǐ yǎng* 清热利湿止痒)

Rezeptur

Siehe Tabelle unten. Frische Kräuter sollten als Dekokt für 14 Tage eingenommen werden, davon jeweils 120 ml zweimal täglich.

Fallanalyse

Es handelte sich hier um eine sehr lang bestehende ND. Die Frau litt ihr ganzes Leben lang an der Hauterkrankung, was sich deutlich in der dicken und ledrigen Struktur ihrer Haut zeigte. Dies ist in der Regel das Ergebnis ständigen Kratzens oder Reibens im

Laufe der Jahre. Lassen Sie uns diesen Fall Schritt für Schritt analysieren: Die Röte und das Nässen (Eitern) ihrer Haut zeigten Hitze in Kombination mit Feuchtigkeit. Es traten gelegentlich Hitzegefühle auf ihrem Kopf/Gesicht auf, gelegentlich Unruhe, ein trockener Mund und trockene Lippen aufgrund der Hitze. Aufgrund der vorhandenen Feuchtigkeit verspürte die Frau jedoch keinen erhöhten Durst oder den Wunsch zu trinken. Ihre Stuhlgänge waren manchmal trocken, das wiederum aufgrund der Hitze. Ihre Zunge war dick und geschwollen, was auf eine Milz-Schwäche und Feuchtigkeit hinwies; mit einem leicht dicken, gelben Belag an der Zungenwurzel, was Feuchtigkeit und innere Hitze (hauptsächlich im unteren *jiāo*, was in der TCM durch die Zungenwurzel repräsentiert wird) anzeigte. Ihr Puls konnte nur auf tiefer Ebene gefühlt werden und fühlte sich gespannt an. Das bedeutet, dass Feuchtigkeit die Leitbahnen blockierte und den Fluss von *qi* und Blut beeinträchtigte. Wenn *qi* und Blut nicht frei zirkulieren können, fühlt sich der Puls gespannt an. Alles in allem, unter Berücksichtigung ihrer Zungen- und Pulscondition, in Kombination mit ihrem Hautbild und anderen Sympto-

<i>Shí Chāng Pú</i>	Acori Tatarinowii, Rhizoma	9 g
<i>Fú Líng</i>	Poriae Cocos, Sclerotium	12 g
<i>Zé Xiè</i>	Alismatis, Rhizoma	12
<i>Bái Máo Gēn</i>	Imperatae, Rhizoma	15 g
<i>Dì Fū Zǐ</i>	Kochiae Scopariae, Fructus	15 g
<i>Huáng Bǎi</i>	Phellodendri, Cortex	9 g
<i>Cāng Zhú</i>	Atractylodis, Rhizoma	9 g
<i>Bái Xiān Pí</i>	Dictamni Radicis, Cortex	12 g
<i>Bái Jí Lí</i>	Tribuli Terristris, Fructus	12 g
<i>Yī Yī Rén</i>	Coices, Semen	15 g
<i>Liù Yī Sa n</i>	Six-to-One Powder	15 g
<i>Tu Fú Líng</i>	Smilacis Glabrae, Rhizoma	30 g

men, diagnostizierte ich Feuchte-Hitze. Die Dicke (Ausmaß) des Zungenbelags, der nicht sehr dick war, zeigte, dass in diesem Fall die Hitze überwog. Die Röte des Zungenkörpers deutete ebenfalls auf Hitze hin, aber die Farbe änderte sich bereits zu livide, was darauf hinwies, dass *yīn* und/oder Blut bereits begannen, erschöpft zu werden und sich in Blutstase verwandelten. In diesem Fall geschah dies, weil Feuchtigkeit, wenn sie über einen längeren Zeitraum im Körper gesammelt und unbehandelt bleibt, in Feuchte-Hitze umgewandelt wird. Die daraus resultierende Hitze (im Extremfall Feuer) schädigt die Flüssigkeiten und später stagniert das Blut als Folge. Es dauert lange, aber diesen Prozess sehe ich in einem solchen Fall sehr oft in der Praxis. Bitte beachten Sie, der Übergang zwischen diesen Mustern oder Stadien fließend ist. Daher besteht die Behandlungsstrategie nicht nur darin, Hitze zu klären und Feuchtigkeit zu eliminieren, sondern auch die Milz zu stärken, die für die Transformation, den Transport und die Beseitigung von Feuchtigkeit verantwortlich ist. Berücksichtigen Sie also immer auch die Milz bei der Behandlung von Feuchtigkeit. Ein weiterer Aspekt ist, in diesem Fall das Blut zu bewegen, um Blutstase zu verhindern. Und schließlich war es wichtig, den Juckreiz, unter dem diese Patientin schon so lange litt, zu stoppen.

Analyse der Rezeptur

Die Kräuterkombination basierte auf *Chú Shī Wèi Líng Tāng*¹ (Beseitigen von Feuchtigkeit durch Kombinieren des Fünf Bestandteile-Magenberuhigungsdekotes mit Poria). *Chú Shī Wèi Líng Tāng* ist im Grunde genommen *Wèi Líng Tāng* (Magenberuhigungsdekot mit Poria, bestehend aus *Zé Xiè*, *Fú Líng*, *Zhū Líng*, *Bái Zhú*, *Guì Zhī*, *Cāng Zhú*, *Hòu Pò*, *Chén Pí*, *Dà Zǎo*, *Shèng Jiāng* und *Zhì Gān Cǎo*) plus Kräutern, die die Feuchtigkeit sanft, aber nachhaltig ausleiten und

Hitze klären, um den Juckreiz zu lindern: *Zé Xiè*, *Huá Shí*, *Fáng Fēng*, *Zhī Zī*, *Mù Tōng* und *Dēng Xīn Cǎo*. *Guì Zhī* wurde hier durch *Ròu Guì* ersetzt; und *Gān Cǎo* wurde anstelle von *Zhì Gān Cǎo* verwendet. Bei der Behandlung von ND empfehle ich, *Mù Tōng* und *Ròu Guì* aus der ursprünglichen Rezeptur zu entfernen. *Mù Tōng* aufgrund seiner Toxizität: Während es früher ein häufiger Bestandteil zur Behandlung verschiedener Arten von Hautkrankheiten war, wurde festgestellt, dass dieses Kraut nephrotoxisch ist. Die Toxizität beruht auf der Aristolochiasäure² des Krauts, die neben ihrer starken nephrotoxischen Wirkung auch ein bekanntes Karzinogen³ ist. Aufgrund eines erhöhten Risikos für Nierenversagen und Harnwegskrebs durch langfristige Einnahme und große Dosen wird *Mù Tōng* nun nicht mehr verwendet. Anstelle davon werden alternative Kräuter wie beispielsweise *Tōng Cǎo* eingesetzt. Darüber hinaus ist *Ròu Guì* für die Zerstreuung von Kälte in diesem Fall unnötig und könnte aufgrund seiner wärmenden Natur Entzündungen in der Haut verschlimmern. Angesichts der blutbewegenden Wirkung von *Ròu Guì* ziehe ich es im Rahmen von komplexen Hauterkrankungen immer vor, andere Kräuter auszuwählen. Nichtsdestotrotz, die Gesamtwirkung der Formel besteht darin, Feuchtigkeit zu trocknen, *qì* zu regulieren, den mittleren *jiāo* zu harmonisieren und Hitze zu klären. Im diesem hier vorliegenden Fall der 47-jährigen Frau wurden nur drei Kräuter aus *Chú Shī Wèi Líng Tāng* verwendet, nämlich: *Fú Líng*, *Zé Xiè*, *Cāng Zhú* sowie *Liù Yī Sǎn*, bestehend aus *Huá Shí* und *Gān Cǎo* im Verhältnis 6:1 und insgesamt 15 g des Pulvers. *Liù Yī Sǎn* ist eine kleine Rezeptur, die Hitze klärt, Toxizität lindert und die Harnausscheidung fördert. Es ist eine sehr einfache Rezeptur, die normalerweise mit anderen Kräutern kombiniert wird.

Shí Chāng Pú wurde hinzugefügt, um Feuchtigkeit zu transformieren und die Milz zu stärken. Da es auch das *qì* und das Blut bewegt, kann es dazu beitragen, die Blockade in den Meridianen zu reduzieren und somit auch die Zirkulation zu verbessern. *Bái Máo Gēn* wurde hinzugefügt, um Hitze zu klären und das Blut zu kühlen. *Bái Máo Gēn* kühlt das Blut ohne das Risiko, dass es das *yīn* verletzt und zu Stagnation führt. Da die Haut der Patientin sehr juckte, wurden *Dì Fū Zī* und *Bái Xiān Pí* hinzugefügt. Beide Kräuter sind sehr wirksam bei der Klärung von Feuchter-Hitze und der Linderung von Juckreiz. *Bái Xiān Pí* sollte jedoch mit Vorsicht verwendet werden, wenn es als Einzelkraut oder über längere Zeit verabreicht wird, insbesondere bei Patienten mit schlechter Leberfunktion.⁴ *Huáng Bǎi* klärt Hitze, leitet aber auch Feuer stark nach unten ab, weg von den oberen Körperregionen. Es ist besonders wirksam, wenn die Hitze im unteren *jiāo* lokalisiert ist. Sie haben wahrscheinlich *Bái jí Lí* schon häufig in diesem Kontext bei der Behandlung von Ekzemen und ND gesehen – dieses Kraut wird gerne verwendet, um Juckreiz zu reduzieren. *Yì Yī Rén* wird häufig verwendet, um die Milz zu stärken, die Harnausscheidung zu fördern und Feuchtigkeit auszuleiten. Es klärt ebenfalls Hitze und Feuchte-Hitze, oft in Kombination mit *Huáng Bǎi*. Das kann man sehr gut in der Rezeptur *Bì Xiè Shèn Shī Tāng* (Dioscorea-Dekot zur Ausscheidung von Feuchtigkeit) sehen. Diese Rezeptur besteht aus *Huáng Bǎi*, *Yì Yī Rén*, *Fú Líng*, *Bì Xiè*, *Zé Xiè*, *Mǔ Dān Pí*, *Tōng Cǎo* und *Huá Shí*. Zum Schluss wurde *Tǔ Fú Líng* hinzugefügt, um die Hitze klärende Wirkung zu verstärken und Rötungen zu reduzieren, aber auch, um das Nässen und Eitern an den Ohr läppchen zu verringern.

Die Patientin wurde informiert, den Konsum von Kaffee zu stoppen – oder



Abb. 1 Entwicklung der Gesichtshaut im Verlauf der Behandlung

zumindst stark einzuschränken – sowie fettige und würzige Speisen zu meiden. Sie sollte vorzugsweise mild gewürzte Speisen essen und Lebensmittel dünsten, anstatt sie in viel Öl zu braten oder zu rösten. Glücklicherweise musste ich sie nicht vor Alkohol und Zigaretten warnen, da diese Frau weder trank noch rauchte. Ich empfahl ihr, nach zwei Wochen wieder in meine Praxis zu kommen.

Zweiter Besuch

Die Patientin erschien zwei Wochen später zu ihrem Folgetermin in meiner Praxis. Die ND-Stellen an ihrem Hals hatten begonnen abzunehmen, die Farbe ihrer Haut am Hals begann, sich zu normalisieren und die Haut juckte nicht mehr so stark. Die Stellen an ihren Ellenbogen verbesserten sich ebenfalls, aber das auffälligste Ergebnis war die Verbesserung ihrer Ohr-läppchen. Nach all den Jahren des Leidens begannen sie, zu heilen und waren nicht mehr so schmerzhaft. Für den ersten Besuch nach nur zwei Wochen Dekokteinnahme war das ein sehr gutes Ergebnis. Ihre Zunge sah fast genauso aus wie zuvor, aber der Belag war dünner. Der Puls war immer noch tief und gespannt.

Modifikation der Rezeptur

Aufgrund ihres chronisch-komplexen Hautzustandes über so lange Zeit und weil die Farbe ihrer Zunge nach zwei

Wochen nicht signifikant verbessert wurde, konzentrierte ich mich weiterhin darauf, ihre Haut zu heilen, begann aber auch, mehr am Blutaspekt zu arbeiten. *Shēng Dì Huáng* 12 g, *Mǔ Dān Pí* 9 g und *Dān Shēn* 9 g wurden hinzugefügt. Der erste klärt Hitze, kühlt das Blut und nährt das *yīn*. *Mǔ Dān Pí* und *Dān Shēn* kühlen und beleben das Blut. Um die dicken und ledrigen Hautläsionen zu reduzieren, muss auch das Blut bewegt werden. Wenn Sie sich entscheiden, nur eines der Kräuter zu verwenden, verwenden Sie entweder *Mǔ Dān Pí* oder *Dān Shēn* in einer Dosierung von mindestens 12–15 g. Die Dosierungen von *Bái Máo Gēn* und *Dì Fū Zǐ* wurden auf 12 g reduziert. Die Patientin wurde angewiesen, die Kräuter für weitere drei Wochen einzunehmen und dann zu mir in die Praxis zum Check-up zurückzukehren.

Dritter Besuch

Nachdem die Patientin die Kräuter für weitere drei Wochen eingenommen hatte, stabilisierte sich ihr Hautzustand immer weiter. Die Ellenbogen sahen wirklich gut aus und ihr Hals zeigte eine deutliche Verbesserung. Auch ihre Ohr-läppchen sahen noch einmal besser aus als drei Wochen zuvor, und ich war überzeugt, dass sie vollständig heilen könnten, wenn sie die Kräuter weiter regelmäßig einneh-

men würde. Ich nahm folgende Anpassungen an der nächsten Verordnung vor: *Shí Chāng Pú* wurde auf 6 g reduziert, *Gān Cǎo* wurde auf 6 g erhöht und *Huá Shí* wurde herausgenommen; *Bái Máo Gēn* und *Dì Fū Zǐ* wurden auf 9 g reduziert, *Bái Jí Lí* auf 9 g erhöht. *Bái Xiān Pí* wurde herausgenommen und *Tǔ Fú Líng* auf 15 g reduziert. *Mǔ Dān Pí* wurde geändert in *Chǎo* (trocken geröstet), da dies für den längerfristigen Gebrauch schonender ist. *Xuán Shēn* 9 g wurde hinzugefügt, um die Härte der ledrigen Haut zu mildern. Da sie wiederholt erwähnte, dass sie viel Stress bei der Arbeit hatte, wurde *Chái Hú* 3 g hinzugefügt, um *qì* zu bewegen. *Jú Huā* wurde beigegeben, um weiter an ihrer Gesichtshaut zu arbeiten. *Jú Huā* ist ein Botenkraut für das Gesicht und arbeitet ganz wunderbar, wenn Patienten Stellen im Bereich des Gesichts zeigen. Ich riet der Patientin, die Kräuter einen weiteren Monat lang einzunehmen.

Klinischer Verlauf

Nach einem weiteren Monat war das Hautbild der Ellenbogen und des Halses nahezu normal, und die gute Nachricht: ihre Ohr-läppchen sahen auch sehr gut aus. Ihre Zunge war weniger rot und livide, ihr Puls war nicht mehr so tief und gespannt wie zuvor. Ich verschrieb ihr für einen weiteren

Monat eine andere Kräuterkombination mit den folgenden Modifikationen: *Shí Chāng Pú*, *Bái Máo Gēn*, *Dì Fū Zǐ*, *Bái Jí Lí* und *Yì Yì Rén* wurden herausgenommen. *Huáng Bǎi* und *Cāng Zhú* wurden auf 6 g reduziert, *Fú Líng* und *Zé Xiè* auf 9 g. *Dāng Gui* 9 g wurde hinzugefügt, um das Blut zu tonisieren und zu beleben. *Shān Yào* 12 g wurde hinzugefügt, um die Milz weiter zu stärken.

Ich behandelte die Frau etwa ein Jahr lang mit chinesischen Kräutern. Sie kam etwa alle sechs Wochen und bekam nach Bedarf neue Kräuterrezepte. Egal wie bitter der Geschmack war, sie trank die Kräuter gerne, weil sie so glücklich war, die Kortisonbehandlungen abzusetzen (was sie übrigens von Beginn unserer TCM-Behandlung an tat). Es gab keine eiternden und schmerzhaften Ohrläppchen mehr und ihr allgemeiner Hautzustand war sehr stabil. Ich gab ihr meine CHINAMED COSMETICS® Gesichtscreme, welche eine auf TCM basierende Kräuterformel enthält, die speziell für trockene und empfindliche Haut entwickelt wurde. Die darin enthaltenen Kräuter, wie beispielsweise *Shēng Dì Huáng*, *Mài Mén Dōng* und *Sāng Shèn* wirken nährend und feuchtigkeitsspendend für die Haut. Wie bereits am Anfang erwähnt, ist es enorm wichtig zu bedenken, dass eine gut genährte und durchfeuchtete Haut für eine bessere Heilung entscheidend ist. Wenn die Haut nicht ausreichend genährt ist, wird sie trocken, spannt und neigt zum Reißen. Diese Risse schaffen ideale Eintrittspforten für Bakterien, die

wiederum zu Hautentzündungen führen können, was genau das ist, was wir bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis vermeiden wollen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der ganzheitliche Ansatz der TCM. Die TCM bietet unseren Patienten zahlreiche Möglichkeiten, einschließlich umfassender Therapie und Beratung – im Grunde genommen einen 360-Grad-Ansatz für die Hautgesundheit. Wir können unseren Patienten nicht nur von innen mit Kräutern, sondern auch von außen helfen. Es ist wichtig zu betonen, dass viele Patienten, die wir sehen, nach geeigneten Hautpflege-Lösungen suchen. Die Frage nach Hautpflege ist im Übrigen eine der häufigsten Fragen während des ersten Besuches in meiner Praxis. Diese Frau hatte beispielsweise anfangs darüber geklagt, eine erhebliche Menge an Zeit und Geld für kosmetische Produkte ausgegeben zu haben, konnte jedoch keines von ihnen vertragen und erlebte oft allergische Reaktionen. Die CHINAMED COSMETICS® Gesichtsscreme, hergestellt aus natürlichen Bestandteilen, ist perfekt für ihre empfindliche Haut. Sie verwendet sie jetzt als ihre tägliche Hautpflege, um ihr Gesicht und ihren Hals zu befeuchten. Zum Schluss riet ich ihr, sich bei mir zu melden und vorstellig zu werden, wann immer ihre Haut sich verschlechtern sollte oder wann immer sie das Gefühl hatte, mich sehen zu wollen.

Aus dem Englischen übersetzt von Sabine Schmitz.

Sabine Schmitz

(M. Med. TCM) ist TCM-Therapeutin und Autorin mit eigener Praxis in Köln. Sie hat in China Ihr TCM-Masterstudium



mit dem Schwerpunkt Chinesische Dermatologie absolviert. In der Praxis hat sie sich auf Hauterkrankungen und Frauenleiden spezialisiert. Sie gilt als eine der führenden TCM-Expertinnen auf dem Gebiet der TCM-Dermatologie und chinesischer Kräutermedizin. Sabine Schmitz ist Gründerin von CHINAMED COSMETICS® - natürliche, moderne Hautpflege mit hochwirksamen TCM-Kräutern – Made in Germany.

www.chinamed-cosmetics.com,

www.chinamed-koeln.de

Endnoten

- 1 *Chú Shì Wèi Líng Tāng* erschien erstmalig im *Yì Zōng Jīn Jiàn* (The Golden Mirror of Medical Tradition, 1742), Wú Qiān, et al.
- 2 Bensky, D., Clavey, S. & Stöger, E. (2004). *Materia Medica*, 3rd Ed. Eastland Press: Seattle, S. 285.
- 3 Han J., Xian Z., Zhang Y., Liu J., Liang A.: *Systematic Overview of Aristolochic Acids: Nephrotoxicity, Carcinogenicity, and Underlying Mechanisms*. *Frontiers in Pharmacology*, Vol. 10, June 2019.
- 4 *Bái xiān pí* war an einer Reihe von Fällen beteiligt, die zu Leberschäden bei Patienten mit Hautkrankheiten im Vereinigten Königreich und Neuseeland führten. Es wurde ein allergischer Mechanismus angenommen. Daher sollte dieses Kraut bei Patienten mit atopischen Erkrankungen, einer Vorgeschichte von Lebererkrankungen und bekanntermaßen schlechter Leberfunktion mit Vorsicht verwendet werden. Quelle: Bensky, D., Clavey, S. & Stöger, E. (2004). *Materia Medica*, 3. Auflage. Eastland Press: Seattle, S. 199.

CHINAMED COSMETICS

Infos zur TCM-Hautpflege auf
www.chinamed-cosmetics.com

In eigener Sache

Oswald Elleberger

Qigong für Therapeuten

Energiepotenziale und Selbstschutzstrategien

2. Auflage, 2012

224 Seiten | Flexocover | 121 Abbild.

UVP € 39,80 | ISBN 978-3-86401-006-4

In jeder therapeutischen Situation kommt es entscheidend darauf an, dass Energie, Körper und Geist zusammenfinden. Von diesem Konzept kann jeder Therapeut nur profitieren.



medizin weiter denken.

Weitere Informationen unter:

www.verlag-systemische-medizin.de


verlag
systemische
medizin

Sie möchten regelmäßig die **neusten Informationen** aus der Welt der TCM erhalten?
Sie möchten jeden Monat **kostenlose Beiträge** zur Chinesischen Akupunktur erhalten?
Sie möchten zu unseren **Neuerscheinungen** alle aktuellen Informationen erhalten?

Dann abonnieren Sie jetzt unseren **Newsletter** unter
www.verlag-systemische-medizin.de

medizin weiter denken.

Was haben AC/DC, ein Haus und Apfelstrudel mit Qigong zu tun?

Zum 50-jährigen Qigong-Jubiläum von Lena Du Hong

Ramona Heister

Im Juli 2019 eröffnete Frau Du Hong gemeinsam mit ihrem Mann Prof. hc. Sui QingBo, in Schwarzenberg am Böhmerwald in Österreich, die neue Bildungseinrichtung für Chinesische Medizin und Lebenspflege. Der Weg dahin begann in den 1970ern in China, als Frau Du, genannt Lena, Chinesische Medizin studierte und damit auch das heute als Qigong bekannte Bewegungssystem, im klinischen Kontext ausübte.

Apfelstrudel – allein der Name löst bei manchen schon Appetit oder die Erinnerung an den feinen Duft nach Äpfeln, Zimt und Vanille aus. Bis allerdings der Apfelstrudel frisch gebacken auf unserem Teller landet, geht einiges voraus. Hierin liegt eine Verbindung dieser Metapher zum Qigong. Wenn wir Qigong-Praktizierende beobachten, kann der Fluss der Bewegung und die Vielfalt der Bilder sehr ansprechend sein. Im Gespräch darüber tauchen dann auch Fragen auf, z. B. „wie lange machst Du das“, „wieso ist das gerade so...?“ oder „wie geht das, dass das so aussieht?“ und auch einmal „wozu das alles?“ „AC/DC“, der „Apfelstrudel“ und „das Haus“ werden im Folgenden

dazu beitragen, Wege zu möglichen Antworten zu betrachten. „AC/DC“ teilt dabei die Dauer der „Bühnenauftritte“ mit Frau Du Hong, nämlich 50 Jahre und steht für Erfahrung und Präsenz. „Das Haus“ ist seit etwa 20 Jahren das „Laoshan-Modell-der-Lebenspflege“ und verdeutlicht die Verbindung von Qigong und Chinesischer Medizin nach der Laoshan-Schule. Die Apfelstrudel-Metapher ist recht aktuell und vielleicht dadurch inspiriert, dass Frau Du Hong inzwischen in Österreich eine zweite Heimat gefunden hat.

Bereits 1986 kam Frau Du Hong mit ihrer Familie nach Deutschland. Ihre Kenntnisse gab sie gerne weiter und konnte damit, für das Thema Qigong, zur Verbreitung in Deutschland, Österreich und Holland einen wesentlichen Beitrag leisten. Ohne der deutschen Sprache mächtig zu sein, gelang ihr die Vermittlung durch ausdrucksstarke Gestik und bildhafte Verdeutlichung, die bis heute zu einer deutlichen Körperpräsenz und einem eigenen Stil beigetragen hat. Viel sanfter und ruhiger, jedoch auch etwas ähnlich wie bei AC/DC. Wenn diese



Abb. 1 Lena Du Hong und Sui QingBo in jungen Jahren

Analogie nun zum Lächeln beigetragen hat – ist das auch ein Element des ganzheitlichen Ansatzes der Laoshan Schule.

Das *Qigong*, das Lena und die Laoshan-Schule seit Jahrzehnten teilen, steht für Lebenspflege im Sinne einer traditionellen Lebenswissenschaft und chinesischer Philosophie, als ein Weg zur Selbsterforschung und persönlichen Entwicklung. Die eigene Aktivität zur Gesundheitsförderung und Prävention steht im Zentrum. Die traditionelle Verwurzelung des *Qigong* in der Chinesischen Medizin ist durch die Erfahrungen von Lena und QingBo immer präsent und eingebettet in viel Freundlichkeit, Lachen, Austausch auf Augenhöhe und Gemeinsamkeit.

In diesem Lernfeld wird z. B. entlang des Laoshan-Modells, kurz „Lebenspflege-Haus“, der ganzheitliche Gedanke des Übens entwickelt und verdeutlicht. „Die Wechselbeziehungen machen das innerste Wesen der Chinesischen Medizin aus, da in ihr der Körper als ein integriertes Ganzes gesehen wird“ (Macciocca, 1994, S. 111 ff.). Dieses Denken in Bezügen stellt immer wieder einmal eine Herausforderung für westlich sozialisierte Menschen dar. Das Hausmodell vereinfacht und ermöglicht doch dabei die Funktion und damit ein dynamisches Bild zu verdeutlichen (siehe Abb. 1).

Zunächst sind die fünf Organfunktionskreise Entsprechungen des Hauses zugeordnet. Dem Dach die Lunge/ den Wänden die Nieren/ den Fenstern und der Tür die Leber/ und dem Inneren das Herz sowie der Boden dem Milz-Magen-Funktionskreis (Du, Hong, 2005). Damit werden die Besonderheiten des jeweiligen Funktionskreises, z. B. „das Dach schützt das Haus, die Lunge gilt als das zarte Organ“, leichter merkbar und ein Anknüpfen im *Qigong* möglich.

Das Haus-Modell kann so hilfreich sein, die Aufmerksamkeit in der Be-

wegung zu unterstützen und zu einer tieferen Qualität im Sinne einer integrierten Ausführung beitragen. Mögliche Übungsaspekte können sein: Das Dach des Hauses/Lunge-Funktionskreis kann die Regelmäßigkeit der aktiven Pflege sowie die Feinheit der Bewegung betonen. Die raumgreifenden Bewegungen der Laoshan-Schule dürfen den gesamten Körper erfassen, ohne dabei einseitig zu überfordern. Die Wände/Nierenfunktionskreis stehen für eine Grundstabilität und Nutzbarkeit des Hauses. Im *Qigong* ist dieser Idee besonders in der Bewegung der Beine, dem tiefen Sitzen und der stabilen Gewichtsverlagerung nachzuspüren.

Der Bezug zu den Fenstern/dem Leber-Funktionskreis betont die Wichtigkeit der Bewegung überhaupt und die Elastizität. Die geschmeidige, elastische Bewegung mit sanftem Dehnen, erlaubt in allen „Ecken“ des Körpers zu „Lüften“. Der Herz-Funktionskreis, im umfassenden Sinne des „Herzgeistes“ (*xinshen* 心神) sitzt im Inneren des Hauses; macht das Haus aus. Ein Haus ohne Menschen bleibt unbelebt. In der Repräsentation der natürlichen Prinzipien betont die Laoshan Schule diese Rolle des „Meisters“, von hier aus wird das Schicksal des Lebenshauses gesteuert, verwaltet und entschieden.

Auch die *Qigong* Bewegungen werden durch ihre „Füllung“ belebt: In der Bewegung von Gelenk für Gelenk z. B. mit „mitfließender Aufmerksamkeit“; in der Dehnung mit „bewahrender Präsenz“ und „spiralförmiger Bewegungsrichtung“, bis zur natürlichen „Wendegrenze“ (Du/Sui, 2012). Die Milz ist das Fundament des Hauses, verantwortlich für Stabilität wie Funktionalität, bei schiefem Boden öffnen Türen und Fenster schlecht. Im *Qigong* entspricht die Körpermitte, das Zentrum, der Basis der Bewegungsqualität.

Qigong wird durch Körperbewegung und -haltung geübt und ermöglicht einen Raum zu öffnen für die umfassende Philosophie der Lebenspflege. So kann die äußere Bewegung, die Formbilder des jeweiligen *Qigong*, das Gefäß für eine innere Entwicklung sein, basierend auf der Theorie der klassischen chinesischen Medizin. Sui QingBo bringt es auf den Punkt: „Der einzige Nachteil dieses Grundkonzepts für die Lebenspflege (*Yangsheng*)/*Qigong*/*Rujing*/Meditation ist die Schwierigkeit, den eigenen „Schweinehund“ zu überwinden“ (Sui, Qingbo, 2018, S. 25). Es bleibt die eigene Aktivität aufzubringen.“

Hier kann die Präsenz und Motivationskraft von Lena Du Hong hilfreich sein. Direkt beim Üben wird z. B. das

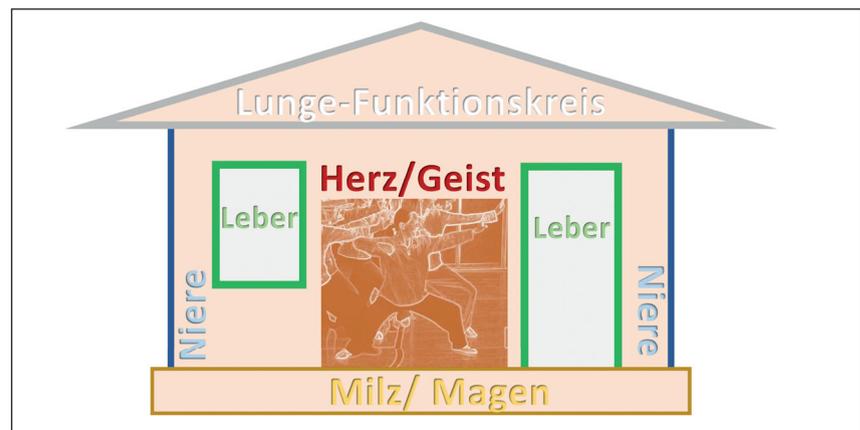


Abb. 2 2024-Modell: Laoshan-Lebenspflege-Haus

Bild des **Apfelstrudels** aufgerufen. Das Besondere am Apfelstrudel ist der Teig. Besonders? Es ist nur Mehl, Wasser, etwas Öl und Salz! Doch es ist eine Kunst, daraus den besonderen Teig zu bereiten.

Überall gibt es Tipps, was zu tun ist, doch gemeinsam ist allen: Es braucht Zeit und Zuwendung, Achtsamkeit, z. B. auf angemessene und kontinuierliche Temperaturen und beim berühmten „Ausziehen“. Das Wie ist entscheidend und macht den Unterschied auch bei völlig gleichen Zutaten, so auch beim *Qigong*. Einfach Arme und Beine bewegen? Nein, würde Lena entschieden sagen. Der Körper bewegt den gesamten Organismus und wie wir unseren Körper bewegen verändert das „Ergebnis“, nicht nur das Sichtbare zählt hier, sondern vielmehr das Wahrnehmbare, spürbare und auch nachhaltig wirksame.

Das braucht Zeit, regelmäßiges Praktizieren, Achtsamkeit und Dabeisein von den Zehen bis in die Fingerspitzen bei jeder Übung. Die Chinesische Sprache zeigt dieses Lehr/Lernverständnis im Begriff 学习 *Xuexi*, oft übersetzt mit „Lernen“. Die beiden Komponenten 学 *Xue* (Lernen) und 习 *Xi* (Üben) zeigen dabei auch die wichtige prozessbezogene Komponente in der persönlichen *Qigong*-Entwicklung.

Frau Lena Du Hong zeigt seit 50 Jahren, wie es gehen kann und nimmt seitdem viele Menschen mit in aktive Lebenspflege mit *Qigong*, *Taiji* und mehr. Ich bin tief beeindruckt, mit welcher wohldosierten Energie Gruppen begleitet werden und die Vielfalt der Übungen Auswahlmöglichkeiten bietet und doch niemanden herauslässt aus der eigenen Verantwortung und Einladung, für sich aktiv zu werden.

Selbst-*Tuina* und *Guasha*, *Qigong*, *Taijiquan*, Sitz- und Gehmeditation und Chinesische Ernährungslehre öffnen Räume, mit sich vielfältig aktiv in

Kontakt zu kommen. Ich erinnere z. B. bei unseren Kochseminaren, dass Lena auf die Frage „wie lange...“ Antworten gab, wie „bis der Duft kommt“ oder „bis sich die Farbe verändert...“, während viele Kochbücher auf Minuten verweisen, wird gefühlt, gerochen und betrachtet.

Und Prof. hc. Sui QingBo, stellt zur Theorie, mit ca. 300 Seiten und fast 200 Grafiken und Illustrationen je Buch, Sammelwerke zur Verfügung, die wie selbstverständlich Alltagssituationen, 5 Wandlungsphasen, Organlehre, Bewegung, Körper und Wahrnehmbarkeit auf einzigartige Weise betrachten und verbinden.

Eine Dokumentation ihrer Erfahrungen, in Verbindung zu klassischen Theoriekonzepten, anregende Hinweise für die eigene Praxis, und Einladung in das gemeinsame „durch die Übung erfahren“.

Ich bin immer wieder überrascht, wie intensiv das gemeinsame Üben sein kann. Auch über die vielen feinen Impulse, die ich – auch nach vielen Jahren des Praktizierens und eigener Unterrichtserfahrung – immer wieder mitnehmen kann.

Apfelstrudel schmeckt auch jedes Mal etwas anders, und wenn er mit jeder Ausführung etwas feiner wird, ist es wohl ein guter Weg.

Ramona Heister

(M. A.) unterrichtet Taijiquan seit 1998, seit 2001 lernt sie *Qigong* und Lebenspflege nach der Lasohan Schule mit Lena Du Hong und Sui QingBo. Wirtschafts- und Gesundheitswissenschaftlerin/ TCM-Diätetik (Witten/Herdecke). Seminare, Projekte und Prozessbegleitung rund um Gesundheitsförderung und wirksame Kommunikation. www.aktivgestalten.de

Lena Du Hong und Sui QingBo,

Bildungseinrichtung für Chinesische Medizin & Lebenspflege, Lebenspflege Weg 1, 4164 Schwarzenberg a.B., Österreich, info@tcm-lebenspflege.at www.tcm-lebenspflege-schwarzenberg.at, Telefon: +43 670 4008883

Literatur

- Du, Hong (2005): Lebenspflege mit Bewegung. In: Heister, R. (Hg.): Aktive Gesundheits- und Lebenspflege. TCM – Qigong. Beiträge zum 1. Weilburger Gesundheitsforum 2004. Edition Sirius, Bielefeld und Locarno.
- Du, Hong Lena/ Sui, QingBo (2012): Taiji-Qigong 18 Bewegungen Teil I und II. Laoshan Zentrum Eigenverlag.
- Maciocca, Giovanni (1994): Die Grundlagen der Chinesischen Medizin: Ein Lehrbuch für Akupunkteure und Arzneimitteltherapeuten. Verlag für Ganzheitliche Medizin Wühr, Kötzing/Bayr. Wald.
- Sui, QingBo (2018): Handbuch Rujing / Meditation. Theoretische Grundlagen und Übungsanleitungen des Rujing / der Meditation nach der Traditionellen Chinesischen Medizin. Methoden und Konzepte zur Prävention, Behandlung und Regeneration durch das Rujing / die Meditation.



Lena Du Hong, Ramona Heister und Sui QingBo

TCM-Phytotherapie für Tiere

Stephanie Reineke

Auch in der Veterinärmedizin findet die Therapie mit chinesischen Arzneirezepturen immer mehr Anwendung. Oft stellt sich allerdings die Frage: Wie und in welcher Form bekomme ich die Rezeptur ins Tier, wie ist die korrekte Dosierung und wann werden TCM-Rezepturen bei Tieren eingesetzt?

In der Veterinärmedizin ist es allgemein üblich, bei akuten Erkrankungen zunächst den Tierarzt aufzusuchen und im Nachgang, wenn diese Behandlung nicht erfolgreich war, einen Therapeuten.

Daher kommen Akupunktur und chinesische Kräuterrezepturen oft erst bei chronischen Erkrankungen zum Einsatz. Ausnahme bilden Patienten, die bereits in Behandlung sind und bei denen eine akute Erkrankung hinzugekommen ist. Sowohl bei chronischen als auch bei akuten Erkrankungen ist eine Therapie mit TCM, zusätzlich zur tierärztlichen Behandlung, in der Regel sehr erfolgreich. Wir Tiertherapeuten haben den Vorteil, dass Tiere durch ihre biologischen Voraussetzungen viel schneller auf eine Behandlung reagieren und wir somit oft kürzere Behandlungszeiträume haben.

Dadurch, dass Tiere nicht „nachdenken“, sondern die Gegebenheiten so annehmen, wie sie sind, schlägt die Therapie meist schneller an als beim Menschen (Ausnahmen bilden natürlich chronische und degenerative Erkrankungen). Aus diesem Grund reichen deutlich weniger Akupunk-

turnadeln aus und auch die Rezepturen müssen, im Vergleich zum Körpergewicht, geringer dosiert werden. Gerade auf komplementäre Therapien, wie Akupunktur, Kräutertherapie und Osteopathie reagieren Tiere schnell und sehr positiv.

Bei der Gabe von TCM-Arzneikräutern an Tiere kommen Dekokte, Granulate, Tinkturen oder hydrophile Konzentrate zum Einsatz.

Ich bevorzuge die moderne Form des TCM-Granulats für die Verabreichung einer Rezeptur an Tiere, da es mehrere Vorteile bietet.

Ein TCM-Granulat

- ist einfach in der Handhabung für den Tierbesitzer.
- besitzt eine lange Haltbarkeit.

- hat eine hohe Wirkkraft und muss deshalb nur in geringen Mengen verabreicht werden.

- kann über das Futter gestreut, aufgelöst und über das Futter gegessen oder mit einer Spritze ins Maul verabreicht werden.

Für die Dosierung bei Tieren gilt, dass nicht nur nach Körpergewicht, sondern nach Konstitution des einzelnen Tieres dosiert wird. Ich empfehle, eine chinesische Phytorezeptur langsam einzuschleichen, damit eventuelle Nebenwirkungen schnell erkannt werden und zudem die wirksame Mindestdosis für den einzelnen Patienten ermittelt werden kann. Denn auch eine zu hohe Dosis kann den therapeutischen Effekt drastisch verschlechtern.



Abb. 1 Granulate können auch aufgelöst und mithilfe einer Spritze ins Maul verabreicht werden



Abb. 2 Ein Malinois genießt die Untersuchung (Marie Schade)

Die wirksame Mindestdosis wird ermittelt, indem das Granulat einschleichend verabreicht wird und Veränderungen des Krankheitszustandes beobachtet werden. Das Eintreten der Wirksamkeit erkennt man daran, dass sich die Symptome deutlich verbessern. Der Beginn der Verbesserung zeigt die Mindestdosis an.

Dosierung für Hunde:

- kleiner Hund (bis 9 kg): 0,2–0,5 g täglich
- mittlerer Hund (10–25 kg): 0,5–1 g täglich
- großer Hund (über 25 kg): 1–2 g täglich

Die einschleichende Dosierung ist für einen Hund mit 20 kg Körpergewicht wie folgt:

- 1.–3. Tag: 0,25 g Granulat
- 4.–7. Tag: 0,5 g Granulat
- 8.–10. Tag: 0,75 g Granulat
- ab 11. Tag: 1 g Granulat

Dosierung für Pferde:

- Pony/Kleinpferd: bis 2 g täglich
- Warmblut: bis 4 g täglich
- Kaltblut: bis 5 g täglich

Die einschleichende Dosierung wäre für ein Warmblut wie folgt:

- 1.–3. Tag: 1 g Granulat
- 4.–7. Tag: 1,5 g Granulat
- 8.–10. Tag: 2 g Granulat
- 11.–14. Tag: 2,5 g Granulat
- ab 14. Tag: 3 g Granulat

Eventuell nach drei Wochen auf 4 g Granulat steigern.

Es ist aber auch möglich, das Granulat wöchentlich schrittweise zu erhöhen. Also, für ein Warmblut, in der ersten Woche 1 g, ab der zweiten Woche 2 g und ab der dritten Woche 3 g.

Fallbeispiel: Behandlung von Equinen Sarkoiden bei einem neunjährigen Warmblut

Equine Sarkoide sind gutartige Hauttumore, die beim Pferd und anderen Equiden wie Eseln, Maultieren und Zebras vorkommen. Sie liegen in der Bindegewebsschicht und bilden keine Metastasen. Meist stellen sie lediglich ein kosmetisches Problem dar, es sei denn, sie liegen in Regionen, in denen Ausrüstungsgegenstände wie Trense, Sattel oder Gurt aufliegen. An diesen Stellen kann der Druck auf die Sarkoide große Schmerzen oder auch Hautverletzungen verursachen. Falls die Sarkoide im Umfang oder Fläche so weit zunehmen, dass sie das Wohlbefinden oder die Bewegungsfähigkeit des Pferdes einschränken, können sie sogar bis zur Unreitbarkeit führen. Die Sarkoide sitzen meist an Brust, Ellenbogenbeuge, Unterbauch, Euter, Schlauchtasche oder den Innenseiten der Oberschenkel, also da, wo die Haut eher dünn ist. Mittlerweile konnten bovine Papillomaviren vom Typ 1 und Typ 2 als Hauptauslöser der Tumore ausgemacht werden. Bei 100% der betroffenen Equiden konnte dieses Virus im Tumorgewebe nachgewiesen werden. Es gibt sechs verschiedene Arten von Sarkoiden, die im Aussehen von wenig erhobenen und leicht knotigen Umfangsvermehrung, bis hin zu faustgroßen Geschwüren, die ein blutiges Exsudat absondern, reichen.

Da das Equine Sarkoid durch ein Virus ausgelöst wird, das relativ häufig vorkommt, aber nicht jedes Pferd ein Sarkoid entwickelt, liegt die Ursache meiner Ansicht nach in einer geschwächten *Wei-Qi*-Schicht. Auffällig ist, dass alle Pferde mit Equinen Sarkoiden, die ich behandelt habe, entweder aus schlechter Aufzucht kommen oder, meist schon im Fohlenalter, massiven pathogenen Faktoren ausgesetzt waren. Im Laufe der Erkrankung haben sich meist noch zusätzliche pathogene Faktoren entwickelt und/oder es wurden eine oder mehrere Grundsubstanzen geschädigt. Das genaue Disharmoniemuster gilt es über eine gründliche TCM-Diagnose zu ermitteln, damit die Sarkoide erfolgreich behandelt werden können.

Im Fall des neunjährigen Warmblutwallachs haben sich mehrere Sarkoide unterschiedlicher Größe im Bereich der Schlauchtasche, der Oberschenkelinnenseiten und in der Achsel innerhalb der letzten zwei Jahre entwickelt. Zwei größere Sarkoide im Bereich der Schlauchtasche sondern blutiges Ex-

...

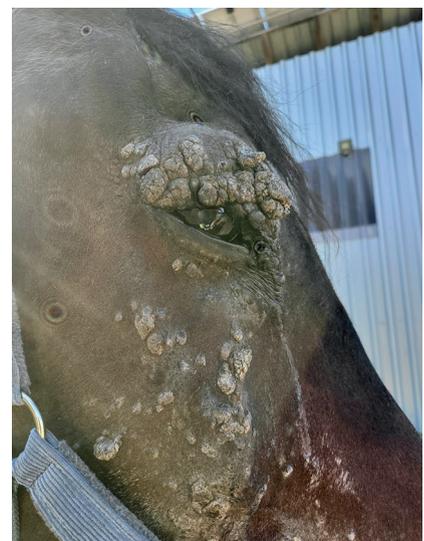


Abb. 3 Sarkoid am Pferdekopf (Tanja Brüsewitz)



Abb. 4 Sarkoide vor Beginn der Behandlung (Nicola van Ravenstein)

sudat ab. Die Oberfläche der Sarkoide ist blumenkohlartig und haarlos. Der Wallach wuchs in einer Herde in Weidehaltung auf, in deren Nähe viele Rinder standen und die Anzahl der stechenden Insekten relativ hoch war. Alle Pferde aus dieser Aufzucht haben mittlerweile Sarkoide entwickelt. Eine Behandlung mit Blutwurzsalbe, die bei Equinen Sarkoiden häufig eingesetzt wird, brachte keine Veränderung. Der Wallach neigt zu Muskelverspannungen und hat sehr feste oberflächliche Faszien.

Bei kaltem und feuchtem Wetter verschlimmert sich dieser Zustand. Im Sommer reagiert er heftig auf Insektenstiche. Laut der Besitzerin ist er seit ca. einem halben Jahr sehr leistungsvermindert und hat keinen Spaß mehr am Training. Bei der Untersuchung macht er einen leicht reizbaren Eindruck. Er hat sehr feines, glänzendes Fell, die Hufe sind trocken und leicht brüchig. Die Futteraufnahme ist meist gut. Er trinkt eher wenig. Der Urin ist hell und der Kot ist fest. Die Zunge ist dünn und blass, die Schleimhäute sind ebenfalls blass, die Zungenränder sind leicht livide und weisen Bläschen auf. Der Puls ist insgesamt schwach, an der

Lungen-Taststelle nur in der Oberfläche zu spüren, an der Milz-Taststelle tief und an der Leber-Taststelle straff. Er reagiert auf die *Shu*-Punkte Bl 13, Bl 18 und Bl 20.

Meine TCM-Diagnose lautete: *Wei Qi*-Schwäche, Leber-*Xue*-Mangel und leichter *Xue*-Stau.

Ich verordnete eine Rezeptur aus folgenden Arzneien:

- **Astragali Rad.** (*Huang Qi*)..... 20,00 g
- **Atractylodis macrocephalae Rhiz.** (*Bai Zhu*)..... 10,00 g
- **Ledebouriellae Rad.** (*Fang Feng*) 13,33 g
- **Zingiberis recens Rhiz.** (*Sheng Jiang*) 6,67 g
- **Jujubae Fruct.** (*Da Zao*) 5,00 g
- **Angelicae sinensis Rad.** (*Dang Gui*) 10,00 g
- **Paeoniae albae Rad.** (*Bai Shao Yao*) 10,00 g
- **Gleditsiae Spina** (*Zao Jiao Ci*) 6,67 g
- **Puerariae Rad.** (*Ge Gen*) 8,00 g

In der ersten Woche verabreichte die Besitzerin, wie vereinbart, täglich 1 g Granulat. Bereits sechs Tage später fiel das erste Sarkoid im Bereich der Schlauchtasche ab.

Ab dem achten Tag bekam der Wallach 2 g Granulat täglich und auch die anderen Sarkoide begannen sich in Form und Größe zu verändern. Da bei diesem Pferd bereits bei 2 g Granulat eine deutliche Veränderung eingetreten war, beschlossen wir, diese Dosierung für die nächsten Wochen zunächst beizubehalten.

Die Behandlung von Equinen Sarkoiden ist, wie auch bei allen anderen Erkrankungen, sehr unterschiedlich, was die Dosierung und den Zeitraum angeht. In manchen Fällen sind vier bis sechs Wochen mit niedriger Dosierung ausreichend, bei anderen kann die Behandlung bis zu einem Jahr andauern.

In der Regel findet nach drei bis vier Wochen eine neue Untersuchung statt,

anhand derer die Rezeptur auf den neuen Zustand angepasst wird.

Ausdrücklich warnen möchte ich vor sogenannten „Fertigmitteln“ für Tiere. Mehrere Firmen verkaufen im Internet Rezepturen mit so wohlklingenden Namen wie „Rückenfit“, „Schleimbagger“ und „Nierenversagen“, bei denen weder die TCM-Störungsmuster, noch die Kontraindikationen angegeben sind.

Auf der Webseite wird angegeben, dass die Tabletten für alle Haustiere geeignet sind und auch problemlos an Welpen und Fohlen verabreicht werden können. Laut der Webseite kommt es zu keinerlei Nebenwirkungen bei Verabreichung dieser Rezepturen. In manchen Rezepturen sind sogar in Deutschland verbotene Arzneien, wie *Xi Xin* (Herba Asari) oder *Fu Zi* (Radix Aconiti praeparatae) enthalten. Leider musste ich bereits mehrfach feststellen, dass durch die



Abb. 5 Sarkoide 1 Woche nach Beginn der Behandlung (Nicola van Ravenstein)



Abb. 6 Abbie frisst ihre Rezeptur auch pur (Stephanie Reineke)

Gabe dieser Fertigmittel, ohne vorherige TCM-Diagnose, massive Nebenwirkungen aufgetreten sind. Ein TCM-Granulat kann einfach über das Futter gestreut oder in Wasser aufgelöst übergegossen werden. Meiner Erfahrung nach fressen die Tiere die Rezeptur gerne, wenn die „Richtige“ für das einzelne Tier mit seinem momentanen Störungsmuster verordnet wurde. Nicht selten sogar pur, direkt aus der Hand. Probieren Sie es ruhig einmal aus. Eine Ausnahme bilden Katzen. Katzen gelten allgemein als etwas schwierig, nicht nur, was das Futter betrifft. Eventuell spüren sie auch, was gefährlich für sie ist, denn viele Arzneien enthalten für Katzen toxische Öle und Harze. Aus diesem Grund verordne ich eine Rezeptur für eine Katze ausschließlich, wenn diese explizit für Katzenkrankheiten empfohlen ist.

Stephanie Reineke ist zertifizierte Pferdephysiotherapeutin, Hundeosteotherapeutin und TCM-Veterinärakupunkteurin mit eigener Praxis in Warburg, NRW. Ihr Praxisschwerpunkt liegt auf der klassischen TCVM, der chinesischen Phytotherapie und der Osteopathie in Verbindung mit Problemen im Nervensystem. Im Juni



2022 erschien ihr erstes Buch „TCM-Diagnostik in der Veterinärmedizin“ und im Februar 2024 folgte das Buch „TCM-Phytotherapie in der Veterinärmedizin“, erschienen im Crystal-Verlag. Seit 2019 bildet Sie an ihrem „Ausbildungszentrum für TCVM und Akupunktur“ in Warburg Veterinärakupunkteure aus. Auf ihrem You-Tube-Kanal finden Sie einige Videos mit Erklärungen zur TCM-Diagnose und den verschiedenen Akupressurpunkten

– Anzeige –

STEPHANIE REINEKE
Kompetenz in der TCM-Veterinärmedizin



TCM-Phytotherapie in der Veterinärmedizin
Das Standardwerk der TCM-Rezepturen für und Pferde und Hunde

Die Phytotherapie ist der wichtigste Bestandteil der chinesischen Medizin. Auch in der Tiermedizin gewinnt die Therapie mit chinesischen Arzneikräutern zunehmend an Bedeutung.

Stephanie Reineke hat hier ein Standardwerk geschaffen, das in keiner tiermedizinischen Praxis fehlen darf. Das Buch ist nicht nur Nachschlagewerk, sondern auch das Lehrbuch der chinesischen Phytotherapie schlechthin.



Stephanie Reineke
TCM-Phytotherapie in der Veterinärmedizin
Format 17 cm x 24 cm, gebunden, 432 Seiten
€ 99,- (D)

AROMAPRESSUR nach den 5 Elementen der TCM

Diese Ausbildung lehrt die Synthese von Aromatherapie und TCM. Die konzentrierte Pflanzenkraft in Form der ätherischen Öle wird auf je nach Indikation entsprechende Akupressurpunkte aufgetragen und verstärkt synergetisch die Wirkung. Die Heilkraft der TCM wird durch die Essenzen verstärkt.

Detaillierte Information: www.taotraining.at bei Seminare / Aromapressur
Kontakt: achim.eckert@gmx.at, Whatsapp & Telegram +43 681 10 69 38 74
Zeit: **24.5. - 1.6.2025**, Ort: ländliches Seminarhaus bei Passau

SHÉN DÀO FASZIENARBEIT – Ausbildung

SHÉN DÀO ist eine Synthese aus TCM, struktureller Faszienarbeit (ähnlich Rolwing) und der Lehre von den Charakterstrukturen nach Wilhelm Reich und Alexander Lowen. Die Serie der Faszienbehandlungen wurde so angeordnet, daß sie dem Fluss des Qi in den Meridianen entspricht.

Die Ausbildung beinhaltet die obersten 3 Stufen des Heilens der TCM - Meditation, Atmung, Bewegung (Tanzformen und Power Qi) - sowie manuelle Techniken mit Schwerpunkt auf struktureller Faszienarbeit. Die Ausbildung ist sowohl ein Prozess des Ausscheidens und Loslassens überlebter Verhaltensweisen als auch des persönlichen Wachstums durch Erwerb und Praktizieren von gesundheits- und glücksfördernden Methoden.

Das erste Seminar vom **6. - 15.6.2025** kann für sich alleine gebucht werden.
Ort: ländliches Seminarhaus bei Passau.

Detaillierte Information: www.taotraining.at bei Seminare / Shén Dào



Chinesische Medizin in Perfektion

TCM-Therapeut/In

Für unsere Zentren suchen wir erfahrene TCM-Therapeutinnen und TCM-Therapeuten mit fundierter Ausbildung in Zungen- und Pulsdiagnostik, Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen und chinesischer Phytotherapie.

Voraussetzungen sind ein TCM-Studium mit eidg. Diplom als Naturheilpraktiker TCM oder das Zertifikat O&A AM in der Fachrichtung TCM. Sie bringen mehrjährige klinische Berufserfahrung in TCM sowie deutsche Sprachkenntnisse (mindestens Niveau B2) mit und verfügen über einen EU- oder Schweizer Pass. Das Basis-Jahressalär beträgt CHF 96'000.– plus Performance Bonus. Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit sowie ein reger Austausch innerhalb unseres internationalen Therapeutenteams.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto per E-Mail an: administration@tongtu.ch

seit über
20 Jahren mit
18 Standorten
in der Schweiz

TongTu by TCMswiss
Wallisellerstrasse 114
8152 Opfikon
044 861 18 18
www.tongtu.ch

ENERCETICA®

ENERGETISCH-LEITFÄHIGE
KÖRPER- UND MASSAGECREME

- ◆ Narbenentstörung + Narbenpflege
- ◆ geeignet für alle Massagen und energetischen Therapien
- ◆ Stauungen ableiten + Energiefluss fördern

Bestellen: www.enercetica.ch // WK / Praxisgebrauch

Verkaufsstellen: CH=Frau Heer 056 6647606 // DE/EU=Frau Bayerlein 07959-1442



Serie: Empirisches Erarbeiten des psychischen Wirkungsspektrums der 361 Klassischen Akupunkturpunkte

Psychosomatische Aspekte der Meridiane der Lunge und des Dickdarms

Achim Eckert

1992 begann ich, die 361 klassischen Meridianpunkte mit verschiedenen Versuchsgruppen im „Blindversuch“ zu testen – die Probanden hatten wenig oder keine Ahnung von TCM, waren nicht mit Wissen über den jeweiligen Punkt vorbelastet und dadurch in ihrem Wahrnehmungsvermögen beeinflusst. Man drückte jeweils einen Punkt bei sich selbst oder bei einem Partner für einige Minuten und achtete dabei auf körperliche Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle, die „sich ereigneten“, während der Punkt gedrückt wurde. Danach teilten die Probanden ihre Wahrnehmungen in der Runde mit und ich notierte sie. Es stellte sich bald heraus, dass die Wahrnehmungen der Innenwelt der einzelnen Probanden bei jedem Punkt andere Themen ergaben.

Vor dem Drücken der Punkte wurde 15-30 Minuten lang das Qi der Probanden durch kräftige

Atmungs- und Bewegungsübungen zum Fließen gebracht. Die Phasen und Möglichkeiten der energetischen Aufladung vor Akupressur und Akupunktur sind in den ersten drei Stufen des Heilens im Buch *Gesund trotz Corona* beschrieben.

Akupunkturpunkte sind wie Schleusentore, die das Qi zu unterschiedlichen Geweben und Organen, zu unterschiedlichen physiologischen und psychischen Funktionen lenken. Erst wenn genug Qi in den Meridianen fließt, kann es durch Akupressur und Akupunktur gelenkt werden. Wenn der Fluss kein Wasser hat, nützt auch das Öffnen oder Schließen von Schleusentoren nichts.

Es ergab sich, dass jeder Punkt ein Zugangstor zu einem anderen Bereich der Psyche und auch verschiedener Körperbereiche ist. Die auftauchenden Erinnerungen,

Phantasien und inneren Bilder bei den einzelnen Punkten, die Wirkungen auf Organe und Meridiane, entsprachen den in den alten Texten überlieferten Zusammenhängen zwischen Organen und ihren Meridianen einerseits und Gefühlen und geistigen Eigenschaften und Funktionen andererseits. Die Ergebnisse dieser empirischen Studien habe ich in meinem Buch *„Das Tao der Akupressur & Akupunktur“* veröffentlicht, die Ergebnisse einer weiteren dreijährigen Studie in *Acht Wundermeridiane*.

Im Folgenden zwei Punktbeschreibungen des Lungen-Meridians sowie eine des Dickdarm-Meridians aus meinem Buch *Acht Wundermeridiane*. Die Beschreibung des Metalltypus ist aus dem Buch *Das Tao der Akupressur und Akupunktur* (Thieme Verlag). Die unter Anführungszeichen gesetzten Passagen geben individuelle Wahrnehmungen verschiedener Probanden wieder. Diese Wahrnehmungen zeigen den roten Faden, der sich

durch verschiedene häufig wahrgenommene Bilder und Empfindungen beim Drücken eines bestimmten Punktes zieht.

Lu 1 Zhong Fu (Amtssitz der Mitte)

Funktion: *Mù*-Punkt der Lunge. Kreuzungspunkt mit dem Milz-Pankreas-Meridian. Punkt des *Yin Wèi Mài* (japanischer Verlauf)

Lage: In der Furche zwischen Schulter und vorderer Brustwand, 6 *cun* seitlich der Mittellinie, auf gleicher Höhe mit *Yü Zhong* (Ni 26) – Ni 26 liegt im ersten Zwischenrippenraum neben dem Brustbein.

Akupressur: Tief mit dem Daumen drücken, den Klienten durch den leicht geöffneten Mund tief in die Brust atmen lassen. *Zhong Fu* öffnet die Schleuse, er fördert den Eintritt des *Qi* vom Solarplexus und vom Leber- in den Lungenmeridian.

„Ich spüre zum ersten Mal meine Bauchdecke als Platte, ganz undurchlässig, die Gefühle gepanzert.“

„Ich spüre Wärme im Bauch und Solarplexus. Ich fühle Chaos im Hirn – ich habe mich nicht mehr auf die Atmung konzentriert; die Kontrolle lässt los.“

„Die Atmung wird tiefer. Die Enge des Brustkorbs löst sich, ich atme auf. Bei *Zhong Fu* auf der linken Seite war ich zuerst zittrig und nervös, der Herzschlag wurde schneller. Ich hatte das Gefühl, mehr Luft zu brauchen, das Bedürfnis, tiefer einzuatmen. Bei *Zhong Fu* auf der rechten Seite fühlte ich mich entspannt und ruhig.“

„Der linke Lungenflügel vibriert.“

„Mir wird warm, ich spüre Wärme in den Lungen und mehr Tränenflüssigkeit.“

„Die Atmung gelangt mehr in Schulter und Arm – der Arm wird warm. Ich fühle mich gelassener, im Boden verwurzelt.“

Zhong Fu gibt Zuversicht.

Man spürt Kraft in den Lungen, Kraft in Brust und Armen.

Yáng-Wirkung: man fühlt sich groß, stark, unverwundbar, manchmal auch schlagkräftig und aktiv.

„Ich hab mich aufgerichtet. Ich spüre ein Kribbeln in den Lungen, als wenn da Kraft drinsitzt, die nur darauf wartet, nach außen gebracht zu werden. Ich fühle mich entspannt und habe Selbstvertrauen – mir kann nichts passieren, ich habe so viel Kraft. Ich spüre, wie sich die Wirbelsäule aufrichtet. Die Atmung wird tiefer, ich spüre allgemein große Hitze, die Nase läuft. Danach hab ich ein Hitzegefühl in den Lungen.“

„Ich sehe meine Lippen fünf Mal so groß wie normal. Ich reite auf einem Rappen durch den Wald und werde von Feinden aufgehalten. Ich sehe mich aus der Perspektive der Gegner – mein Rappe bäumt sich auf. Dann bin ich wieder in mir, reite durch die Absperrung und fühle Zuversicht, dass ich dort hinkomm, wo ich hinwill.“

Yin-Wirkung: Man fühlt sich zuversichtlich, weich und ruhig, geborgen. Man hat das Gefühl, in der Welt zu Hause zu sein – die Lunge stellt die Verbindung her, das Eingebundensein in die Welt.

Zhong Fu regt bei manchen die feine Leichtigkeit des Seins an – man ist klar und in nichts verwickelt, man steht über den Dingen, man fühlt Weite und Raum.

„Ich lasse los, ich bekomme das Gefühl, geschehen lassen zu können.“

„Die Atemqualität verfeinert sich. Ich spüre den Atem feiner in den Schultern, in der Brust, in den Knochen des Brustkorbs und des Schultergürtels. Dann fließt *Qi* vom Rücken zum Nacken und Kopf. Im Rhythmus des Atems spüre ich eine Veränderung in den Energieschichten außerhalb des Körpers – ungefähr 5 bis 10 Zentimeter außerhalb der Körperoberfläche. Beim Einatmen belebt sich diese

Schicht, beim Ausatmen zieht sie sich wieder zusammen.“

„Ich bekomme das Gefühl, viel Raum um mich zu haben.“

„Ich fühle Ordnung in mir, Geometrie und mehr *Qi* in *Yintáng*. Ich fühle mich klar und hell, emotionslos und neutral.“

Eine gesunde Lunge zeigt sich oft als weiße Wolke auf blauem Himmel oder als weißes Segel auf blauem Meer. Bei beeinträchtigter Lungenfunktion sieht man grau oder schwarz, die Wolken sind dunkel, die Bilder sind trüb.

„Der Außenraum wird, ausgehend von dunkelgrau, heller. Ich fühle mich ernst, es ist ein geradliniges Fühlen.“

„Die Brustatmung wird tiefer. Ich sehe ein Segelboot mit weißen Segeln auf blauem Meer – ein ruhiges Bild.“

„Ich sehe eine weiße Schönwetterwolke auf intensiv blauem Himmel. Eine Erinnerung steigt auf. Ich war mit Freunden am Traunstein. Wir lagen bei der Naturfreundehütte am Traunstein in der Sonne. Eine Ahnung von Atemhauch, der bei kalter Luft aus dem Mund strömt – er wird zu der Wolke, die ich da sehe.“

„Schwere Wolken ziehen, Nebel zieht auf. Dicke Tropfen fallen wie zu Beginn eines Gewitters. Die Tropfen sind Blut, das spritzt durch die Gegend – der Boden wird davon schnell dunkel.“

Zhong Fu regt den Fluss des *Qi* im Lungen- und auch im Dickdarmmeridian an. Er leitet *Qi* zum Kopf, insbesondere zu den Schleimhäuten von Nase und Nebenhöhlen und zum Dritten Auge.

„Vorher hatte ich eine verstopfte Nase, jetzt ist sie frei.“

„Ich fühle Weite in den Kieferhöhlen und in der Nase. Meine Kopfschmerzen lichten sich wie Nebel. Ich fühle den Kehlkopf, das Zwerchfell und den Beckenboden wie drei Sprungtücher – und alle drei durchgängig.“

„Ich fühle Klarheit.“

Zhong Fu hilf bei Schulterschmerzen, Husten, flacher Atmung und Depression.

Akupunktur: Gefährlicher Punkt. Schräge Nadelrichtung nach lateral, 5–10 mm tief, um eine Verletzung der Pleura und Pneumothorax zu vermeiden.

Alle Lungenerkrankungen wie Bronchitis, Asthma bronchiale, Bronchiektasien, Tuberkulose und deren Begleitsymptome wie Husten, Atemnot, Thoraxschmerzen und Nachtschweiß. Schmerzende und juckende Haut, chronische Hautkrankheiten.

Depressionen (wenn sie durch eine zu flache Atmung mitbedingt oder bedingt sind), graue und trübe Zukunftsaussichten (subjektiv), Kummer, Sorge, Traurigkeit, Verzweiflung.

Lu 7 Liè Que (Fehlende Ordnung, Fehler in der Reihe)

Funktion: *Luò*-Punkt – Verbindung zu Di 4. Meisterpunkt des *Rèn Mài*. Meisterpunkt von Nacken und Hinterkopf.

Lage: In einer kleinen Vertiefung knapp proximal des Processus styloideus radii, zwischen zwei kleinen Sehnen, 15 *fen* proximal der Beugefalte des Handgelenks.

Man findet Lu 7 *Liè Que*, indem man die Innenfläche der einen Hand auf den Handrücken der anderen legt und die Daumen verschränkt. Dort, wo auf der Speichenkante die Zeigefingerspitze zu liegen kommt, ist Lu 7 *Liè Que*.

Massage: Leicht drücken, den Zeigefinger auf dem Punkt ruhen lassen. Der Fluss des *Qi* ist hier sehr oberflächlich. Wenn man fest drückt, klemmt man ihn ab.

Liè Que entfaltet die Lungen, der Brustkorb dehnt sich, die Atmung vertieft sich. Er regt den Solarplexus – den Ursprung des Lungenmeridians – an, aktiviert die Zwerchfellatmung und die Dickdarmperistaltik. Als *Luò*-Punkt leitet er das *Qi* über den Dick-

darmeridian zum Kopf und zum Dritten Auge.

“Mir wird im Oberkörper warm, die Arme bleiben kühl. Danach fühle ich Kühle im Lungenmeridian.”

“Ich fühle einen zunehmenden Druck im Brustraum. Er wandert nach oben und macht Druck in den Augen und in der Stirn. Dann fließt er über den Blasenmeridian den Rücken hinunter und verschwindet. Ich fühle mich ruhig und geerdet.”

“Ich fühle *Qi* in *Yintang* – ein enger Fokus hinter der Stirn. Ich fühle Stuhldrang und danach fast Kopfschmerzen in der Stirn.”

“Ich spüre ein Signal zum Dritten Auge. *Liè Que* wirkt beruhigend und meditativ. Ich spüre, wie die Nase sich weitet und das *Qi* in ihr strömt. Der Speichelfluss nimmt zu.”

“Ich fühle, wie sich der Kopf verdickt. Der Kopfschmerz von zuvor zieht sich in der Stirn zusammen und löst sich in Wärme auf. Danach war das Gesicht warm. Ich fühle Wärme besonders im Bauch und allgemein im Oberkörper.

Als Meisterpunkt des *Rèn Mài* koordiniert er den Energieausgleich zwischen den sechs *Yin*-Organen. Kraft und Empfindungen des Yin werden gesteigert. Man wird sensibler, Brust und Bauch fühlen sich warm, weich und rund an, man entspannt sich und wird ruhig. *Liè Que* “öffnet die Vorderseite”, man wird offener für die eigene Gefühlswelt. Es kann eine helle und freundliche Stimmung entstehen – oder überschäumende Lebenslust. Manchmal werden aber auch Mutlosigkeit, Trauer, Verzweiflung und Verletzlichkeit bewusst. *Liè Que* wirkt als Verstärker, als Lupe, als Mikroskop: Er verstärkt und vergrößert vorhandene Gefühle und Gedanken, ändert aber zuerst einmal nichts daran. Er macht sie einfach in ihrer Qualität bewusst. Man bleibt im Zwiespalt, so man einen hat.

“Mir wird warm – vorher empfand ich den Raum als kühl, jetzt empfinde ich ihn als warm. Ich verarbeite die Ereignisse der letzten Tage im Geiste.”

Als *Luò*-Punkt des Metalls und gleichzeitig Meisterpunkt des *Rèn Mài* versetzt er manchmal in einen Zustand, in dem man über den Dingen steht: Man sieht alles aus der Vogelperspektive, das Denken klärt sich, man spürt Vertrauen und Zuversicht und ist lieber über den Wolken als auf der Erde. “Ich fühle mich ruhig und sehr gelassen.”

“Die Arme fühlen sich angenehm an, rund und weit. Ich fühle mich antriebslos und muss nichts tun.”

“Die Arme werden sehr leicht, als würden sie von allein steigen – ich spür sie nicht mehr. Alles wird gewichtslos. Die Hautoberfläche beginnt zu prickeln. Das Gefühl, das sich einstellte, war: alles ist leicht, es geht von allein, ich fühle mich antriebslos und die Belastung, die durch Handeln Wollen entsteht, war weg.”

Liè Que hilft bei Husten, Bronchitis, Nackenverspannungen, Hinterkopfschmerzen und Migräne.

Akupunktur: 3–10 mm flach (in einem Winkel von ca. 15 Grad zur Hautoberfläche), im Meridianverlauf. *Liè Que* ist der wirksamste Fernpunkt bei Erkrankungen der Atmungsorgane – bei Atemnot, ständigem Hustenreiz, Asthma bronchiale, Keuchhusten und Bronchiektasien. Er beseitigt oder verringert “Stauungen” im Brustbereich, das heißt durch Lungenerkrankungen bedingten Blutrückstau und Hypoxämie.

Kopf- und Nackenschmerzen, HWS-Syndrom, Verspannungen und Myogelosen der Nackenmuskulatur. Bei einseitiger Migräne wird er oft nur auf der Gegenseite gestochen.

Als *Luò*-Punkt hilft er über den Dickdarmmeridian bei Zahnschmerzen und Fazialisparese.

Als Meisterpunkt des *Rèn Mài* wirkt er bei Schwächezuständen, chronischen

Durchfällen, Impotenz, Frigidität und allgemeiner Gefühllosigkeit. Beziehungsschwierigkeiten, Hauterkrankungen. Sehnenscheidenentzündung und Arthritis des Handgelenks.

Di 14 Bì Nào (Oberarmmuskel)

Funktion: Sammelpunkt des *Yáng Míng*. Punkt des *Yáng Wéi Mài* (japanischer Verlauf)

Lage: An der Außenseite des Oberarms am Vorderrand des Deltamuskels, auf der Verbindungslinie von Di 11 und Di 15.

Akupressur: *Bì Nào* kräftigt die Schultern und Arme, wärmt den Körper und entspannt den Kopf.

„Ich fühle Kraft – und fühle mich muskulös.“

„Ich fühle mich leer und leicht.“

„Ich fühle Gelassenheit.“

Er wirkt entkrampfend und heilend aufs Herz. Man fühlt Hingabe und Vertrauen und manchmal einen Energiestrom vom Herzen zu den Händen. *Bìnào* stärkt die Verbindung von Geist und Handeln.

„Ich fühle Wärme und Glück in der Mitte der Brust hinter dem Sternum – ich atme tief nach vorne und oben ein. Der Kopf löst sich aus seiner Verankerung wie ein Lampion beim Herbstfest. Der Nacken wird luftig. *Bì Nào* energetisiert den Nasenrücken bis *Yintáng* und die Strecke zwischen Di 20 und B 1.“

„Eine angenehme Wärme steigt aus dem Unterbauch auf. Die Atmung in die Lungenspitzen hinauf wird intensiver. Der obere Trapezius entspannt sich.“

„Ich sehe eine Spirale, die quer im Kopf liegt. Dann das Gefühl, dass ein Wirbelsturm den Kopf leerfegt. Danach fühle ich mich klarer und wacher und wieder mehr bei mir.“

Wie auch andere Punkte des *Yáng Wéi Mài*, z.B. 3E 5 *Wài Guan*, Dü 10 *Nào*

Shu und Gb 14 *Yáng Bái*, stärkt er die Energiehülle des Körpers, vor allem um den Kopf, den Nacken und die Brust. Dadurch wird allgemein das *Yáng* gestärkt und damit die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, sich aus Verstrickungen zu lösen und sich und seine Ziele durchzusetzen.

„Ich fühle meine Energiehülle, mein Kokon. Ein wohlthuender Rückzug in mich selbst – ich sitze im Kokon.“

„Ich fühle mich wie in einem Ei – ich sitze drin und denke an Revolution. Drinnen ist alles in Ordnung, draußen stimmt was nicht – das muss sich verändern.“

„Di 14 sammelt das *Qi* – ich fühle mich versammelt. Gleichzeitig muss ich ausbrechen – wir müssen aus der Wohngemeinschaft ausbrechen, in der wir leben. Wir wollen wieder unser eigenes Ding und walten, wie wir möchten. Der Kopf ist angenehm leer.“

„Ich fühle Schmerz an der Außenseite des Oberarms. Beim Punkt auf der rechten Seite fühle ich Trotz, Widerstand, Ausbrechen Wollen. Ich erinnere mich an Situationen, in denen ich ausgebrochen bin und gesagt habe, was mir nicht passt. Bei *Bì Nào* auf der linken Seite geht die Energie in den Bauch. Ich fühle Zustimmung zu meiner Vergangenheit, es ist okay, wie es war, und ich fühle mich versöhnlich.“

„Ich fühle mich ausgeglichen.“

Wie *Wài Guan* und *Yáng Bái* regt er den *Qi*-Fluss zum Dritten Auge an und damit das Innere Sehen und Visualisation.

„Das Gefühl, meine Schädeldecke wird gesprengt.“

„Über mir sehe ich riesige Stadionscheinwerfer. Ich bin American Football Spieler; ich liege auf dem Rücken und komme nach einem Knock-Out zu mir.“

„Ich sehe ein wolkenartiges Licht im Kopf.“

„Ich sehe comicartige kleine Lebewesen, die in mir leben; ich fühle mich als Planet, bin Träger für diese Lebewe-

sen. Sie haben Flügelchen; andere haben kleine Autos – sie bewegen sich verschiedenartig fort. So wie für uns ein Tag-Nacht-Rhythmus existiert, ist für diese Lebewesen mein Atem der Rhythmus. Es gibt die Kehlkopfampel – sie bleiben vor der Ampel bei Rot stehen – dann eine Durchsage durch Lautsprecher: Achtung sie atmet! Ich atme aus und sie sausen raus bis zum Ende meiner energetischen Schutzhülle. Beim Einatmen werden sie wieder in mich eingesaugt. Sie gehen locker damit um, denn das ist ihr gewohnter Rhythmus.“

Wie auch andere Punkte des Dickdarmmeridians fördert *Bì Nào* das Loslassen von festgehaltenen Emotionen und damit zusammenhängend Ausscheidung und Selbstreinigung der Schleimhäute im Dickdarm, in den Stirn- und Kieferhöhlen und im Nasen-Rachen-Raum.

„Ich fühle Traurigkeit.“

„Ich spüre ein Ziehen in den Kieferhöhlen.“

Akupunktur: 5-20 mm senkrecht. Bei Störungen, die durch Energieleere verursacht werden, ist Moxibustion vorzuziehen.

Schmerzen und Kraftlosigkeit im Oberarm und in der Schulter, Paresen des Arms, rheumatische und arthritische Beschwerden im Schultergelenk. Bei Hemiparesen und Periarthritis humeroscapularis, wenn der Arm nicht mehr zur Seite gehoben werden kann, in Kombination mit Ma 38 *Tiàokou*.

Akute und chronische Entzündung der Stirn- und Kieferhöhlen, Schläfenkopfschmerz, Migräne, Sehstörungen und Erkrankungen der Augen.

Vorbeugend gegen Polypen und Tumore des Dickdarms.

Der Metalltypus

Aus den gesammelten Wahrnehmungen aller Punkte des Lungen- und Dickdarm-Meridians konnte die folgende Übersicht über die psychologi-

schen Qualitäten des Metallelements in der Persönlichkeit eines Menschen erarbeitet werden.

Was ihm wichtig ist	Was ihm in Liebe und Sexualität wichtig ist
Klarheit, Reinheit, Essenz	Verbundenheit mit rhythmischem Wechsel von Nähe und Distanz
Denken, Vernunft	Geistiger Austausch
Methode, System, Disziplin	Gemeinsame kulturelle, politische und religiöse Interessen
Korrektheit, Distanz	Geordnete Verhältnisse, klare Abmachungen
Schönheit, Ästhetik, Meisterschaft	Wahrung der äußeren Form
	Zeremonie und Ritual
Seine starken Seiten	Womit er Schwierigkeiten hat/wovor er Angst hat
Klar und ruhig	Unrecht und Unrichtigkeit
Annehmend und anerkennend	Unbestimmtheit und Formlosigkeit
Gewissenhaft, diszipliniert, methodisch	Spontaneität und Chaos
Sauber, geschickt, präzise	Unsinn, Sorglosigkeit
Handelt nach ethischen Gesichtspunkten	Unmäßigkeit, Ungehörigkeit, Taktlosigkeit
	Intimität
Seine Schattenseiten bei Fülle	Seine Schattenseiten bei Leere
Perfektionistisch	Dilettantisch, hat keine Überzeugungskraft
Rechthaberisch, überkritisch	Schlampig, unklar
Sieht das Trennende mehr als das Verbindende	Mangel an Unterscheidungskraft
Gleichgültig, kalt, hart	Instinktos und taktlos
Verurteilend, moralisch, voller Vorurteile	Heuchlerisch und scheinheilig

Dr. med. Achim Eckert

Der Forscher und Autor erlernte Akupunktur, *Shiatsu* und buddhistische Meditation in Asien, sowie strukturelle Faszienarbeit und



körperorientierte Psychotherapie in Kalifornien und Oregon. 1992–1995 leitete er eine Studie zum psychischen Wirkungsspektrum von Akupunkturpunkten. Er entwickelte *Tao* Tonpunkturen sowie *Shen Dao* Faszienarbeit, die das *Qi* an tiefen und

chronischen Blockaden zum Fließen bringt, und so Akupressur und Akupunktur effektiver macht. Autor von DAS HEILENDE TAO, TAO TRAINING und GESUND trotz Corona. WhatsApp: +43 681 10 69 38 74

Serie: Patient Cases from Leshan Hospital in Sizchuan

Pruritus vulvae

Steve Xinyun Zhu

Mrs. Zhu, Female, age 43

First visit on 10 March 2023



Pruritus vulvae for 1+ year. She had itching on the vulvae for 1+ year, which was worse during night. On February 20, from Colposcope, she was diagnosed as Hypopigmentation disease of the external genitalia. Before, she had normal menses cycles, but this time it had been 10+ days delayed, LMP 01.28, today ultrasound showed endometrium was 0.6 cm. Besides, she had normal appetite & sleep; bowel movement skipped several days, normal urination.

Light-red tongue, white-greasy coating, thin-dark sublingual vein
Pulse: wiry, weak when pressing

Rx

Gui Zhi 桂枝 15 g, *Bai Shao* 白芍 10 g, *Pao Jiang* 炮姜 10 g, *Zhi Gan Cao* 炙甘草 20 g, *Fa Ban Xia* 法半夏 20 g, *Fu Ling* 茯苓 30 g, *Bai Zhu* 白术 30 g, *Yi Yi Ren* 薏仁 30 g, *Ze Xie* 泽泻 20 g, *Bi Xie* 萆薢 10 g, *Di Fu Zi* 地肤子 30 g, *Yi Mu Cao* 益母草 10 g, *Xiang Fu* 香附 10 g, *He Huan Pi* 合欢皮 30 g, *Chai Hu* 柴胡 10 g, *Mu Dan Pi* 牡丹皮 10 g
3 packs for 6 days

Second visit on 19 March 2023

The itching relieved, and it would be slightly worse when warmed, LMP 03-16, M4; normal appetite; lots of dreams; defecated every 2-3 days, with loose stool; normal urination
Similar tongue & pulse as first visit.

Rx (changes marked in **bold type**)

Gui Zhi 桂枝 15 g, *Bai Shao* 白芍 10 g, *Pao Jiang* 炮姜 10 g, *Zhi Gan Cao* 炙甘草 20 g, *Fa Ban Xia* 法半夏 **15 g**, *Fu Ling* 茯苓 30 g, *Bai Zhu* 白术 30 g, *Yi Yi Ren* 薏仁 30 g, *Ze Xie* 泽泻 20 g, *Di Fu Zi* 地肤子 30 g, *Yi Mu Cao* 益母草 10 g, *Xiang Fu* 香附 10 g, *He Huan Pi* 合欢皮 30 g, *Chai Hu* 柴胡 10g, *Mu Dan Pi* 牡丹皮 10g, *Xian He Cao* 仙鹤草 **30 g**, *Ye Jiao Teng* 夜交藤 **30 g**
3 packs for 6 days

Third visit on 24 March 2023



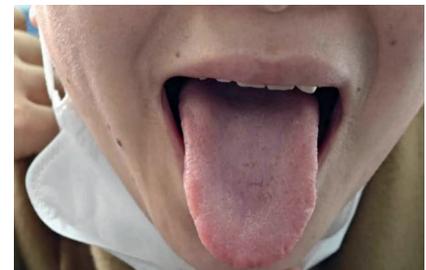
Indistinct itching, worse when warmed; normal sleep & appetite; 1-2 defecation per day, with slightly loose stool, normal urination

Light-red tongue, thin-white-greasy coating, thin-dark sublingual vein
Pulse: wiry, weak when pressing, stronger on left

Rx (changes marked in **bold type**)

Gui Zhi 桂枝 15 g, *Bai Shao* 白芍 10 g, *Pao Jiang* 炮姜 10 g, *Zhi Gan Cao* 炙甘草 20 g, *Fa Ban Xia* 法半夏 15, *Fu Ling* 茯苓 30 g, *Bai Zhu* 白术 30 g, *Yi Yi Ren* 薏仁 30 g, *Ze Xie* 泽泻 20 g, *Di Fu Zi* 地肤子 30 g, *He Huan Pi* 合欢皮 30 g, *Chai Hu* 柴胡 10g, *Mu Dan Pi* 牡丹皮 10g, *Ye Jiao Teng* 夜交藤 30 g, **Nan Sha Shen** 南沙参 **30**, **Zhi Mu** 知母 **10 g**
3 packs for 6 days

Fourth visit on 31 March 2023



Slight itching happened few times a day, more during the night, and lasts for minutes; normal sleep & appetite; defecates daily, with slightly loose stool, normal urination; slight breast pain

Light-red tongue, thin-white-greasy coating, thin-dark sublingual vein

Pulse: wiry, weak when pressing, stronger on left

Rx (changes marked in **bold type**)

Gui Zhi 桂枝 15 g, *Bai Sha* 白芍 10 g, *Pao Jiang* 炮姜 10 g, *Zhi Gan Cao* 炙甘草 **20 g**, *Fa Ban Xia* 法半夏 20 g, *Fu Ling* 茯苓 30 g, *Bai Zhu* 白术 30g, *Yi Ren* 薏仁 30 g, *Di Fu Zi* 地肤子 30 g, *He Huan Pi* 合欢皮 30 g, *Chai Hu* 柴胡 10 g, ***Di Gu Pi*** 地骨皮 **15 g**, *Ye Jiao Teng* 夜交藤 30 g, *Nan Sha Shen* 南沙参 30 g, *Zhi Mu* 知母 10 g, ***Ku Shen*** 苦参 **10 g**

Rx (changes marked in **bold type**)

Gui Zhi 桂枝 15 g, *Bai Shao* 白芍 10 g, *Pao Jiang* 炮姜 10 g, *Zhi Gan Cao* 炙甘草 20 g, *Fa Ban Xia* 法半夏 **20 g**, *Fu Ling* 茯苓 30 g, *Bai Zhu* 白术 30 g, *Yi Yi Ren* 薏仁 30 g, *Di Fu Zi* 地肤子 30 g, *He Huan Pi* 合欢皮 30 g, *Chai Hu* 柴胡 10 g, ***Di Gu Pi*** 地骨皮 **15 g**, *Ye Jiao Teng* 夜交藤 30 g, *Nan Sha Shen* 南沙参 30 g, *Zhi Mu* 知母 10 g, ***Ku Shen*** 苦参 **10 g**
3 packs for 6 days

Fifth visit on 4 July 2023

The itching became indistinct, and not bothering. She caught a cold this week, and has cough with throat itching, spits thick phlegm; normal sleep & appetite; loose stool

Rx

Chai Hu 柴胡 15 g, *Fa Ban Xia* 法半夏 20 g, *Huang Qin* 黄芩 6 g, *Sheng Gan Cao* 生甘草 10 g, *Nan Sha Shen*

南沙参 30 g, *Jie Geng* 桔梗 15 g, *Jing Jie* 荆芥 10 g, *Fang Feng* 防风 10 g, *Ji-an-g Can* 僵蚕 10 g, *Zhe Bei Mu* 浙贝母 20 g, *Fu Ling* 茯苓 30 g, *Cang Zhu* 苍术 15 g, *Lu Gen* 芦根 30 g, *Gua Lou Pi* 瓜蒌皮 15 g, *Sheng Ma Huang* 生麻黄 3 g, *Qian Hu* 前胡 10 g
3 packs for 6 days

Result

In December 2023, she visited me with her father, for his lower back pain; and on 2024-08-08 she visited for her daughter's rhinitis. She reported there was no more vulvae itching from April 2023.

Analysis

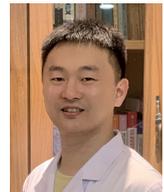
She had a pruritus vulvae for 1+ year, it was worse in the night, and affected sleep. Apart from cold, dampness, spleen deficiency, I regarded *Ying* & *Wei* imbalance (营卫不和) as a crucial pathogenesis. According to *Zhang Jie-Bin* (张介宾, 1563~1640), *Ying Qi* and *Wei Qi* are equal to *Yin* and *Yang*. When one failed to control the other, symptoms would occur or aggravated with day-night alternating. To balance *Ying* & *Wei*, I used *Gui Zhi Tang*. *Jiang Er-Xun* (江尔逊, 1917~1999), a TCM master in Sichuan, explained that *Gui Zhi Gan Cao*

Tang and *Shao Yao Gan Cao Tang*. *Gui Zhi* + *Gan Cao* are pungent and sweet and produce *Yang* (辛甘化阳), *Shao Yao* + *Gan Cao* are sour and sweet and produce *Yin* (酸甘化阴). *Gui Zhi Tang* contains both groups, they produce both *Yin* and *Yang*, so could be used as the best harmonizer of *Yin-Yang*. On this patient, *Yang* was weaker than *Yin*, so the dosage of *Gui Zhi* was higher than *Bai Shao*.

On her last visit she came for cough treatment, and I used *Hou Ke Liu Wei Tang* (喉科六味汤), including *Jing Jie*, *Fang Feng*, *Jie Geng*, *Jiang Can*, *Gan Cao* and *Bo He* (deleted in this case). This formula was invented by Prof. *Gan Zu-Wang* (干祖望, 1912~2015), founder of modern ENT in TCM. It is highly effective to treat cough with larynx discomfort. In China, many patients complain oft throat itching.

Steve Xinyun Zhu PhD

Director of Chinese Medicine Department, People's Hospital of Leshan, Sichuan, China. Graduated from Chengdu University of TCM, PhD of Chinese Medicine & acupuncture. Working in western medicine hospital, using herbs and acupuncture for infertility, insomnia, allergic diseases, pains, etc., treating 100+ patients per day.



ICM–Yang Sheng: Die Coach-Ausbildung

mit Prof. Dr. Erich Wühr, Dr. Claudia Nichterl, Inken Stenger und Anne Baumgart

Lernen Sie, Menschen zu einem **gesundheitsfördernden und krankheitsvermeidenden Lebensstil** zu befähigen.

Steigern Sie die **Lebensqualität** Ihrer Klienten und Patienten und damit Ihren **Behandlungserfolg**.

Das erwartet Sie bei der Coach-Ausbildung:

- topaktuelles Blended-Learning-Konzept
- praktische Inhalte bei den Präsenzseminaren (modernste Schulungsräume im Präventionszentrum SINOCUR in Bad Kötzting)
- theoretische Inhalte in Form von Online-Kursen (12-wöchiges Selbststudium)
 - umfassendes Coaching-Konzept zum Thema "Gewichtsregulation", das als "Blaupause" zur selbstständigen Entwicklung weiterer Coaching-Konzepte dient
- Wissen und Erfahrungen von Experten, die das ICM–Yang Sheng Coaching bereits viele Jahre erfolgreich in ihrer Praxis anwenden



Nächster Start: Januar 2025
Jetzt anmelden unter
www.yangsheng-gesund-leben.de

Fortbildungskalender

Das Programm der Kooperationsschulen der AGTCM

1,5-jährige Arzneimitteltherapie/Kräutertherapie Ausbildung mit AGTCM Diplom

01.02.2025 bis 21.06.2026 (Onlineteilnahme ist möglich + ein Präsenz Workshop) Dauer: ca. 1 Jahr | Umfang: 350 Unterrichtsstunden, SGTCM, Rheinbach

Unsere Ausbildung in chinesischer Kräuterheilkunde umfasst das Lernen der spezifischen Wirkungen einzelner Kräuter sowie die Rezepturenlehre insbesondere Kräuter/Rezepturen-Differenzierung, -Verschreibung und -Modifikation. Sie bietet tiefe Einblicke in Krankheitsdiagnostik und -differenzierung, unterstützt durch die Analyse zahlreicher Patientenfälle aus der Praxis bekannter Ärzte.

Inhalte im Überblick:

- Vertiefung der Grundlagen in Chinesischer Medizin
- Diagnosen und Krankheitsbilder-Differenzierungen
- Materia Medika: ca. 300 wichtige Arzneimittel
- Rezepturenlehre: ca. 200 praxisrelevante Rezepturen

Verbinden Sie Theorie und Praxis für eine fundierte Ausbildung in chinesischer Kräuterheilkunde!

Weitere Infos: <https://sgtcm.de/chinesische-kr-auter-ausbildung/>

Intensivkurs Tuina mit Jürgen Schroll

7 Wochenenden von Dezember 2024 bis November 2025, ABZ München

Der renommierte Autor („Atlas Tuina“) und Dozent Jürgen Schroll vermittelt Ihnen in seinem praxis-intensiven Kurs alles was Sie brauchen, um Tuina in Ihrer Praxis kompetent und effizient anzuwenden. Patient:innen schätzen die wohltuende und synergistisch wirksame Kombination von Tuina und Akupunktur.

Die Domäne der Tuina-Therapie sind akute oder chronische Beschwerden des Bewegungsapparats. Aber auch funktionelle Störungen wie z. B. Schlafstörungen, Dysmenorrhoe, Magen-Darm-Erkrankungen oder Erkältungen lassen sich mit Tuina gezielt behandeln. Die Hauptwirkung dieser chinesischen Heilmassage und manuellen Therapie liegt im Bewegen von Qi und Xue (Blut). Als Folge lösen sich Blockaden und Verhärtungen sowie Verklebungen in Sehnen, Muskeln und Bindegewebe.

Weitere Infos: <https://abz-muenchen.org/intensivkurs-tuina>

Anfangstermine Ausbildungen

				
	Offenbach service@abz-Mitte.de +49 (0)69 82361417 www.abz-Mitte.de	München info@abz-muenchen.org +49 (0)89 21543094 www.abz-muenchen.org	Berlin mail@shouzhong.berlin +49 (0)30 29044603 www.shouzhong.berlin	Bonn/Rheinbach info@sgtcm.de +49 (0)2225 9553888 www.sgtcm.de
Akupunktur	7. Feb. 2025–31. Dez. 2027 1009 UE* (3 Jahre)	13. Sept. 2025–25. Juli 2027 1070 UE* (2 Jahre)	15. Feb. 2025–Ostern 2028 1230 UE*, (3 Jahre)	–
Arzneimittel	–	Sept. 2025–Juli 2027 372 UE* (2 Jahre)	–	1. Feb. 2025–21. Jun. 2026 350 UE* (1,5 Jahre)
Tuina	–	7. Dez. 2024–16. Nov. 2025 112 UE	–	–
Diätetik	–	–	–	–
Westl. Kräuter	22. Feb. 2025–15. Mrz. 2026 186 UE	–	7. Dez.–9. Dez. 2024 Aufbauseminar	–
TCM Basisausbildung	7. Feb. 2025–31. Okt. 2026 350 UE* (22 Monate)	–	–	–

*AGTCM-Diplom

Akupunktur

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
7.–8.12.24	The way back home. Re-thinking palliative care with acupuncture	Rayén Antón (engl.)	Shou Zhong
7.–8.12.24	Allergien mit europäischen Kräutern nach der Chinesischen Medizin behandeln	Birte Hinz	ABZ Mitte
7.–9.12.24	Westliche Kräuter in der TCM – AufbauSeminar	Ute Henrich/ Birgit Bader	Shou Zhong
14.–15.12.24	Psyche und Emotionen-Diagnose und Behandlung mit Akupunktur	Patricia Bock	SGTCM
11.12.24	Anamnese – Diagnose – Akupunktur Weitere Termine: 17.1.25, 13.3.25, 9.4.25, 15.5.25, 4.6.25	Michael Huber	Online ABZ München
18.–19.1.25	TCM Kraftsuppen: Abwehr, Wärme und Wohlbefinden im Winter	Suse Grot	ABZ Mitte
25.–26.1.25	Longevity 1 – Daoistische Übungen für ein langes Leben	Johan Hausen	ABZ Mitte
14.–16.2.25	Yamamoto neue Schädelakupunktur YNSA-3 Tage Grundkurs	Tobias Müller	ABZ Mitte
14.–16.2.25	Bi-Syndrome behandeln mit Klassischer Chinesischer Medizin	Nadine Zäch	ABZ Mitte
14.2.–2.3.25	Kosmetische Akupunktur Grundkurs - 3 Tage Präsenzkurs plus Online-Material	Aaron Zizov, Dolmetscher: Werner Freystätter	ABZ Mitte
15.2.–26.11.25	Kurse zur Spezialisierung in Akupunktur	Dozent*innen Team	Shou Zhong
21.2.–21.9.25	The power of Touch - Chinese Bodywork for Clinical Practice	Andrew Nugent Head	ABZ Mitte
22.–23.2.25	Master Tung Akupunktur	Hui Zhang	SGTCM
28.2.–2.3.25	Kosmetische Akupunktur Grundkurs - 3 Tage Präsenzkurs plus Online-Material	Aaron Zizov, Dol- metscher: Werner Freystätter	ABZ Mitte
28.2.–18.5.25	Sinosomatics: Ostasiatische Erfahrungsmedizin trifft Hypnotherapie	Dr. phil. nat. Florian Beißner	ABZ Mitte
1.–2.3.25	Akupunktur Refresher für Hebammen	Anne Welteke	ABZ München
7.–8.3.25	Introduction to Japanese Moxibustion	Felip Caudet (engl.)	Shou Zhong
8.–9.3.25	Longevity 2 – Noch mehr Daoistische Übungen für ein langes Leben	Johan Hauser	ABZ Mitte
8.–9.3.25	Japanische Meridiantherapie	Stephen Birch (engl./dt.)	Shou Zhong
9.–10.3.25	Advanced Japanese Moxibustion	Felip Caudet (engl.)	Shou Zhong
21.–23.3.25	Vier Nadeln, Fünf Elemente, Sechs Qi: Grundkurs SaAm-Akupunktur	Andreas Brüch (dt.)	Shou Zhong
22.–23.3.25	Yi Jing und praktische Akupunktur II	Dr. med. Malte von Neumann Cosel	ABZ Mitte
28.3.25	Begleitung von onkologischen Patienten mit Chinesischer Medizin	Dr. Tianjun Wang	ABZ Mitte
29.–30.3.25	Schädelakupunktur – (nicht nur) bei neurologischen Erkrankungen Level II + III	Dr. Tianjun Wang	ABZ Mitte
29.–30.3.25	Balanceakupunktur in der Orthopädie	Clemens Prost (dt.)	Shou Zhong
29.–30.3.25	ASHI-Punkt Akupunktur in der Schmerztherapie – Intensiv und effektiv- eine Methode für jede TCM-Toolbox	Sönke Dorau (dt.)	Shou Zhong

ArzneiMitteltherapie

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
7.–8.12.24	Allergien mit europäischen Kräutern nach der Chinesischen Medizin behandeln	Birte Hinz	ABZ Mitte
18.–19.1.25	TCM Kraftsuppen: Abwehr, Wärme & Wohlbefinden im Winter	Suse Grot	ABZ Mitte
14.–16.2.25	BI -Syndrome behandeln mit klassischer Chinesischer Medizin	Nadine Zäch	ABZ Mitte
14.3.–23.11.25	Einstieg in die Klassiker: Die Praxis des Jing Gui Yao Lue	Nadine Zäch	ABZ Mitte
29.–30.3.25	Alternativen zum Tee: Gemmomazerate, Urtinkturen, Extrakte und die Fünf Wandlungsphasen	Sabine Ritter	ABZ Mitte
9.5.25	Kliniktag Shang Han Lun / Jing Gui Yao Lue	Nadine Zäch	ABZ Mitte

Qigong

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
17.–19.1.25	Grundausbildung Nei Yang Gong Modul 7	Anna Mietzner, Petra Wüller	Nei Yang Gong Zentrum
12.–13.4.25	Lan Zi Qi Gong Weitere Termine: 24.–25.5.25, 21.–22.6.25	Renate Ilg (dt.)	Shou Zhong

Tuina

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
7.–8.12.24	Intensivkurs Tuina Weitere Termine: 15.–16.2.25, 19.–30.3.25, 26.–27.4.25, 5.–6.7.25, 11.–12.10.25, 15.–16.11.25	Jürgen Schroll	ABZ München
25.1.–26.1.25	Tuina Refresher Kurs I – Diagnostik und Behandlung der tendino-muskulären Leitbahnen	Axel Does	Shou Zhong
21.2.–21.9.25	The Power of Touch - Chinese Bodywork in Clinical Practice	Andrew Nugent-Head	ABZ Mitte
2.–4.5.25	Tuina Workshop	Hui Zhang	SGTCM

Weitere Fortbildungen (TCM-Theorie, Selbstkultivierung, Praxismangement, Patientenkontakt, Hebammenkurse etc.)

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
7.–8.12.24	Pulsdiagnose in Chinesischer Medizin	Jens Vanstraelen	SGTCM
7.–9.12.24	Westliche Käuter in der TCM AufbauSeminar	Birgit Bader/ Ute Henrich	Shou Zhong
25.1.25	Die Grundlagen des Yijing (Klassiker der Wandlungen)	Patricia Bock	SGTCM
7.–8.3.25	Introduction to Japanese Moxibustion	Felip Caudet (engl.)	Shou Zhong
9.–10.3.25	Advanced Japanese Moxibustion	Felip Caudet (engl.)	Shou Zhong
15.3.–22.6.25	SEMINARREIHE Chinesische Puls- und Zungendiagnose 2025	Suzanne Rainer, Huating Li, Nina Siegling (dt.)	Shou Zhong
17.–8.3.25	Crash-Kurs Schwangerschaftsscheibe – Der Vorhimmelskurs an 4 Tagen! 2025 Weiterer Termin: 28.–29.4.25	Ruthild Schulze (dt.)	Shou Zhong
28.–30.3.25	Akupunktur-Grundausbildung für Hebammen und Geburtshelfer*innen 2025 Weitere Termine: 23.–25.5.25, 4.–6.7.25, 12.–14.9.25, 14.–16.11.25	Anne Welteke, Ruthild Schulze	ABZ München
3.–4.5.25	The art and science of Kobido in ten ancestral technics	Takumi Finch (engl.)	Shou Zhong



Auszug aus unseren kommenden Veranstaltungen:

<p>HEIKE WIEDEMANN Freitag, 01. November 2024 Ergänzende Rückenbehandlung mit Tuina</p>
<p>HEIKE WIEDEMANN Samstag, 02. und Sonntag, 03. November 2024 Kinesiologisches Taping und Tuina</p>
<p>HEIKE WIEDEMANN Freitag, 15. bis Sonntag, 17. November 2024 Mobilisierende Techniken in der Tuina</p>
<p>MAG. ANJA BADER Freitag, 15. bis Sonntag, 17. November 2024 Narbenbehandlung, Syntonisation der Gewebe</p>
<p>MICHAEL UHRHAN Donnerstag, 28. November bis Sonntag, 01. Dezember 2024 AMM 4 TCM-Grundlagen</p>
<p>MAG. ANJA BADER Donnerstag, 28. November bis Sonntag, 01. Dezember 2024 Schlaf - Die vitale Seite des Lebens</p>
<p>CLAUDIA LORENZ Samstag, 07. bis Sonntag, 08. Dezember 2024 Kinderheilkunde in der TCM und TEN. Teil 1: Fötus, Säugling, Kleinkind</p>

FACHBUCH-, THERAPIE- UND LERNMITTELVERSAND

... mit allem, was Sie suchen ...

BACOPA

BILDUNGSZENTRUM, VERLAG, VERSAND

mail to: bildungszentrum@bacopa.at, web: www.bacopa.at
 Telefon: +43(0) 7251-222 35 Fax: +43(0) 7251-222 35-16
 Postanschrift: Waidern 42, 4521 Schiedlberg, Österreich

SEIT 2003 ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSEINRICHTUNG



- EB-Qualitätssiegel der O.Ö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen
- waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
- Anerkannter Bildungsträger in Kärnten und Salzburg



ÖAGTCM

ÖSTERREICHISCHE AUSBILDUNGSGESELLSCHAFT FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

MAIL: info@oeagtcn.at, WEB: www.oeagtcn.at
 Waidern 42, 4521 Schiedlberg/Austria

In den letzten Jahrzehnten hat die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Europa und insbesondere auch in Österreich einen enormen Aufschwung erlebt. Die Nachfrage nach Ärzten, die mit den Methoden der TCM arbeiten, nimmt in der Bevölkerung stetig zu. Die ÖAGTCM wurde im Dezember 2004 von einem Ärzten/innen-Team gegründet, um Kollegen/Innen eine optimale TCM-Ausbildung in Oberösterreich anzubieten. War es zu Beginn die Akupunktur, die sich im Westen durchsetzen konnte, so steht heute vielfach die Phytotherapie mit chinesischen Heilkräutern sowie die chinesische Diätetik im Mittelpunkt des Interesses. U.a. sind folgende Ziele in den Statuten der ÖAGTCM festgelegt:

- ▶ Förderung des Wissens und des Verständnisses um die Besonderheiten der chinesischen Diagnostik und Arzneimittellehre.
- ▶ Fort-, Aus- und Weiterbildung von Ärzten/innen in TCM durch theoretische und praktische Veranstaltungen auf internationalem Niveau und Einladung von international anerkannten Vortragenden, die über verschiedene Spezialthemen referieren: Westliche Kräuter in der TCM – Hämatologie – Onkologie – Spezielle Zungen- und Pulsdiagnostik – Klassische Werke der TCM wie Shang Han Lun, Wen Bing und vieles mehr.
- ▶ Internationale Kooperationen & Zusammenarbeit
- ▶ Vertretung berufspolitischer Interessen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und -richtlinien
- ▶ Publikationen

Es gibt eine enge Kooperation zwischen ÖAGTCM, der BACOPA-Ärztegesellschaft und dem BACOPA Bildungszentrum in Oberösterreich. Wir freuen uns sehr, wenn unser Programm Ihr Interesse findet bzw. wenn Sie bei uns Mitglied werden möchten!

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der TCM!

Mit vorzüglicher Hochachtung,
 Dr. Med. Florian Ploberger B.AC., MA
 Präsident der ÖAGTCM



Ausblick

Die *Yang Sheng*-Lebenspflege erlebt in der Moderne durch die Longevity-Bewegung eine Art Wiedergeburt. Alter Wein in neuen Schläuchen? Lesen Sie in der nächsten Ausgabe dazu Beiträge von Peter Deadman, Thomas Ots, Edith Guba, Elisabeth Rochat de la Vallée und vielen mehr. Außerdem dabei: das TCM-Kongress-Special Rothenburg 2025 mit Aljoscha Schümer.

Ihr Team der „Qi – Zeitschrift für Chinesische Medizin“

Qi - Zeitschrift für Chinesische Medizin

Anschrift der Redaktion

Dominik Daling
Beethoven Str. 44, D-33602 Bielefeld
Tel. +49 (0)157/03 34 40 06
E-Mail: ddaling@verlag-systemische-medin.de

Herausgeber

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing
Dr. Martina Bögel-Witt, Berlin

Gründungsherausgeber

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing

Verleger

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing

Chefredaktion

Dominik Daling, Bielefeld (v.i.S.d.P.)

Redaktion

AGTCM e.V.: Gabriele Fischer-Humbert, München
E-Mail: Fischer-Humbert@agtcm.de
Verlag: Theresa Fischer, Bad Kötzing

Verlag

Verlag Systemische Medizin AG

Müllerstraße 7, D-93444 Bad Kötzing

Tel.: +49 (0)99 41/9 47 90-0

Fax: +49 (0)99 41/9 47 90-18

E-Mail: info@verlag-systemische-medin.de

qi@verlag-systemische-medin.de

www.verlag-systemische-medin.de

www.zeitschrift-qi.de

Qi – Zeitschrift für Chinesische Medizin

ISSN 2195-9048

Erscheinungsweise

vierteljährlich, 4 Ausgaben je Jahrgang (Band)

Qi-Kooperationspartner

Fachverband für Chinesische Medizin (AGTCM e.V.)

Geschäftsstelle Breite Strasse 16, 13187 Berlin
info@agtcm.de, www.agtcm.de

Österreichische Bildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (ÖAGTCM)

Waidern 42, A-4521 Schiedberg/Österreich
info@oagtcn.at, www.oagtcn.at

Journal of TCM

Chief Editor: Zhang Boli, Publishing office, 16
Nanxiaojie, Dongzhimen Nei, Beijing 100 700, China
jtcn@public3.bta.net.cn, www.jtcn.net.cn

Journal of Chinese Medicine

22 Cromwell Road, Hove, Sussex BN3 3EB, England
info@jcm.co.uk, www.jcm.co.uk

Sonstiges

Anzeigenverkauf und -disposition

Doris Schultze-Naumburg
Neuwies 12, D-83236 Übersee
Tel.: +49 (0)8642/59 88 95
dschultze-n@verlag-systemische-medin.de

Anzeigenpreise siehe

<https://zeitschrift-qi.de/#anzeigen>

Abonnementspreise

Abonnement € 64,80 (inkl. Umsatzsteuer) pro Jahr, zzgl. Versandkosten (Inland € 4,90, Ausland € 14,-). Schüler-/Studentenabonnement (gegen Vorlage einer Studien-/Ausbildungsbescheinigung): € 44,80 (inkl. Umsatzsteuer) pro Jahr, zzgl. Versandkosten (Inland € 4,90, Ausland € 14,-). Einzelheftpreis: € 19,80 (inkl. Umsatzsteuer), zzgl. Versandkosten.

Die Preise verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen bleiben dem Verlag vorbehalten. Alle Preise verstehen sich inklusive 7% Umsatzsteuer. Preise für Luftpostversand auf Anfrage.

Laufzeit und Kündigung

Das Abonnement läuft jeweils über vier Ausgaben und wird unbefristet bis auf Widerruf verlängert, sofern es nicht bis acht Wochen vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Abonnementservice

Tel.: +49 (0)99 41/9 47 90-0

qi@verlag-systemische-medin.de

Bestellungen bitte direkt an den Verlag.

Im Falle eines Umzugs oder sonstiger Adressänderung bitten wir unsere Abonnenten um umgehende Mitteilung der neuen Anschrift. Die Post sendet leider keine Zeitschriften nach (auch nicht bei einem Nachsendeantrag!).

Bankverbindung

HypoVereinsbank Cham
IBAN: DE23 7422 1170 0011 5311 72
SWIFT (BIC): HYVEDEMM675

Haftungsausschluss

Sollte die Zeitschrift aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, nicht geliefert werden können, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausgezahlter Bezugsgelder. Durch Forschung und klinische Erfahrungen unterliegen die Erkenntnisse in Medizin und Naturwissenschaften einem beständigen Wandel. Autoren, Redaktion und Verlag haben sorgfältig geprüft, dass die in dieser Zeitschrift getroffenen therapierelevanten Aussagen und Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Hierdurch wird der Leser der Zeitschrift jedoch nicht von der

Verpflichtung entbunden, ggf. auch anhand anderer Werke zu prüfen, ob die dort getroffenen Aussagen und Angaben von denen in dieser Zeitschrift abweichen. Der Leser trifft seine Therapieentscheidung in eigener Verantwortung. Für Angaben von Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen, Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. Ggf. erwähnte Produktamen sind geschützte Marken oder eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Eigentümer, Unternehmen oder Organisationen, auch wenn sie im Einzelnen nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet wurden.

Copyright

Alle Beiträge, die in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden, sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte bleiben vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages verboten, die Zeitschrift ganz oder auszugsweise in irgendeiner Form zu reproduzieren. Dies beinhaltet sowohl die Digitalisierung als auch jede Form der elektronischen Weiterverarbeitung, Speichern, Kopieren, das Drucken oder die digitalisierte Weiterleitung von Inhalten dieser Zeitschrift online oder offline.

Gestaltungskonzept

Mogwitz Schwarz Rusitschka, München Leipzig

Coverphoto

© Zhang Zhongjing, Wikipedia Commons

Produktion

publishing support, München

Druck und Bindung

SüdWest print Kft., Mörtenbach

Alle Informationen zur Zeitschrift unter

www.zeitschrift-qi.de



verlag
systemische
medizin

Willkommen in der Welt der **CHINESISCHEN AKUPUNKTUR**

**Nutzen Sie die Behandlungskonzepte
chinesischer Experten bei der
Behandlung Ihrer Patienten
– kostenlos.**



**Abonnieren Sie
unseren Weblog**

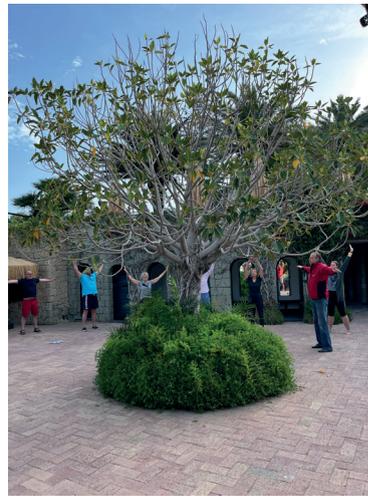
und erhalten Sie wöchentlich
ein neues Behandlungskonzept
aus unserem Akupunktur-Fundus
von mehr als 900 Artikeln
zu über 60 Indikationen!

Unser kostenloser Weblog
www.akupunktur-expert.info

medizin weiter denken.

Gesundheitswoche: Bewusst leben – Das Leben gelingen lassen

mit Prof. Dr. Erich Wühr in den Poseidon-Gärten (Thermen) in Ischia, Italien



Investieren Sie in Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden!

Erleben Sie eine einzigartige Kombination aus Erholung, Wellness und Gesundheitsförderung in der traumhaften Kulisse Ischias. Tauchen Sie ein in eine Woche, in der Erholung und Lernen Hand in Hand gehen und Sie die Möglichkeit haben, Ihre persönliche Gesundheit aktiv zu gestalten und zu verbessern.

Highlights der Gesundheitswoche:

Tägliche Qigong-Übungen und gemeinsamer Badegang in den Poseidon-Gärten (Thermen)
Täglich drei Stunden Intensive Workshops zur Förderung Ihrer Achtsamkeit und Lebensqualität
Tägliche physiotherapeutische Behandlungen mit Matrix-Rhythmus-Therapie
Gesellige Abende mit Weingrotten-Abend und Abschiedsdinner

Termine 2025:

Frühling: 25. bis 30. Mai 2025
Herbst: 21. bis 26. September 2025

Ihr Experte: Prof. Dr. Erich Wühr,
Honorarprofessor für Gesundheitsförderung und Prävention an der TH Deggendorf und Mitbegründer der TCM-Klinik Bad Kötzing

Preis: 1280,- € (inkl. MwSt.)

„Diese Woche hat mein Verständnis von Gesundheit revolutioniert!“

- Hildegard, Teilnehmerin

Buchen Sie jetzt Ihren Weg zu mehr Vitalität und Wohlbefinden!

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.bewusst-leben.expert

